

# Gemeinde **INFO**

Jahresrückblick 2009

Gemeinde  
**SCHLINS**



*Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, friedvolle und erholsame Feiertage sowie alles Gute, insbesondere Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr*

*wünscht Bürgermeister  
Mag. Harald Sonderegger*



Der Jahreswechsel bietet auch Anlass, allen Gemeindevertretern, allen Obleuten und Ausschussmitgliedern sowie den vielen ehrenamtlich Tätigen, die sich in ihrer Freizeit für das Wohl unserer Mitbürger einsetzen, herzlich zu danken. Mein besonderer Dank gilt allen Gemeindevorstandsmitgliedern für das gute und konstruktive Miteinander. Danken darf ich aber auch sehr herzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen!

**HEUTE FÜR MORGEN**

## Liebe Schlinserinnen und Schlinser

Das Jahr 2009 neigt sich seinem Ende zu. Die richtige Zeit kurz inne zu halten und auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurück zu blicken. Sehr vieles hat sich in unserer Heimatgemeinde, in unseren Vereinen und in der gesamten Region Walgau getan. Lesen Sie mehr darüber in den einzelnen Berichten und Beiträgen.

Ich lade Sie aber auch ein, sich über die laufenden und kommenden Aufgaben zu informieren, sich Ihre Gedanken zu den anstehenden Herausforderungen zu machen und ihre Vorstellungen zu artikulieren.

Wenn ich die vielen einzelnen Beiträge zusammentrage, freue ich mich immer wieder darüber,

dass sich so viele Mitbürgerinnen und Mitbürger im Rahmen Ihrer Interessen und mit Ihren Stärken in die Gemeinde- und Vereinsarbeit in unserem Dorf einbringen. Denn nur das tatsächlich gelebte Engagement vieler macht unsere Dorfstrukturen so einzigartig und erhält sie so vielfältig und lebenswert wie sie sind! Nicht Individualismus und Neid sondern gesunder Gemeinschaftssinn und das solidarische Handeln sind die wahren Stärken einer Gemeinschaft. Ich danke allen, die sich an diesen Werten orientieren und danach handeln. Ich danke aber auch allen, die ihre Beiträge und Bilder rechtzeitig geliefert haben. Das macht den Schlinser Jahresrückblick so lesenswert und bunt!



Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Blick zurück und lade Sie alle ein, sich auch im kommenden Jahr möglichst aktiv zum Wohle unserer Heimatgemeinde einzubringen.

In diesem Sinne wünsche ich ein besinnliches und geruhames Weihnachtsfest und viel Kraft für ein erfolgreiches Jahr 2010!

Euer Bürgermeister  
Mag. Harald Sonderegger

## Das Gemeindegeschehen - Rückblick und Vorschau

### Bau und Planung

Auch 2009 hat sich im Tiefbausektor wieder einiges getan. Die **Tribulanbachableitung** wurde fertig gestellt und der hochwassersichere und naturnahe Ausbau beim **Wiesenbach-Unterlauf** ist bis auf einzelne kleine Restarbeiten abgeschlossen. Die Pla-



Hochwassersicherer und naturnaher Ausbau

nungs- und Vorbereitungsarbeiten für einen hochwassersicheren und gleichzeitig ökologischen **Ver- mülsbachausbau** wurden 2009 weitergeführt. Die Baueingabe bei der Bezirkshauptmannschaft wird zu Beginn des neuen Jahres erfolgen. Mit einem Baubeginn kann realistischer weise frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2010 gerechnet werden.

Für all diese Arbeiten ist das vorgegebene **Hochwasserschutzziel** für ein rechnerisches **100-jähriges Hochwasserereignis** maßgeblich. Mit Abschluss der genannten Projekte sollte dieses Ziel für Schlins im Wesentlichen erreicht sein.

Hochwasserschutz ist aber auch ein regionales Thema, denn Wasser macht vor Gemeindegrenzen nicht Halt! In diesem Sinne hat die Gemeindevertretung auch der **Gründung des Wasserverbandes Ill-Walgau** zugestimmt und den Beitritt beschlossen. Im Rahmen dieses Verbandes, dessen Aufgabengebiet sich von Bludenz bis zur Mündung der Ill in den Rhein bei Meiningen erstrecken wird, werden nun sämtliche noch kommenden Illausbau- und Sanierungsmaßnahmen vorbereitet, abgewickelt und finanziert werden. Die Konstituierung des Verbandes ist am 16. Dezember 2009 erfolgt und stellt einen weiteren wichtigen Schritt in der gemeinsamen regionalen Entwicklung dar. Nicht mehr

jede einzelne Gemeinde wehrt für sich und verlagert damit Probleme auf andere, sondern gemeinsame Lösungen mit fairem Vorteils- und Lastenausgleich sind zu suchen und zu finden.

**Der Wasser- und Kanalausbauabschnitt BA 05** wurde in diesem Jahr abgeschlossen. Sobald die



Wasser- und Kanalausbau

Endabnahme durch die BH über die Bühne ist, steht einer Kollaudierung durch die Förderstellen des Bundes und des Landes nichts mehr im Wege. Der **Kanalbauabschnitt BA 06** mit Überprüfung sämtlicher Kanalstränge im Ortsgebiet ist auf drei Jahre angelegt und verläuft plangemäß. Für den **Bauabschnitt 07 Wasser und Kanal** sowie für den Straßenausbau im Umlageungsgebiet „Untere Quadern“ wurden die Arbeiten im Spätsommer durch die Baufirma Entner aufgenommen. Die Fertigstellung ist für das späte Frühjahr 2010 vorgesehen.

Im Bereich Hochbau war 2009 auch einiges los. Die **Generalsanierung** und der **Umbau des**



Generalsanierung Arzthaus

**Arzthauses** standen auf dem Programm. In rekordverdächtiger Bauzeit von nur einem Monat wurde die Arztpraxis samt Bereitschaftsräumlichkeiten im Erdgeschoss generalsaniert und steht seit Mitte August in neuem Glanz



Dr. Iris Jäger unsere Gemeindeärztin

unserer Gemeindeärztin Dr. Iris Jäger und allen Patienten zur Verfügung.

Anschließend wurden die zwei alten Wohnungen im ersten Stock und der leere Dachboden zu 5 neuen Wohneinheiten umgebaut und das gesamte Gebäude im Rahmen der Althausanierungsvorgaben des Landes in ÖKO-Stufe 4 saniert. Die fünf neuen Wohnungen sind sehr attraktiv geworden und sind bereits vermietet. Der neue Fahrradabstellbereich wird gut angenommen und der in Folge der Vorgabe eines barriere- und stufenfreien Zugangs zur Arztpraxis größer gewordene gepflasterte Vorplatz hat sich ebenfalls bestens bewährt. Die Endabrechnung liegt noch nicht vollständig vor. Es kann

jedoch bereits jetzt gesagt werden, dass die ursprüngliche Gesamtvergabesumme von rund € 688.000,00 deutlich unterschritten werden wird.

Im neuen Jahr werden wir die Planung für die energetische **Generalsanierung des PostPartnergebäudes** in Angriff nehmen. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten ist die „Althausanierung“ rund um den Gemeindeplatz abgeschlossen. Die Nutzer und Bewohner verfügen über quasi neue Gebäude und die Umwelt profitiert auch, da wir mit diesen Maßnahmen den CO<sup>2</sup>-Ausstoß deutlich verringern!

Weiters wurde in diesem Sommer der **Wirtschaftstrakt** des gemeindeeigenen Gebäudes **Hauptstraße 45 saniert** und der Schopfen Jagdbergnarra zum Unterstellen ihres neuen Narrenwagens zur Verfügung gestellt. Der Wohntrakt, der bisher an eine Wohngruppe der Stiftung Jupident vermietet war, wird ab kommendem Jahr zur Neuvermietung frei.

Die für längere Zeit provisorische Wertstoffsammelstelle beim Arzt-



Wirtschaftstrakt

haus wird im kommenden Frühjahr zum Wirtschaftstrakt des Objektes Hauptstraße 45 verlegt.

Nachdem es letztes Jahr gelungen ist, auf der Walgaustraße ein

50 km/h-Limit durchzusetzen, waren jetzt endlich auch die Bemühungen um die Aufstellung eines **Geschwindigkeitsmessgerätes** an der Bahnhofstraße von Erfolg gekrönt.



Geschwindigkeitsmessgerät/Bahnhofstraße

Wenn es in den nächsten Jahren auch noch gelingt, die Landesstraßenverantwortlichen von der Notwendigkeit des Baues von Mittelinseln auf der Walgaustraße bei den Ortseingängen zu überzeugen, dann wäre auch in diesen Fragen der Verkehrssicherheit einiges gelungen. Ich werde mich jedenfalls weiterhin darum bemühen und bin sicher, dass der Vermülsbachausbau und der damit einhergehende Umbau der Landesstraßenbrücke eine große Chance dazu bietet. Genau so hoffe ich, dass es mit dem Land eine faire Einigung zum bereits vor zwei Jahren vorgeschlagenen Anliegen einer Verlängerung des Gehsteiges an der Walgaustraße bis zum Radweg nach Gais geben wird. Dann kann auch dort der Ortseingangsverkehr verlangsamt werden.

Das **Mountainbike-Konzept** Walgau-Sonnenseite wurde 2009

fertig gestellt und die ersten Teilstrecken sind offiziell eröffnet. Die eigens aufgelegte Karte wurde an alle Haushalte versandt. Weitere Exemplare liegen in den Gemeindeämtern auf.

Im kommenden Jahr soll für den mittleren Walgau ergänzend zum bestehenden Radwegenetz ein **regionales Radroutenkonzept** erarbeitet werden. Damit sollen sogenannte beschleunigte Radrouten entwickelt werden, die insbesondere im Schüler- und Berufspendlerverkehr Menschen zum Umstieg auf das Fahrrad bewegen sollen.

Für das **Umlegungsgebiet Untere Quadern** wurden die erforderlichen Widmungsbeschlüsse gefasst und erste Hausbauvorhaben haben bereits gestartet, bzw. sind schon fertig. Gleichzeitig mit der Umwidmung wurde für das ganze Gebiet Quadern ein Teilbauungsplan beschlossen.



Untere Quadern

Im Gebiet **Sägacker Ost** wurde von der Agrargemeinschaft Schlins zur besseren Arrondierung des dortigen Gemeindegrundstückes eine Teilfläche angekauft und im Gegenzug ein annähernd

gleich großes landwirtschaftliches Grundstück verkauft. Sobald in diesem Gebiet die vorerst etwas aufgeschobenen Verwaltungsgebäudeinteressen der Fa. Erne wieder aktuell werden, wird dort auch die vorgesehene Erschließungsstraße nach Westen hergestellt werden.

Zu einem heftig diskutierten und umstrittenen Thema hat sich das Vorhaben eines **Hallenzubaues** an den Wiesenbachsaal entwickelt.



Modell Hallenzubau an den Wiesenbachsaal

Nachdem im Dezember des Vorjahres mit dem Land endlich eine Einigung über die Finanzierung dieses Zubauvorhabens erzielt worden war, wurde heuer der Planungswettbewerb in die Wege geleitet und durchgeführt. Eine Bürgerinitiative hat sich gebildet und 563 Unterschriften gegen dieses Turnsportzentrum am vorgesehenen Standort gesammelt. Da insbesondere befürchtete Belästigungen durch Verkehr und Lärm als Ablehnungsgründe vorgebracht wurden, hat sich die Gemeinde entschlossen, ein Verkehrsgutachten in Auftrag zu geben. Die wesentlichen Ergebnisse dieses Gutachtens wurden am 10. 12. 2009 im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert. Laut Gutachter Besch ist aus verkehrstechnischer

Sicht der aus dem Hallenzubau zu erwartende Verkehr unproblematisch. Die vorgesehene zusätzliche Erschließung von Westen lässt jedenfalls keine Zunahme, wahrscheinlich sogar eine Reduktion des bestehenden Verkehrsaukommens im östlichen Teil der Hauptstraße und in der Schulgasse-Ost erwarten. Zu den grundsätzlichen weiteren Überlegungen und den Zielen, die mit dem vorgesehenen Hallenzubau erreicht werden sollen, zum Siegerprojekt selbst und zu den wichtigsten Gründen, die aus meiner Sicht für einen Standort beim bestehenden Wiesenbachsaal sprechen, verweise ich auf den eigenen Artikel im Blattinneren.

### Kinder und Jugend, Bildung und Soziales

Aufgrund größerer Veränderungen im Zusammenhang mit einer Novelle zum Kindergartengesetz war das vergangene Jahr stark von **Fragen der Kinderbetreuung**



Kinderbetreuung

und in welche Richtung sich die Bedürfnisse vor Ort entwickeln werden, geprägt. Deshalb wurde im Frühjahr eine formelle Bedarfserhebung bei allen Eltern mit Kindern von 0 bis 6 Jahren durchgeführt. Das Ergebnis bestätigte den

aktuellen Schlinser Weg mit der Beibehaltung des Kindergartenangebotes für die 4 und 5jährigen Kinder und der Betreuung der 1,5 bis 3jährigen Kinder in der Spielkiste.

Dennoch wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit Fragen der außerfamiliären Begleitung und Förderung von Kindern unter der Moderation von Julius Schedel auseinandersetzt und der Gemeindevertretung ein Rahmenkonzept zur grundsätzlichen Beschlussfassung vorlegte. Als erstes konkretes Ergebnis wurde die dort vorgeschlagene Einrichtung eines **Fachbeirates** umgesetzt und dieses Gremium, das sich aus Vertretern aller Schlinser Kinderbetreuungseinrichtungen, aus Mitgliedern des Jugendausschusses und aus interessierten Eltern zusammen-

setzt, hat bereits mehrfach getagt. Es beschäftigt sich aktuell mit der Analyse des Ist-Standes und wird sich mit Fragen, wie denn die Kinderbetreuungsangebote in Zukunft in Schlins aussehen sollen, wer in Zukunft was anbieten und übernehmen könnte und wie das alles möglichst vernetzt und unter Ausnutzung der maximalen Synergiepotentiale auch umgesetzt werden könnte, auseinandersetzen. Ich danke allen Beiratsmitgliedern für diese sehr wichtige und wertvolle Grundlagenarbeit. Denn darauf aufbau-

end kann und soll das zukünftige Schlinser Kinderbetreuungsmodell auch planlich umgesetzt werden. Für 2010 werden wir jedenfalls einen Planungsansatz im Budget vorsehen.

Ansonsten konnten wir 2009 im sozialen und schulischen Bereich auf unsere bewährten Strukturen und Einrichtungen zurückgreifen.



Schülerbetreuung im vierten Jahr

Die **Schülerbetreuung** ist in ihr viertes Jahr gestartet. Bereits über 40 Kinder schätzen dieses sehr flexible Angebot, das wir über den Verein Tagesbetreuung mit Frau Isabell Lehner vor Ort anbieten können.

Da die **Volksschule** wiederum in je zwei Klassen pro Jahrgang geführt werden kann, erfreuen sich Schüler wie Lehrer derzeit an geradezu optimal kleinen Klassengrößen. Ich danke Dir, Franz Metzler und seinem engagierten LehrerInnenteam für ihren Einsatz zum Wohle unserer Volksschulkinder und freue mich immer wieder, wenn die Volksschule auch bei nichtschulischen öffentlichen Ereignissen wie z.B. dem Adventmarkt präsent ist.

Unser **Kindergärtnerinnenteam** hat sich im vergangenen Jahr stark

verändert. Die Kindergartenleiterin Susanne Hartmann befindet sich in Karenz und ist stolze Mama geworden. Elisabeth Fink hat uns auf eigenen Wunsch verlassen. Mit Claudia Bragagna hat sich eine neue Kindergartenleiterin gefunden und Melanie Ströhle und Sarah Hämmerle verstärken seit diesem Herbst unser Team. Insgesamt 52 Kinder werden in drei Gruppen von pädagogisch bestens geschultem Personal betreut.

Die **Spielkiste** hat auch in diesem Herbst wieder die Betreuung der 1,5 bis 3jährigen Kinder übernommen. Das engagierte Team rund um Bea Madlener nimmt diese Aufgabe ausgezeichnet wahr und



Spielkiste bietet Betreuung von 1,5 bis 3-jährigen Kindern an

bietet rund 30 Kindern in zwei Gruppen ein optimales Umfeld. Herzlichen Dank für die gute Kooperation und noch einmal Gratulation zum 15jährigen Bestehen der Spielkiste!

Ich freue mich auch ganz besonders, dass die Spielkiste den Betrieb des **Eltern-Kind-Zentrums** übernommen hat und schon im ersten Betriebsjahr bei den vielfältigen Angeboten sehr regen Zuspruch erfährt. Hier wird Elternnetzwerkarbeit erster Qualität geleistet und die Gemeinde unterstützt diese Aktivitäten sehr gerne.

Mit **Sportcamp und Sommerbetreuung** wurden auch dieses Jahr die 9wöchigen Sommerferien et-



Sportcamp und Sommerbetreuung in den Sommerferien

was verkürzt. Danke auch hier an alle, die dafür einen Beitrag leisten.

Ganz besonderer Dank den Vereinsverantwortlichen, die immer wieder bereit sind, einen Vormittag mit den Kindern zu gestalten!

In der **Schlinser Jugendarbeit** wurden 2009 ebenfalls wieder Akzente gesetzt, auch wenn der Verein „**Just do it**“ aufgrund personeller Wechsel derzeit

etwas leiser treten muss.

Für die älteren Jugendlichen bieten sich in den Räumlichkeiten des **Walgaujugendtreffs „Join“** im ehemaligen Getznerareal in Nenzing tolle Möglichkeiten. Ich kann nur alle einladen, dort einmal vorbei zu schauen. Die Türen stehen den Schlinser Jugendlichen genau so wie allen Walgaujugendlichen offen und ihr seid herzlich eingeladen, Euch in den Betrieb einzubringen.

Die Aufarbeitung der **Schlinser Geschichte** läuft plangemäß.

Der Band 1 zum Thema „60 Jahre Spiele auf der Burg“ wurde im Juni mit großem Erfolg präsentiert.

Das Buch kann nach wie vor um € 24,00 im Gemeindeamt gekauft werden.

### Regionale Aktivitäten und Mitgliedschaften

Der **Regionalentwicklungsprozess „ImWalgau“** ist 2009 endlich gestartet und hat im Laufe des Jahres schon ganz schön Fahrt aufgenommen. Ich freue mich, dass wir mit Manfred Walser einen so umsichtigen und engagierten Fachmann als Projektleiter zur Verfügung haben. Frau Gisela Jussel steht ihm als Bürokräft im Regionalentwicklungsbüro in Nenzing zur Seite. Ich bin sicher, dass wir in den kommenden 2,5 Jahren noch viele spannende Themen behandeln und angehen werden, die den Walgau als Region weiter bringen und stärken werden.

Die **Elementa Walgau** hat mit dem Buch- und Ausstellungspro-



jekt „Vallis Drusiana“ in diesem Jahr unübersehbare Akzente gesetzt. Die aus dem Nachlass des in Schlins ansässig gewesenen Folcwin beinahe 1200 Jahre alten Originalurkunden, denen ein Großteil der Walgauer und Vorderländer Gemeinden ihre erstmalige urkundliche Erwähnung verdanken, wurden erstmals im Walgau präsentiert. Das dazu erschienene Buch ist ebenfalls im Gemeindeamt für € 24,00 erhältlich.

Im **ÖPNV Walgau** haben nunmehr alle Walgaugemeinden zwischen Frastanz und Nüziders sowie die Stadt Bludenz eine Heimat gefunden. Ein neuer, transparenter und verursachergerechter Finanzierungsschlüssel wurde eingeführt und wir freuen uns weiterhin über hervorragende Fahrgastzahlen.



Umbenennung Haltestelle Schlins-Beschling

Im Sinne des regionalen Miteinanders wurde mit der erfolgten Fahrplanumstellung vor kurzem auch die **Bahnhaltestelle** Schlins in „**Schlins-Beschling**“ umbenannt. Voraussichtlich wird es auch gelingen, im kommenden Jahr zusätzliche absperrebare Fahrradabstellplätze bereit zu stellen.

Die **Walgaubadsanierung** bzw. der Um- und Neubau des in die

Jahre gekommenen Walgaubades hat uns in der RFI im letzten Jahr massiv beschäftigt. Diverse Konzepte und Überlegungen wurden gewälzt. Vergleichbare Badeanlagen wurden besichtigt und derzeit werden verschiedene Trägermodelle geprüft. Der Zeitplan sieht vor, dass bis zum Sommer 2010 in den einzelnen Gemeindevertretungen eine Grundsatzentscheidung fallen sollte.



Das **WalgauTV-Projekt** hat vor kurzem seinen ersten Geburtstag gefeiert und ich freue mich sehr, dass das von unserer Regio initiierte Regionalfernsehprojekt so positiven Zuspruch erhält. Auch über das Internet unter [www.walgau.tv](http://www.walgau.tv) sind die Beiträge jederzeit und weltweit abrufbar.

### Aus der Wirtschaft

Die positive wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre hat 2009 weltweit einen ordentlichen Dämpfer erhalten. Diese Entwicklung ist auch an unseren Betrieben im Ort nicht spurlos vorüber gegangen. Um so mehr freut mich, dass die Fa. Fetzl 2009 dennoch kräftig in einen Neubau investiert hat und dass die Fa. Erne weiterhin die Verlegung der Großrohrproduktion in die Untere Au verfolgt. Damit werden auch viele der bisherigen LKW-Transporte im Dorf wegfallen. Auch Firmen wie Rala und Spiegl verzeichnen ein gutes Jahr.

Die Fa. Albert Hartmann wurde als Faktor8-Betrieb mit dem Staatspreis ausgezeichnet und die Dorfsennerei Schlins erhielt mit dem

„Kasermändl in Gold“ die Berechtigung, den Schlinser Bergkäse als den besten Bergkäse Österreichs zu bezeichnen. Gratulation zu diesen Erfolgen!

Leider hat 2009 das Gasthaussterben auch vor Schlins nicht Halt gemacht. So verlieren wir mit dem geplanten Abbruch des Gasthofs Hirschen ein beliebtes Traditionsgasthaus für immer und für den Gasthof Hecht wird schon wieder ein Pächter gesucht. Umso mehr freut mich die kontinuierliche Entwicklung im Schlinser Hof, der auch prompt mit einer Ausweitung der Speisekarte auf regionale Speisen reagiert hat.

Die verhaltene Wirtschaftsentwicklung im vergangenen Jahr bescherzte unserer Gemeinde auch etwas niedrigere Steuereinnahmen. Die Prognosen für 2010 sind gerade auch im Hinblick darauf, dass die Ausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich massiv angestiegen sind und weiter steigen werden, nicht wirklich erfreulich. Dennoch wird es aufgrund unserer verantwortungsvollen Finanzpolitik auch im kommenden Jahr möglich sein, in die geplanten Vorhaben zu investieren. Damit schaffen wir in schwierigen Zeiten Arbeit und Wertschöpfung im Ort und in der Region!

Ich bin dankbar für das viele Gute, das 2009 gelungen ist. Ich blicke zuversichtlich in die Zukunft und ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihrer Unterstützung die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu dürfen. In diesem Sinne: „Frohe Weihnachten und viel Glück und Erfolg 2010!“

Bürgermeister  
Mag. Harald Sonderegger

## Die Schliner Bevölkerungsentwicklung 2009

Die Statistik gibt uns Auskunft über die Anzahl der Schliner Einwohner, über ihre Zusammensetzung nach Staatsangehörigkeit sowie über die Zahl der Geburten und Todesfälle im abgelaufenen Jahr.

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2008 um 25 Personen oder 1,05 % auf 2382 Einwohner gestiegen. Die Anzahl der österreichi-

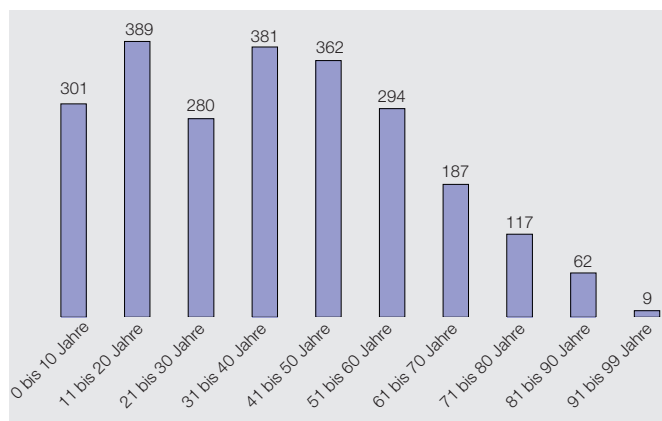
chischen Staatsbürger ist um 19 Personen auf 2048 Einwohner gestiegen. Die Zahl der ausländischen Mitbürger ist um 6 Personen auf 334 angestiegen. Der Ausländeranteil in Schlins beträgt 14,02 %.

Insgesamt sind zum Stichtag 2265 Personen mit Hauptwohnsitz und 117 Personen mit weiterem Wohnsitz in Schlins gemeldet.

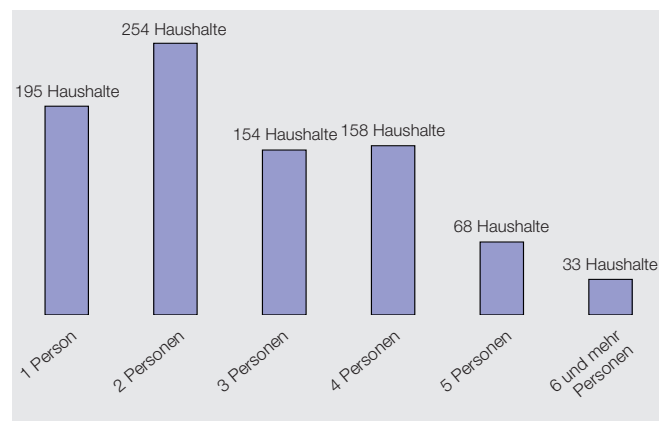
Die Anzahl der Todesfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr von 8 auf 15 Personen gesteigert. Allen Angehörigen und Hinterbliebenen sei an dieser Stelle nochmals das Mitgefühl ausgesprochen.

Die Geburtenzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 19 auf 18 Kinder verringert. Wir freuen uns mit den Eltern und gratulieren sehr herzlich!

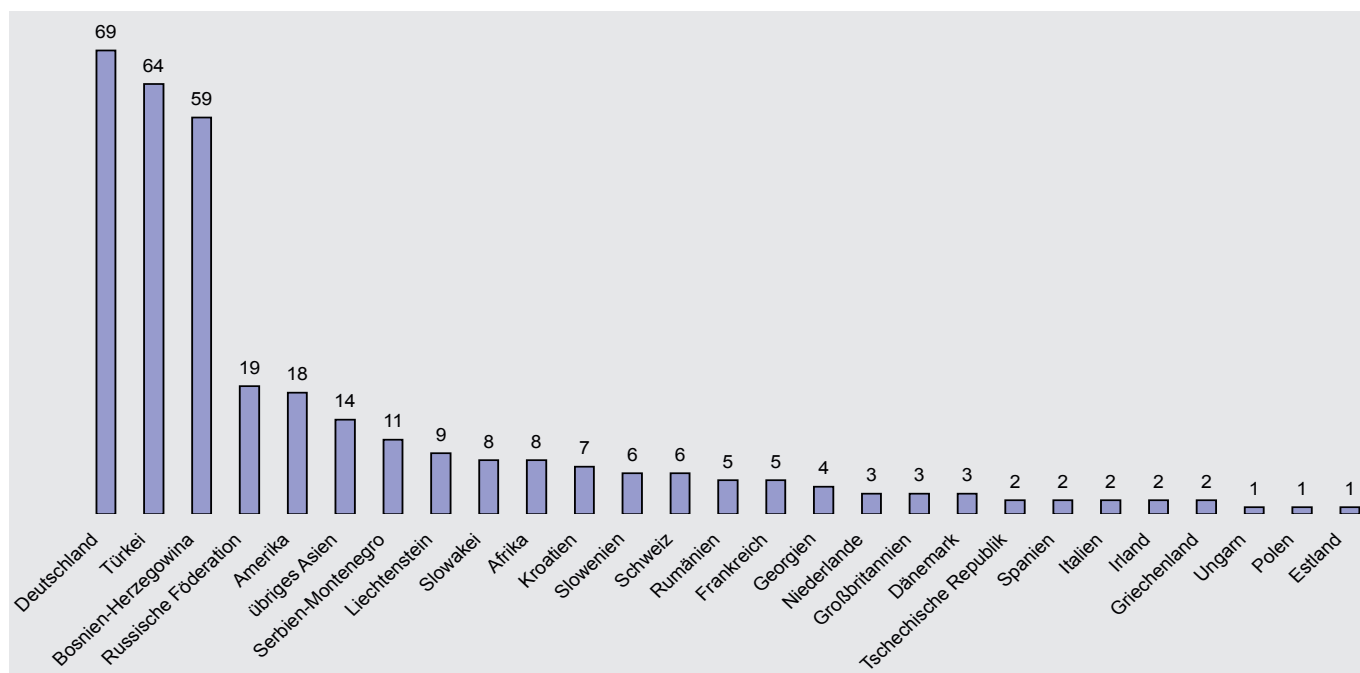
### Altersstruktur



### Haushaltsgrößen



### Nicht Österreichische Staatsbürger





## Sterbefälle 2009

Familienname	Vorname	Straßenbezeichnung	Hausnr.	Geboren	Gestorben
Maier	Margaretha	Hauptstraße	54	16.11.1934	28.12.2008
Hummer	Franz	Gartenweg	3	27.12.1940	30.01.2009
Ehrenberger	Alois	Hauptstraße	73	30.03.1947	11.02.2009
Pichler	Elfriede	Walgaustraße	88	12.11.1926	04.03.2009
Mähr	Manfred	Bündtweg	4/1	15.12.1944	20.05.2009
Ammann	Ernst	Hauptstraße	16	25.01.1926	14.07.2009
Kern	Erich	Eichengasse	5	01.07.1932	24.07.2009
Nachbaur	Antonia	Kreuzstraße	22/1	30.11.1918	04.09.2009
Marques Batista	Christophe	Walgaustraße	83b	22.11.1973	09.09.2009
Bont	Paula	Rönsberg	20	28.08.1921	16.09.2009
Amann	Josef	Neuwiesen	4/1	27.04.1935	03.10.2009
Schmid	Peter	Quadernstraße	17	24.03.1921	09.10.2009
Omarov	Ibragim	Gaisbühel	192/4	16.06.1974	19.10.2009
Hummer	Maria	Jagdbergstraße	1/1	10.06.1924	12.11.2009
Oberscheider	Reinhold	Eichengasse	15	12.01.1935	09.12.2009

## Neugeborene seit Dezember 2008

Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Straßenbezeichnung	Hausnummer
Tiefenthaler	Amy	29.12.2008	Sankt-Loi-Gasse	10b
Mähr	Pia	16.01.2009	Kirchstraße	20
Schneider	Marie	20.01.2009	Am Vermülsbach	21
Kabulashvili	Demetre	27.01.2009	Gaisbühel	192/4
Copic	Ana	23.02.2009	Talsperre	4/3
Hummer	Angelina	04.03.2009	Talsperre	4/5
Jakob	Tobias	13.03.2009	Sägegasse	4
Frick	Laura	19.03.2009	Augarten	6
Metzler	Elias	07.04.2009	Walgaustraße	65
Fink	Paula	12.04.2009	Kirchstraße	4b/8
Steckbauer	Niklas	25.04.2009	Langwies	18
Steinkellner	Ella	29.04.2009	Landstraße	61
Müller	Pauline	06.06.2009	Bahnhofstraße	12b/16
Giselbrecht	Michael	25.07.2009	Quadernstraße	24/1
Lässer	Raphael	05.08.2009	Gerbergasse	8
Rauch	Alexander	12.09.2009	Rönsberg	9
Zudrell	Collien	25.10.2009	Bahnhofstraße	12b/19
Linder	Valentin	30.10.2009	Steinwiesen	4/15

## Bauvorhaben in Schlins seit 2005

Jahr	Bauvorhaben gesamt	davon gewerblich	davon anzeige- pflichtig	davon bewilligungs- pflichtig	Bewilligungspflichtige Bauvorhaben				
					Einfamilien- haus	Doppelhaus Wohnanlage	Zubau Umbau	Carport Schopf,...	Sonstige
2005	50	7	16	27	11		7	5	4
2006	37	5	16	16	5	2	2	5	2
2007	60	5	23	32	9	1	7	5	10
2008	43	4	14	25	6		4	8	7
2009	44	3	17	24	6		7	8	3

## Edwin Gaßner - Hochbautechniker im Bauamt

Seit Anfang Jänner 2006 arbeite ich beim Bauamt der Marktgemeinde Nenzing. Ich wohne in Nenzing, bin verheiratet und habe drei Kinder. Meine berufliche Laufbahn hat mit der Lehre als Maurer bei der Fa. Ammannbau begonnen. Nach der Lehre war ich 6 Jahre als Vorarbeiter und Polier bei der Fa. Ammannbau tätig. Die nächste Station war dann bei der Fa. Nägele im Wohn- und Projektbau, bei der ich als Projektleiter in der Althausanierung 5 Jahre lang tätig war.

Im Bauamt der Marktgemeinde Nenzing bin ich für die Instandhal-

tung und Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude und für die hochbautechnischen Gutachten bei den Kommissionierungen zuständig.

Auf Grund der Erkrankung von Peter Ender bin ich seit diesem Herbst aushilfsweise für die hochbautechnischen Gutachten in Schlins zuständig.



## „Schlins-Historiker“ stellen sich vor

### Dieter Petras

Ich bin Jahrgang 1964 und in Lustenau aufgewachsen. Bisher war ich in St. Gallenkirch und in Innsbruck zuhause, nunmehr in Schlins und in St. Gallenkirch. Ich bin auf dem zweiten Bildungsweg diplomierter Historiker. In meinem ersten Beruf war ich Fotograf. Nachdem ich im vergangenen Jahr mein Studium abschließen konnte, war es Anfang dieses Jahres durchaus Glück, unmittelbar darauf in Schlins mit einer anspruchsvollen Aufgabe betraut zu werden. Glück deshalb, weil es keine Selbstverständlichkeit ist, als frischgebackener Akademiker gleich eine Tätigkeit zu finden, die ebenso herausfordernd wie vielversprechend und befriedigend ist. Und da ein Studium in fortgeschrittenem Alter eine entbeh-

reiche Sache ist, nimmt diese Entbehrenungen wohl niemand auf sich, dem nicht wirklich viel an seinem Fach gelegen ist – in meinem Fall eben Geschichte und Geschichtsforschung. Umso erfreulicher für mich ist es, nun auch tatsächlich zu forschen und zu schreiben.

Das erste Jahr meiner Tätigkeit war im Wesentlichen damit ausgefüllt, mich mit dem Ort vertraut zu machen, mittels Lektüre und in Gesprächen. Von nun an gilt es, das Gemeindearchiv zu durchforsten, Dokumente aus Privatbesitz zu sichten und weitere Gespräche mit den Bewohnern – also mit Euch – zu führen. All dies sollte bis Ende 2011 in Band 2 und 3 der Schlinsdokumentation münden. Band 1 ist bereits erschienen und hatte die „Spiele auf der Burg“ als Thema. In



Band 2 werden verschiedene Menschen aus Schlins und anderswo den Ort aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Blickwinkeln beleuchten. Diese Beiträge werde ich als Herausgeber koordinieren. In Band 3 schließlich werde ich anhand der Geschichte des Ortes und seiner Bewohner beschreiben, wie Schlins wurde wie es heute ist.

Da ich damit aber auch die Weichen in einen neuen Lebensabschnitt stellte, suchte ich mir für meine Doktorarbeit gleichzeitig ein Thema, das mit der Region zu tun hat. Und so schreibe und forsche ich zur Geschichte des Walgau, konkret zu dessen Migrationsgeschichte. Um mir dabei die Arbeit leicht – und die Wege kurz – zu machen, wohne ich seit dem 1. Dezember 2009 im Schlinser „Doktorhuus“. Dies ist ein überaus angenehmer Aspekt. Denn so kann ich versuchen mich in den Ort zu integrieren, um den Schlinserinnen und Schlinsern wie man in Lustenau sagt „übera Hag“ zu begegnen.

### Joachim Simon Mayer

Ich wurde 1969 geboren und bin in Göfis aufgewachsen. Nach Besuch der Volksschule und des Gymnasiums Feldkirch folgten Lehramtsstudien in Theologie und Geschichte an der Universität Innsbruck, die ich 1994 mit der Sponson zum Magister der Theologie abschließen konnte. Danach begann ich mit dem Doktorat in Geschichte. Mein Forschungsthema war die Geschichte von Göfis. Im Dezember 2001 wurde ich zum Doktor der Philosophie promoviert. Die Gemeinde Göfis zeigte großes Interesse an meiner Dissertation und ließ das Werk drucken. Ich überarbeitete den Text ein wenig und suchte Bildmaterial, um die Geschichte anschaulicher zu machen. Die Gemeinde engagierte einen Grafiker für das Layout, und so entstanden zwei ansprechende Bände: Geschichte von Göfis (worum ich hauptsächlich die politische und soziale Entwicklung der Gemeinde dokumentiere) und Kirchliche Geschichte von Göfis.

Ich studierte weiters Kirchenmusik am Konservatorium Innsbruck und am Mozarteum in Salzburg. Dieses Studium konnte im Dezember 2007 mit der Graduierung zum Magister Artium abschließen. Neben der Unterrichtstätigkeit am BORG Innsbruck leite ich den Chor Capella Vocalis und bin Organist an der Spitalkirche Innsbruck.

Im Dezember 2008 hat mich Bgm. Sonderegger mit der Aufarbeitung der Kirchengeschichte von Schlins beauftragt, eine Aufgabe, die mir viel Freude bereitet und die ich mit großem Interesse angehe. Da ich dies nur nebenberuflich machen kann, habe ich vorerst die Ferien und Wochenenden genutzt, die Quellen über Schlins in den relevanten Archiven (Bischöfliches Archiv Chur, Diözesanarchiv Feldkirch, Landesarchiv und Pfarrarchiv) ausfindig zu machen und zu bearbeiten. Ich konnte bereits die Zeit um 800, als es erstaunlicherweise in Schlins schon zwei Kirchen gab, dazu noch eine in Röns, sowie das Entstehen einer eigenständigen Pfarre (um 1275) genauer skizzieren. Weiters habe ich die Seelsorger im Ort und die Geistlichen, die aus Schlins/Röns stammen, aufgezeichnet: Nicht weniger als 40 Söhne der Gemeinde trat in den geistlichen Dienst. Derzeit bin ich dabei, auch ein Verzeichnis der Ordensschwwestern zu erstellen. Weitere Themen werden sein: Die Entwicklung der Pfarre bis in die Gegenwart, die Geschichte der Kirchen (Pfarrkirche, St. Anna, St. Magnus-Röns, die ehemaligen Kapellen von Schloss Jagdberg und Rönsberg, sowie die Kapelle Jagdberg heute (seit dem Brand aufgelassen) und die Kapelle Jupident), der Pfarrhof, die Mesner,



die kirchlichen Bräuche und Besonderheiten (Rosenkranzbruderschaft, Vereine, ...), die Kirchenmusik und die Orgeln von Schlins.

Nun habe ich noch eine Bitte an Sie, liebe Schlinser: Wenn Sie Bilder und Dokumente haben, die das pfarrliche Leben illustrieren (Fotos von Festen, Weihen, Personen), alte Urkunden, Aufzeichnungen und ähnliches, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt, ich werde dann Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Ich möchte auch Leute besuchen, die über das kirchliche Leben von früher erzählen können, über Schönes, Schwieriges, über die Veränderungen; um so ein möglichst umfassendes Bild dieses wichtigen Teiles der Geschichte zu bekommen. Da ich selber nicht aus Schlins stamme, bin ich umso mehr auf Ihre Mithilfe angewiesen, und freue mich über alle, die sich melden und so einen kleinen Beitrag leisten.

Sie können mich auch gerne anrufen (0664 – 55 177 62) oder anschreiben (Neuhauserstr. 13b, 6020 Innsbruck, joachim-mayer@gmx.at)!

## Zustellerwechsel bei Essen auf Rädern

Im vergangenen Sommer kam es zu einem zweifachen Wechsel bei unseren Zustellern von Essen auf Räder. Nach gut 10 Jahren im Dienste unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger musste Milena Amann ihre Ausfahrtätigkeit einstellen, da das Familienauto aufgrund beruflicher Veränderungen nun von ihrem Gatten benötigt wurde. Roswitha Erath hatte ihren Dienst im Juni 2006 „angetreten“. Da sie auch immer wieder längere Zeit bei ihrem Enkele bzw. ihren Söhnen im Ausland zubringen will, legte sie ihren „Nebenjob“ auf eigenen Wunsch zurück. Vielen Dank an Milena und Roswitha für ihre jahrelange Unterstützung!

Mit Heinz Giesinger und Caroline Sonderegger fanden sich zwei neue Freiwillige, die seit Juli bzw. August für 1 Woche im Monat diesen Dienst neben „Urgestein“ Josef Reichart und Werner Sonderegger übernehmen. Vielen Dank für die Bereitschaft zur Übernahme dieses Dienstes und herzlich willkommen im Team!

Durchschnittlich zwischen 10 und 14 ältere Mitmenschen in unserem Ort freuen sich über einen täglichen kurzen Besuch ihres Zustellers. Das Essen, wie immer perfekt vom Küchenteam in Jupident täglich frisch zubereitet, wird in praktischen Warmhalteboxen angeliefert und gegen die gereinigte Box vom Vortag ausgetauscht. Auch unsere Schüler in der Schülerbetreuung erhalten ihr täglich frisches Mittagessen von unserem Zustellerteam angeliefert.

Da es sich beim Zustelldienst um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt, die mit einer kleinen Entschädigung und dem Ersatz des

Kilometergeldes abgegolten wird, sind wir auf einen gewissen „Freiwilligenpool“ angewiesen. Damit können wir bei Veränderungen reagieren und eine verlässliche Zustellung garantieren. Wenn Sie sich also von einem solchen Dienst angesprochen fühlen, bzw. sich

vorstellen können, so etwas auch einmal zu probieren, so freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme entweder direkt über das Gemeindeamt oder auch über einen der Zusteller! Herzlichen Dank für ihr Interesse und die Bereitschaft zum Dienst am Nächsten.



Caroline Sonderegger



Walter Giesinger

## Buchpräsentation „Spiele auf der Burg“

### 60 Jahre Spielgemeinde Schlins

Mit dem Start des Projektes Schlinsdokumentation Anfang 2008 ging ein lange gehegter Wunsch, nämlich die Geschichte der Gemeinde Schlins umfassend aufzuarbeiten, endlich in Erfüllung. Aufgrund des sich im Jahre 2009 ergebenden Jubiläums „60 Jahre Spielgemeinde Schlins“ wurde beschlossen, diesem wichtigen Kapitel des Schlinser Kulturgeschehens den 1. Band zu widmen.

Am 10. Juni 2009 war es so weit. In gut einjähriger Arbeit von Projektleiter Thomas Gamon und der Historikerin Mag. Birgit Ortner wurde Materialzusammengetragen, Erzählcafés durchgeführt und die Geschichte der Schlinser Spiele auf der Burg in Schriftform gebracht. Zusätzlich wurden verschiedenste Autoren eingeladen, einzelne Kapitel zur „Burggeschichte“ aus ihrer Sicht und aus eigenem Erleben zu verfassen. Die graphische Gestaltung und Begleitung der Buchwerdung hatte das Schlinser Atelier Reinhard Gassner übernommen. Mit viel Einsatz, Herzblut und großem Geschick ist aus dieser Arbeit ein wunderbares Werk zu einem wichtigen Bestandteil der Schlinser Kulturgeschichte gelungen.



Der zahlreiche Besuch bei der Buchpräsentation und der eigens dazu gestalteten Ausstellung zu den Spielen auf der Burg war für alle Mitwirkenden eine tolle Bestätigung ihrer Arbeit. Der Leiter der Kulturabteilung des Landes, Dr. Werner Grabher hatte nicht nur lobende Worte für das wunderschön gestaltete Buch, sondern er bestellte auch gleich eine größere Anzahl.

Gerold Amann u. Hannes Rauch ließen mit ihren Beiträgen noch einmal Theaterstimmung am Jagdberg aufkommen und der Obmann der

Spielgemeinde, Albert Amann bestätigte, dass die Burg nicht nur für ihn eine geradezu magische Anziehungskraft ausübt.

Im Anschluss an die Buchpräsentation und an den Folgetagen bestand die Möglichkeit die Filmaufzeichnungen von Goggalori,



Spektakel und Formicula noch einmal anzusehen und bei der Besichtigung der Ausstellung, das Geschehen am Jagdberg noch einmal Revue passieren zu lassen.

Danke dem SPI am Jagdberg für die gewährte Gastfreundschaft und den eifrigen SchülerInnen, die bestens für die Bewirtung gesorgt haben. Herzlichen Dank allen anderen Mitwirkenden und Helfern, die diese Präsentation erst zu dem gemacht haben, was es war: Ein einzigartiges Erlebnis!



Derzeit sind Dieter Petras und Joachim Mayer mit der dorf- und pfarrhistorischen Aufarbeitung beschäftigt und weitere Autoren haben bereits Beiträge zum nächsten oder auch übernächsten Band in Arbeit. Wenn alles klappt, dann werden wir gegen Ende des kommenden Jahres den Band 2 der Serie Schlinsdokumentation veröffentlichen können.

## Baugeschehen 2009

### Umlegungsgebiet „Untere Quadern“

Der weitere Ausbau der Ortskanalisation und Wasserversorgungsanlage BA 07 wurde im Umlegungsgebiet „Untere Quadern“ am 20. August 2009 gestartet.



Leistungsumfang:

- Wasserversorgung:  
405 lfm Hauptleitungen  
DN 100 mm  
3 Stk. Hydranten
- Kanalisationsanlage:  
350 lfm Schmutzwasserkanäle  
DN 200
- Straßenbauarbeiten:  
945 lfm Feinerschließung  
und 130 lfm Ausbau eines  
Wegbestandes  
mit Entwässerung über  
Versicherungsanlagen
- Straßenbeleuchtung:  
1.050 lfm Straßenbeleuch-  
tungskabel  
30 Beleuchtungsmasten

Im Umlegungsgebiet wurden bisher 80% der Ver- und Entsorgungsleitungen für die erforderliche Erschließung der neuen Bauflächen erstellt. Für die Löschwasserabdeckung sind 3 weitere Hydranten platziert worden.

Bei der Straßengestaltung wurde in der Hauptachse ein befahr-

barer Mehrzweckstreifen mit einer Breite von 1,50m bis 2,00m geplant. Im Bereich des Mehrzweckstreifens sind punktuelle Bepflanzungen vorgesehen. Gleichzeitig wird auch der bestehende Geh- und Fahrweg entlang des Vermülsbaches auf eine Länge von 130 lfm ausgebaut. Derzeit werden die Straßenbauarbeiten gleichzeitig mit der Verlegung von weiteren Werksleitungen (VKW, TV, Telekom) durchgeführt. Zusätzlich wird im



gesamten Erschließungsgebiet die Straßenbeleuchtung flächendeckend ausgebaut.

Sämtliche Arbeiten sollen im Frühjahr 2010 zum Abschluss gebracht werden.

### Hochwasserschutz Tribulanbachableitung

Diese Arbeiten wurden im Laufe des heurigen Jahres zum Abschluss gebracht und an die Gemeinde übergeben. Derzeit sind die Verträge über die Einräumung der Dienstbarkeiten für die Wasserversickerungsflächen in Ausarbeitung und in Kürze sollte die Schlussabrechnung vorliegen. Für die Tribulanbachausleitung sind



rund € 440.000,00 verbaut worden. Die Gemeinde hat dazu einen Interessentenanteil von 36,7 % zu tragen. Der Rest wird von Bund und Land gefördert.

Die geforderte messtechnische Erfassung des Wasserstandes mit Alarmierung wurde durch eine Pegelmessstation beim Vermülsbach umgesetzt. Sollte im Anlassfall der Vermülsbach die Wassermassen von der Überleitung aus dem Tribulanbach nicht mehr aufnehmen können, so ist beim Verteilbauwerk durch Umlegung der Abflussweiche die Ausleitung in die Flutmulde westlich der Wingerstraße möglich.

### Ausbau Wiesenbach

Mit dem weiteren naturnahen Ausbau des Bereiches von der Brücke Wiesenbachweg bis zur Walgaustraße wurden die geplanten Hochwasserschutzmassnahmen am Wiesenbach in diesem Jahr



plangemäß fertig gestellt. Neben der Vergrößerung des Durchflussquerschnittes sind bei den Weganlagen noch ergänzende Absturzsicherungen errichtet worden.



Die Neupflanzungen im Böschungsbereich wurden im Einvernehmen mit den Grundeigentümern im Herbst durchgeführt. Es wurden dazu ausschließlich



heimische und standortgerechte Pflanzen eingesetzt. Mit den zusätzlich versetzten Beschattungsgewächsen in Ufernähe wird die ökologische Gesamtsituation verbessert und es wird sich in den nächsten Jahren ein auch land-



schaftsbildlich reizvoller Grünstreifen entwickeln. Für die künftige Instandhaltung ist das vorliegende

Pflegekonzept von der Gemeinde verbindlich umzusetzen.

Für den Hochwasserschutz beim Wiesenbach-Unterlauf wurden insgesamt rund € 520.000,00 ausgegeben. Die Gemeinde hat davon als Interessentenanteil 20 %



zu übernehmen. Bund und Land tragen jeweils 40 %. Diese Anteile wurden größtenteils vorfinanziert und sollten in den nächsten Jahren der Gemeinde wieder zufließen.

### Ausbau Vermülsbach

Im laufenden Jahr wurden auch beim Projekt Vermülsbach die Planungen für einen hochwassersicheren Ausbau fortgesetzt. Die betroffenen Grundeigentümer wurden über das Vorhaben und den erforderlichen Flächenbedarf informiert. Größtenteils ist die Gemeinde mit diesem Anliegen bei den Grundeigentümern auf offene Ohren und großes Verständnis gestoßen. Mit etwas Glück sollten noch in diesem Jahr alle erforderlichen Zustimmungserklärungen vorliegen, so dass dieses Projekt gleich zu Jahresbeginn zur Genehmigung bei der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch eingereicht werden kann. Wenn alles klappt, dann sollte einem Baubeginn in der zweiten Jahreshälfte 2010 nichts mehr im Wege stehen.



## Generalsanierung Arzthaus Schlins



### Konzept und Umbau

Ende des Jahres 2008 wurden wir von der Gemeinde Schlins zur Erstellung eines Konzeptes zum Umbau und zur Sanierung des bestehenden Arzthauses (Baujahr 1977) beauftragt.

Im Erdgeschoss befand sich die Arztpraxis des Gemeindefarztes und im 1. Obergeschoss die „Arzt-



wohnung mit ca. 150 m<sup>2</sup> sowie eine Kleinwohnung mit ca. 40 m<sup>2</sup>. Das Dachgeschoss wurde als kalter Lagerraum genutzt. Mit der teilweisen Umnutzung des Gebäudes sollte auch eine Generalsanierung

(Wärmedämmfassade, Ersetzen der Fenster, Dachdämmung, etc.) nach dem neuesten Stand der Technik bzw. nach den Anforderungen der Wohnbauförderung des Landes Vorarlbergs umgesetzt werden.

Das von uns vorgeschlagene Konzept zum Ausbau des Dachgeschosses mit 2 Wohnungen und zur Teilung der großen Wohnung im 1. Obergeschoss in 2 kleinere Einheiten, sowie das Farb- bzw. Materialkonzept für das gesamte Gebäude (exkl. Möblierung Arztpraxis) wurde von der Gemeinde im März 2009 genehmigt.

Nach Abschluss des baurechtlichen Verfahrens wurde in einer beachtlichen Bauzeit von nur 4 Monaten (Juli 2009 – Oktober 2009) – davon die Arztpraxis in nur 1 Monat! – das gesamte Bauvorhaben samt Neugestaltung des Vorplatzes umgesetzt.

Anfang November konnten die neu gestaltete Arztpraxis, sowie 5 Wohnungen mit einer Gesamt-



Arztthaus vor dem Umbau

nutzfläche von ca. 490 m<sup>2</sup> an den Bauherrn, die Gemeinde Schlins, übergeben werden.



Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei der Gemeinde Schlins, speziell bei Bürgermeister Harald Sonderegger, aber auch bei der Projektleitung, Herrn Paul Martin, recht herzlich bedanken.

Wolfgang Reitbrugger  
reitbruggerGAU ZT OG







### Projekt- und Bauleitung

Im Dez. 2008 erhielt unser Büro / BauProjektLeitung

Paul Martin / den Auftrag für die Projekt- und Bauleitung sowie die Baukoordination für die Sanierung Arzthaus Schlins.

Die Baueingabe erfolgte Anfang Mai 2009, der Baubescheid erging Ende Mai 2009.

Daran anschließend begann die intensive Ausführungsplanung und Ausschreibungsphase.

Mit dem Baubeginn Mitte Juli 2009

startete eine rege Bautätigkeit vor Ort. Besondere Herausforderung war, die Artpraxis innert 1 Monat wieder eröffnen zu können.

Die exzellente Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Planern sowie den ausführenden Firmen, ermöglichte uns eine termingerechte Gesamt-Fertigstellung innert 4 Monaten.

Die Schlussabrechnungen der Firmen und Planer sind zurzeit in der Prüfphase. Es ist jedoch bereits jetzt schon ersichtlich, dass die

Gesamtkosten die Auftragsvergaben unterschreiten werden.

Wir bedanken uns bei allen Verantwortlichen, insbesondere bei Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger, die zum Gelingen des Bauvorhabens beigetragen haben und wünschen allen Nutzern und künftigen Mietern viel Freude mit dem neu sanierten Arzthaus.

Baumeister Paul Martin

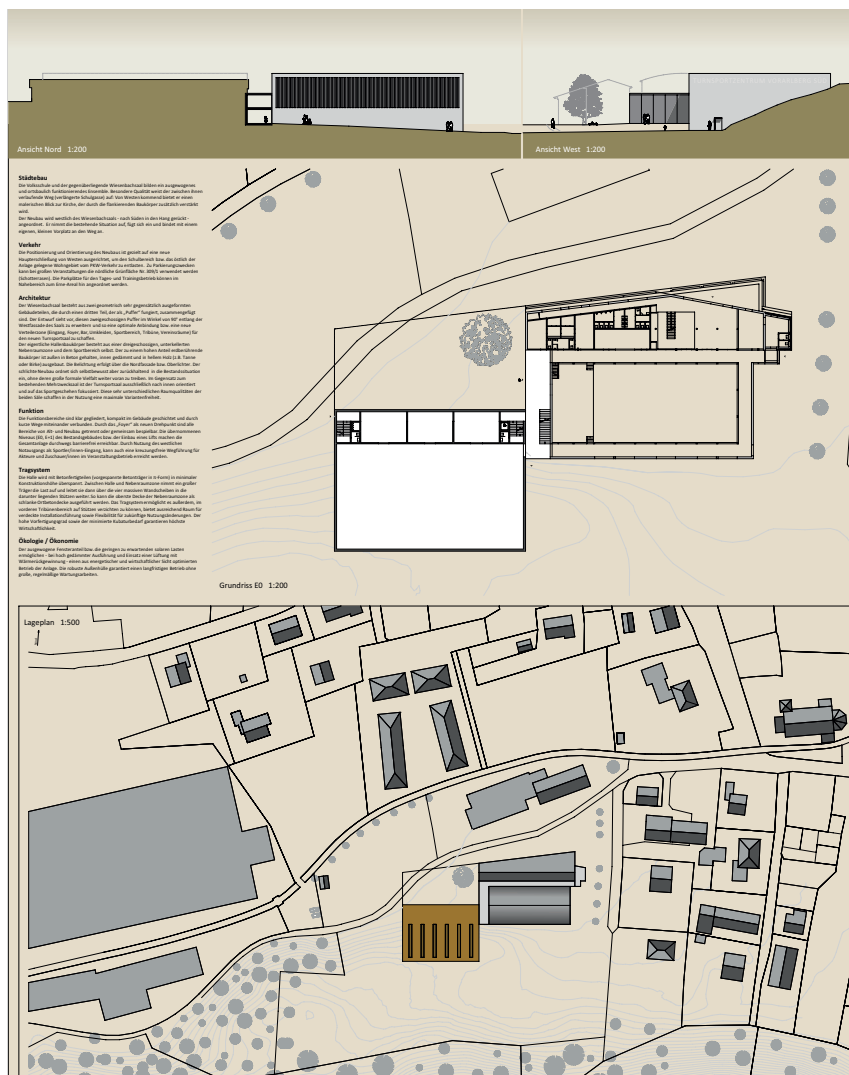


## Hallenzubau beim Wiesenbachsaal

Warum wollen wir einen Hallenzubau beim Wiesenbachsaal? Warum und wozu brauchen wir so etwas? Das sind die Fragen, die im Zusammenhang mit den Diskussionen rund um das in Planung befindliche Turnsportzentrum immer wieder gestellt werden. Ich will versuchen, dazu eine Antwort zu geben bzw. die wichtigsten Gründe und Entwicklungen darzustellen, die die Gemeindevertretung ursprünglich einstimmig und in letzter Zeit leider nur noch mit deutlicher Mehrheit dazu bewegt haben, eine positive Haltung zum Vorhaben Hallenzubau beim Wiesenbachsaal einzunehmen.

Das Vorhaben bzw. die Idee eines Hallenzubaus beim Wiesenbachsaal liegt schon über 10 Jahre zurück. Ursprünglich, also Mitte der 90iger Jahre, war aufgrund von Platzproblemen im Wiesenbachsaal nur an einen Anbau von Geräteräumen und an eine Verbesserung der Akustik und der Beschallungstechnik gedacht.

Mit der erfolgreichen Entwicklung der Nachwuchsarbeit insbesondere des Turnvereines und des FC Schlins (immer mehr Mannschaften und Turngruppen) stellte sich vor allem vom Herbst bis zum Frühjahr immer wieder das

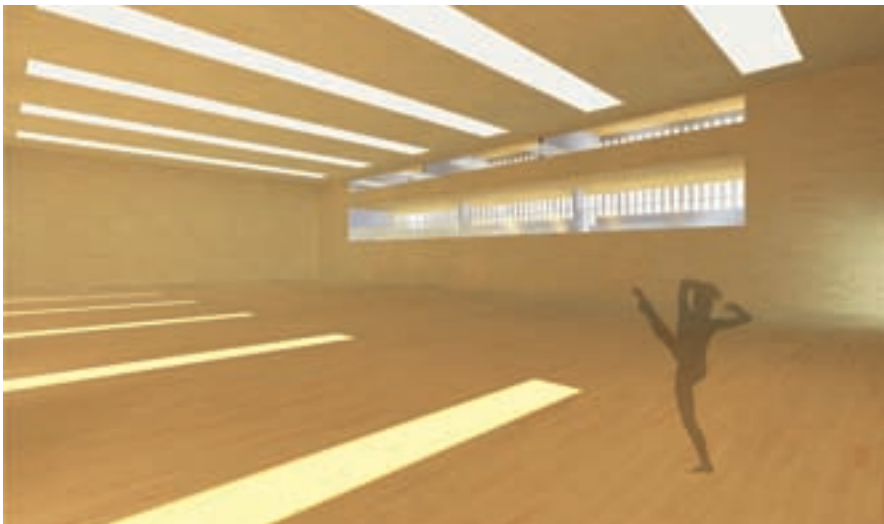


Problem, dass bei weitem nicht alle Vereinsnachfragen nach Nutzungszeiten befriedigt werden konnten. Dankenswerter

Weise kamen uns die Vereine immer wieder in der Weise entgegen, dass Kompromisse gefunden wurden und auf wünschenswerte, jedoch nicht machbare Angebote verzichtet wurde. Gleichzeitig halfen uns auch immer wieder das SPI am Jagdberg und die Stiftung Jupident mit ihren Hallenräumlichkeiten aus. Mit solchen Übergangslösungen retteten wir uns von Jahr zu Jahr.

Aufgrund dieser Problematik einerseits und andererseits aufgrund der fortschreitenden und anhaltenden nationalen und internationalen Er-





folge unserer Turnsportlerinnen entwickelte sich der Gedanke eines größeren Zubaues an den Wiesenbachsaal.

#### **Folgende Vorstellungen standen im Raum:**

- Die bestehenden und künftige Vereinsnachfragen sollen zufriedengestellt werden können.
- Der Wintersportverein sollte wieder regelmäßig ein Trockentraining anbieten können.
- Der Turnverein sollte künftig auch wieder verstärkt Breitensportangebote für alle Altersgruppen anbieten können. (Diese mussten aufgrund der erzwungenen Schwerpunktsetzungen stark zurückgefahren bzw. gestrichen werden.)
- Neue Gymnastik-, Bewegungs- und Tanzangebote sollten in einer neuen Turnhalle möglich werden.
- Der FC sollte mit einem Großteil seiner Nachwuchsmannschaften im Winterhalbjahr in der gemeindeeigenen Halle trainieren können.

Nachdem nun die Wünsche und Vorstellungen bekannt waren, ging es darum, für die Gemeinde eine möglichst optimale Finanzierungslösung zu finden. Dabei war es von vorneherein klar, dass sich die Gemeinde mit nur den regulären Förderungssätzen sehr schwer tun wird, einen solchen Zubau aus eigener Kraft zu realisieren bzw. eine solche Investition gegenüber anderen zu Recht bestehenden Wünschen zu rechtfertigen.

In langen und zähen Verhandlungen mit dem Land, insbesondere Sportlandesrat Siegmund Stemer, ist es dann gelungen, diesem Vorhaben einen Namen und zusätzlichen Inhalt zu geben. Aufgrund des besonders betonten Ansatzes der regionalen Arbeit des Turnvereins Schlins ist es gelungen, eine großzügigere Förderung durchzusetzen. Die Gemeinde Schlins erklärte sich bereit, den künftigen Hallenzubau während freier Zeiten auch anderen Vereinen und Schulen zu speziellen Trainingszwecken zur Verfügung zu stellen und aufgrund der bereits seit über 10 Jahren erfolgreichen regionalen Arbeit der Turnerschaft Schlins, einigten wir uns darauf, diesen neuen Hallenbau als Turnsportzentrum zu bezeichnen. Damit erschien zum Ende des Jahres 2008 dieses Vorhaben für Schlins erstmals realisierbar!

#### **Folgende Vorteile sind mit dem nunmehrigen Hallenzubau unmittelbar verbunden:**

- Es gibt endlich mehr Platz für die rund 300 Kinder und Jugendlichen, die aktuell den Wie-

senbachsaal ein- bis mehrmals pro Woche im Rahmen des Schul- und Vereinsbetriebes nutzen.

- Die künftige neue Halle wird den Schlinser Turnerinnen und Turnern sowie den Turnern aus der Region optimale Trainingsmöglichkeiten bieten.
- Viele Kinder müssen neben ihrem schon bisherigen intensiven Training in Schlins nicht mehr zusätzlich mehrmals wöchentlich ins Landessportzentrum nach Dornbirn pendeln.
- Die neue Halle wird im Bedarfsfall auch allen anderen Schlinser Sportvereinen zur Verfügung stehen.
- Durch die neue Halle werden Nutzungszeiten im bestehenden Wiesenbachsaal frei, die wiederum von den Schlinser Ortsvereinen mit Angeboten für ihre Kinder und Jugendlichen ausgefüllt werden können.
- Gleichzeitig stehen die neue wie die alte Halle der Volksschule und der Schülerbetreuung für in Zukunft noch zunehmende Formen von Ganztagesangeboten für unsere Kinder offen.



Die mit dem Land Vorarlberg ausgehandelte Vereinbarung garantiert uns eine Finanzierung der 3,2-Mio-EURO-Investition im Verhältnis von rund 60 % Land und 40 % Gemeinde Schlins. Das bedeutet, dass die Gemeinde Schlins gegenüber einer normalen Finanzierung rund 1 Million EURO weniger aufzubringen haben wird und trotzdem zu 100 % das Verfügungsrecht über die Halle in Händen hat!

Mit dieser Lösung erhöhen wir unseren finanziellen Spielraum für die Zukunft beträchtlich. Damit können wir gerade das hier eingesparte Geld für andere wünschenswerte und gute Infrastrukturvorhaben wie zum Beispiel den Bau von Kinderbetreuungseinrichtungen mit flexiblen Ganztagesstrukturen einsetzen.

### **Wir erreichen mit dieser Investition also mehrere Ziele auf einen Schlag:**

- Wir finanzieren 40 % und behalten 100 % Einfluss.
- Wir sparen uns 1 Million EURO durch den regionalen Ansatz, der längst schon Realität ist.
- Wir schaffen uns finanziellen Spielraum für andere Herausforderungen wie Kinderbetreuungseinrichtungen, Hochwasserschutz usw..
- Wir erhalten eine zusätzliche Halle, die auf die Schlinser Bedürfnisse abgestellt ist und allen Vereinen unmittelbar und mittelbar zu Gute kommt.

Aus all diesen Gründen und weil ein Hallenzubau – wie schon der Name sagt – nur bei einer bestehenden Halle erfolgen kann und damit die bereits vorhandene Infrastruktur bestmöglich mitgenutzt werden kann, wurde trotz Widerständen und Bedenken im Jahr 2009 der Planungswettbewerb in die Wege geleitet und abgewickelt.

Das Siegerprojekt der Architektenarbeitsgemeinschaft Thurnher, Hein & Troy sieht westseitig des Wiesenbachsaales einen leicht nach Süden in den Hang hinein versetzten Zubau vor. Dieser Zubau ist über eine an den Wiesenbachsaal angedockte neue Ver-





unmittelbaren Anrainer Verbesserungen bringen wird.

Das Verkehrsgutachten und das Siegerprojekt wurden im Rahmen der öffentlichen Informationsveranstaltung am 10. Dezember im Wiesenbachsaal von den Fachleuten vorgestellt. Rund 100 interessierte Besucher – Gegner wie Befürworter – sind dieser Einladung gefolgt und hatten die Möglichkeit im Plenum und anschließend auch noch in Gruppen anhand der ausgehängten Unterlagen Fragen an die Verkehrsgutachter und die Architekten zu stellen.

bindungsspanne bestens in allen Geschossen barrierefrei mit dem Bestand verbunden. Die westseitige Verbindungsspanne ermöglicht auch einen neuen hochwertigen Zugang in den bestehenden Saal. Dies wird bei künftigen Veranstaltungen im bestehenden Wiesenbachsaal mit Sicherheit Verbesserungen für die ostseitigen Anrainer bringen.

Die Verkehrsanalyse des Büro Besch hat ergeben, dass die Erschließung des Bestandes wie auch des Hallenzubaues grundsätzlich von allen Seiten möglich und machbar ist. Im schlechtest anzunehmenden Fall wird die neue Halle rund 300 Fahrbewegungen pro Tag verursachen. Das sind auf 10 Stunden umgerechnet rund 30 Fahrbewegungen in der Stunde bzw. 1 zusätzliches Fahrzeug alle zwei Minuten! Die Analyse und die darauf basierende Prognoseeinschätzung zeigen zusätzlich, dass alle aufgezeigten Varianten einer Erschließung von Westen her so-



gar eine Reduktion des Verkehrsaufkommens in der Hauptstraße und in der Schulgasse-Ost erwarten lassen. Das heißt, dass das Projekt auch diesbezüglich für die

Die vom Verkehrsgutachter wertfrei dargestellten möglichen Erschließungsvarianten werden in den nächsten Wochen Gegenstand eingehender Beratungen sein, um für die Gemeinde und die Anwohner die beste Variante mit den allenfalls noch erforderlichen Begleitmaßnahmen finden zu können. Ich lade zu diesen Beratungen auch gerne die Vertreter der Bürgerinitiative ein. Denn Wunsch und Ziel für uns alle sollte sein, eine für alle Seiten akzeptable Lösung zu finden. Dafür werde ich mich in den nächsten Wochen gerne einsetzen.

Bürgermeister  
Mag. Harald Sonderegger

## Elementa Walgau

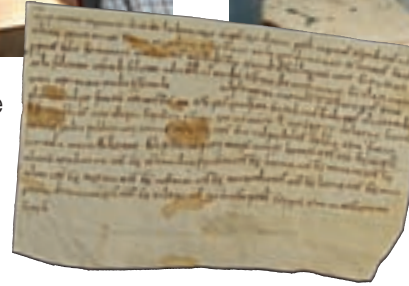
### Das Drusental - Der Walgau und das Vorderland im Frühmittelalter

Der Walgau und das Vorderland besitzen mit den sogenannten „Folcwinurkunden“ einen historischen Schatz, der nur wenigen bekannt ist. Dieser Urkundenschatz ist seit fast 1200 Jahren im Stiftsarchiv St. Gallen archiviert.

Neben diesen durchaus als sensationell zu betrachtenden Urkunden, die europaweit einzigartig sind, gibt es weitere 24 Urkunden aus der Zeit von 826 – 940 aus unserer Region, die sich ebenfalls im Stiftsarchiv St. Gallen befinden. Damit ist das Drusental im frühen Mittelalter eine mit Originalurkunden ausgezeichnet dokumentierte Landschaft, wie es sie kaum ein zweites Mal in Europa gibt. Die sehr spannenden Informationen, die diese Pergamente enthalten, ergeben einen guten Einblick in die damaligen Lebensverhältnisse. Wir verdanken ihnen nicht nur die erstmalige Nennung von zahlreichen Ortschaften wie etwa von Schlins, sondern erfahren u.a. auch eine Vielzahl an Namen



der Menschen, die einstmal hier lebten und als Zeugen der Rechtsgeschäfte aufscheinen.



für kurze Zeit in den Walgau zurück.

### Wander- ausstellung

Zudem haben wir mit dem wesentlich bekannteren „Churrätischen Reichgutsurbar“ eine weitere wichtige Quelle aus dieser Zeit. Das Urbar befindet sich in einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert ebenfalls in St. Gallen. Das Original ist leider nicht mehr erhalten.

Zur Präsentation dieser Originalurkunden wurde von Dr. Peter Erhart, Thomas Gamon und Bertram Frei eine Wanderausstellung gestaltet, die in den drei Walgaugemeinden Göfis, Nenzing und Nüziders zu sehen war. Auf Plakaten und Bannern wurden die Inhalte der Urkunden sowie die

Dank der Zusammenarbeit der Elementa Walgau mit dem Stiftsarchiv St. Gallen und ihrem Leiter, dem gebürtigen Satteinser Dr. Peter Erhart, kehrten die Folcwin-Urkunden nach fast 1200 Jahren wieder



Vallis Drusiana Ausstellungseröffnung Göfis

interessantesten Forschungsergebnisse aus der Zeit des Frühmittelalters erklärt, Pergamente (Tierhäute) in den verschiedenen Produktionsstadien präsentiert und ein mittelalterlicher Schreibpult sowie Schreibwerkzeuge zeigten uns die damalige Schreibkultur.

Als Höhepunkt war erstmals jeweils das Original einer Folcwinurkunde zu sehen, der die jeweilige Ausstellungsgemeinde ihre erste Namensnennung verdankt. Auf der in Nenzing ausgestellten Urkun-

de finden wir zufälligerweise nicht nur die erste Namensnennung von Schlins (scliene), sondern auch die von Nüziders und Nenzing. Die Originalurkunden wurden zusammen mit dem berühmten Goldohrering aus der ersten bekannten Kirche des Landes, der Pfarrkirche Nenzing, sowie der Rönser Reliquienauthentik, die ebenfalls aus dieser Zeit stammen, in einer speziell eingerichteten Vitrine (Kojé) präsentiert.

### Buchpräsentation

Die ELEMENTA WALGAU präsentierte dazu ein Buch mit dem Titel „Das Drusental, der Walgau und das Vorderland im Frühmittelalter“. In den Beiträgen von Univ.- Prof. Dr. Alois Niederstätter, Mag. Simone Berchtold, Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs und Dr. Peter Erhart, der den Hauptteil liefert, werden die ethnischen, sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Verhältnisse und Strukturen dieses Raumes und dieser Zeit neu herausgearbeitet. Dazu wurden die wichtigsten Urkunden abgebildet, übersetzt und erklärt. Das Reichsgutsurbar ist für das Drusental vollständig abgebildet und mit übersichtlichen Beschreibungen nach Orten, Flurnamen und Bewohner versehen. Mit dieser Publikation wird das Leben in unserer Region in den sogenannten „dunklen Jahrhunderten“ deutlich erhellt.

### Buchtip

Das Buch kann bei den Gemeinden des Walgaus und im Buchhandel um € 24,00 käuflich erworben werden.



Vallis Drusiana „Hauptinitiatoren“

### Rahmenprogramm:

Als Rahmenprogramm wurden zwei Busfahrten ins Stiftsarchiv St. Gallen und 1 Exkursion in die Abtei Pfäfers angeboten. Insgesamt haben an diesen Besichtigungsfahrten gut 140 Personen teilgenommen!

Bei der Wanderausstellung, den Buchpräsentationen und den Exkursionen konnten wir insgesamt 1700 Besucher begrüßen. Dieses rege Interesse bestätigt uns in unserem Bemühen, den Walgau als gemeinsame Region erleb- und sichtbar zu machen und ist Ansporn für weitere Aktivitäten, meinte Elementa Walgau Geschäftsführer Bgm Mag. Harald

Sonderegger beim gemeinsamen Abschlussessen der Hauptinitiatoren und Mitarbeiter.

Dass gerade die ELEMENTA WALGAU diese wissenschaftlichen Forschungen präsentierte, zeigt, dass ein Verständnis und eine Verantwortung für unseren Kulturraum existiert und eine Zusammenarbeit im Walgau nicht nur Sinn macht, sondern auch historisch begründet ist.



## Regionalentwicklung ImWalgau



Konstituierende Sitzung der Walgaukonferenz am 5. Februar 2009

Die Regionalentwicklung ImWalgau ähnelt in ihrem Aufbau einer Stadt. Da sind einerseits 21 Gemeinden unterschiedlicher Größe und Art - vergleichbar mit Stadtvierteln, wo es ruhige und belebte Viertel gibt, Einkaufsstraßen, Gewerbegebiete, den Stadtpark und die begrünte Wohnsiedlung. Da sind andererseits Wege und Straßen, gemeinsame Einrichtungen und Organisationsstrukturen. Hier sind die Städte und Gemeinden miteinander verknüpft und helfen sich gegenseitig. Dieses Verknüpfen und Helfen soll die Regionalentwicklung fördern. Vom Hochwasserschutz über die soziale Integration und die Verwaltungszusammenarbeit bis zu großen Gewerbegebieten sind alle Themen vertreten, die auch einmal mit einer ‚regionalen Brille‘ betrachtet werden sollten.

Dazu gibt es beispielsweise die Workshops zu verschiedenen Themen. Sie sind die Anlaufstellen für engagierte Mitbürger und der Rahmen, um sich gedanklich auszutauschen.

### Die Organisationsstruktur sieht wie folgt aus:

#### Die Walgaukonferenz

Die Walgaukonferenz der Bürgermeister und Abgeordneten unter der Leitung von Landesrat Rüdiger gibt die Richtung vor, die die Regionalentwicklung einschlagen soll.

#### Das Kernteam

Im Kernteam wird die Strategie der Regionalentwicklung entwickelt und laufend überprüft. Dazu treffen sich monatlich die Bürgermeister Dipl. Ing. Andreas Amann (Schnifis), Florian Kasseroler (Nenzing), Dieter Lauermaier (Ludesch), Mag. Peter Neier (Nüziders) und Mag. Harald Sonderegger (Schlins). Damit sind Berg- und Talgemeinden sowie Gemeinden aus den Bezirken Bludenz und Feldkirch in das Kernteam einge-

bunden. Zusätzlich ist die Raumplanung des Landes Vorarlberg im Kernteam vertreten.

#### Die Geschäftsstelle

Im Wolfhaus in Nenzing befindet sich die Geschäftsstelle der Regionalentwicklung. Hier laufen alle Fäden zusammen. Hier werden Veranstaltungsräume organisiert und Adressen gesammelt, Protokolle versandt und Dossiers angelegt. Eine der wichtigsten Aufgaben der Projektleitung ist es, mit möglichst vielen Walgauer Akteuren zu sprechen. Ob Bürgermeister, Unternehmer oder ehrenamtlich Engagierte – in den Vier-Augen-Gesprächen entstehen neue Ideen, werden



Das Kernteam mit Manfred Walser und Gisela Jussel



Probleme formuliert und gute Beispiele gezeigt.

Die Regionalentwicklung im Walgau hat in der Anlaufphase Strukturen entwickelt, Ideen gesammelt und Ansprechpartner recherchiert. Seit dem Spätsommer kommen die drei Projekte „Identifikation im Walgau“, „Kooperation im Walgau“ und „Voneinander lernen im Walgau“ nun mit Arbeitsgruppen und Workshops ins Laufen:

In der Arbeitsgruppe Wanderkarte sind aus Schlins Raumplaner Georg Rauch sowie Simone Jenni, Jürgen Jussel und Alwin Mähr ver-



treten. Zusammen mit der Raumplanungstelle und anderen Vertretern aus dem Walgau wird die Gestaltung der Walgau-/Wanderkarte erörtert. Schwerpunktmäßig wird die Karte Informationen zur Naherholung bieten und soll zur Wandersaison rucksackfertig sein.

In den Workshops kommen aktive Menschen mit ähnlichen Interessen zusammen. Ein Workshop zur

Unterstützung einer walgauweiten Seniorenbörse ergab in der Diskussion mit Sozialzentren, Obleuten von Sozialausschüssen - Schlins war durch Katharina Keckeis kompetent vertreten -, dass idealerweise jeder Ort eine Anlaufstelle bieten sollte, denn die Kommunikation in der Gemeinde („Dorfgespräch“) ist neben den Dienstleistungen ein zentrales



Anliegen. Beim Workshop zum „Vertrieb regionaler Produkte“ mit Produzenten, Verarbeitern (unter ihnen Michael Ammann und Alfons Matt von der Dorfsennerei Schlins-Röns), Ladenbesitzern, Sozialeinrichtungen und Vereinsobleuten wurde die Problematik des Vertriebs von verschiedener Seite betrachtet. Geplant ist eine Internetplattform für Produzenten in der Region. Weiters wird eine Vernetzung in ganz anderen Bereichen angeregt: Naturschützer, Kulturschaffende, Jugendprofis... – der Austausch von Erfahrungen und die gegenseitige Information über laufende Projekte ist ein wichtiger Schritt zum regionalen Zusammenhalt.

### Walgauforum und Walgau-Gespräche

Mit dem Walgauforum und den Walgau-Gesprächen kommt weiterer Sachverstand in den regionalen Entwicklungsprozess. Das Walgauforum, das etwa im halbjährlichen Rhythmus stattfinden soll, ermöglicht eine breite Beteiligung der Walgauer Bevölkerung. Das nächste Walgauforum findet übrigens am Samstag, den 30.

Jänner 2010 statt. Zu den Walgau-Gesprächen werden Experten von außerhalb eingeladen, die zu wichtigen Themen referieren. Sie richten sich in der Regel an eine bestimmte Zielgruppe. „Gutschein, Regiogeld, Talente“ war der Titel für ein span-

nendes Walgau-Gespräch, dem auch Bürgermeister Sonderegger begeistert beiwohnte.

### „Die Zwei“ von der Geschäftsstelle:

**Projektleiter Manfred Walser** kommt aus Ravensburg und arbeitet an der Universität St. Gallen. Als Politikwissenschaftler und Regionalökonom sammelte er Erfahrungen mit regionalen Entwicklungsprozessen rund um den Bodensee und in europäischen Forschungsprojekten. Weitere Erfahrungen bringt die Partnerschaft in einem Beratungsbüro, die Ausbildung zum Gemüsegärtner und das vielfache Engagement in verschiedenen Vereinen. Im Walgau tragen diese Erfahrungen nun Früchte.

**Gisela Jussel** ist seit April im Wolfhaus. Als gelernte Touristikerin und langjährige Verkaufssachbearbeiterin schätzt sie den Kontakt zu den Menschen. Der gute Draht ist bei ihr sprichwörtlich, Kommunikation ist ihr wichtig. Sie freut sich an der Vielfalt der Themen und Menschen, mit denen sie in der Regionalentwicklung zu tun hat.

## Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg

Rückblick der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg auf das Jahr 2009 im Betriebsteil der Gemeinde Schlins

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und von Seiten der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg lässt sich über die forstlichen Maßnahmen und die Entwicklung der FBG folgendes resümieren:

Da die Pflege des Waldes eine der wichtigsten Aufgaben darstellt, wurde auch in diesem Jahr wiederum einiges für die Entwicklung unserer Wälder im Gemeindewald Schlins getan.

Im Bontatobel wurden die Aufforstungsflächen einer Kulturpflege unterzogen. Mittlerweile sind diese Flächen aber so gut angewachsen, dass in den Folgejahren der Kulturpflegeeinsatz reduziert werden kann. Im Bereich Hasenboden wurde die im vergangenen Winter genutzte Altholzfläche geräumt und mit standortgerechten Baumarten wie Bergahorn (40 Stk.) und Vogelkirsche (10 Stk.) aufgeforstet. Weiters wurde im Bereich Hasenboden Dickungspflege und Durchforstung auf einer Fläche von 0,3 ha durchgeführt. Somit konnte im Gemeindewald ein zumindest einmaliger Pflegeeingriff auf allen Jungwaldstandorten abgeschlossen werden.

Durch den Einsatz von Brennholzselbstwerbern wird auf ausgesuchten Flächen seit mehreren



Robert Keckeis



Jahren die Vorarbeit für den nächsten Pflegeeingriff in Verbindung mit Wertastungen vorbereitet. Dieser nächste Schritt für die Schaffung qualitativ hochwertiger und widerstandsfähiger Wälder wird in den Wintermonaten beginnen.

Auf Grund der guten Witterung sind im ablaufenden Jahr nur geringe Mengen an Schadholz angefallen. Dieses wurde zum größeren Teil von Selbstwerbern aufgearbeitet. Die Gesamtholzmenge des verkauften Holzes 2009 beläuft sich bisher nur auf 98 fm.

In den nächsten Tagen wird mit den planmäßigen Nutzungen begonnen. Dies sind eine Durchfor-

stung mit Pferde und Schlepperrückung im Bereich Schwabenland mit einem geschätzten Holzanfall von zirka 80 fm. Weiters ist über die Wintermonate die Fortsetzung der Altholznutzung im Bereich Hasenboden ebenfalls im Ausmaß von zirka 80 fm vorgesehen.

Die begonnene Grenzerneuerung mit Eichenpfählen wird ebenfalls fortgesetzt.

Weiters darf mitgeteilt werden, dass die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg seit dem 1. Juni 2009 Robert Keckeis als Forstfacharbeiter angestellt hat. Schon während seiner Einarbeitungsphase konnte er unter Beweis stellen wie hochwertig und wertvoll seine Facharbeit für den Betrieb ist.

So freuen wir uns auf eine Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit und hoffen auf eine weiterhin positive Entwicklung der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg in all ihren Betriebsteilen.

Der Betriebsleiter  
Mag. Walter Amann

## Die ARA Walgau - ein Dienstleister für 10 Gemeinden im Walgau bzw. Walsertal

Zur Reinigung der Abwässer der Mitgliedsgemeinden wurde in Satteins vor ca. 25 Jahren eine Abwasserreinigungsanlage gebaut. Seit dem Bestehen dieser Anlage werden die Abwässer, die in den 10 Gemeinden anfallen, in drei Schritten gereinigt. Es sind dies die mechanische, biologische und chemische Stufe.

Im Jahre 2008 sind 1.365.649 m<sup>3</sup> Abwasser angefallen. Bei der mechanischen Reinigung fallen im Jahr ca. 22.000 kg Rechengut an. Dieses wird mittels Container zur weiteren Verarbeitung in der Sammelstelle Böschistobel abgegeben. In der biologischen Stufe werden durch die Kleinlebewesen die biologischen Stoffe abgebaut. Damit diese Bakterien leben können ist die Zufuhr von Sauerstoff notwendig. Dies geschieht, indem Luft in das Becken eingeblasen wird. Dazu sind ca. 300.000 kWh Strom für die Gebläse notwendig. Die chemische Reinigungsstufe ist für die Ausfällung des Phosphors notwendig. Dieser stammt zum Großteil aus den Waschmitteln. Dazu sind ca. 373.000 Liter Fällmittel notwendig.



Langzeitobmann Kurt Kraft und der neue Obmann Ing. Hans Amann

Nach dem Nachklärbecken verlässt das gereinigte Abwasser die Kläranlage in Richtung III. Die vorgeschriebenen Grenzwerte werden alle unterschritten.

Das im Faulturm anfallende Gas wird zur Strom- bzw. Wärmeproduktion verwendet und deckt den Energiebedarf fast zur Hälfte. Der anfallende Klärschlamm wird in Dornbirn getrocknet und kommt als wertvoller Dünger zurück nach

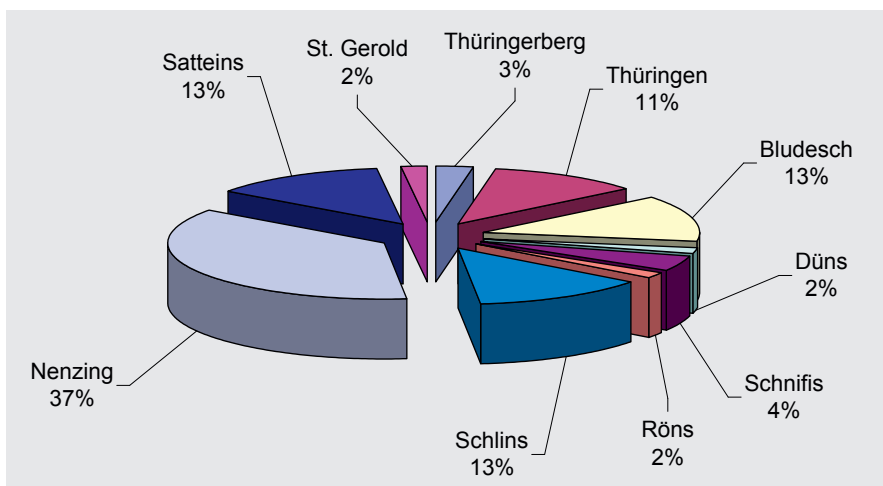
Satteins. Derzeit können ca. 50% dieses wertvollen Stoffes im Oberland abgesetzt werden. Ich hoffe, dass diese Abgabe in der Region noch gesteigert werden kann, damit dieser hochwertige Dünger nicht um teures Geld in einer Deponie untergeht.

Das gute Ergebnis bei der Reinigungsleistung der Anlage ist nicht zuletzt dem Betriebsleiter Anton Brunold und seiner Mannschaft zuzuschreiben.

Das Jahr 2009 war geprägt vom Rücktritt des Langzeitobmannes Kurt Kraft. Er ist im Jänner im Alter von über 80 Jahren als Obmann des Abwasserverbandes zurückgetreten. Seit 1977 leitete Kurt Kraft die Geschicke des Verbandes. In diese Zeit fallen alle großen Baumaßnahmen aber vor allem der Bau Kläranlage in Satteins. In der Mitgliedsversammlung im Jänner 2009 wurde Ing. Hans Amann zum neuen Obmann bestellt.

Ing. Hans Amann, Obmann

### Abwasseraufkommen der Gemeinden



## RFI - wenn es um regionale Interessen geht

Mit dem vom Land und den Gemeinden eingeleiteten Regionalentwicklungsprozess „Im Walgau“ erfahren die seitens der Regionalen Freizeit- und Infrastrukturgesellschaft (RFI) in der Vergangenheit bereits gesetzten Schwerpunkte und Akzente neuerlich eine Bestätigung.



Vor einem Jahr wurde der „WALGAUER“ als Währung der Region eingeführt. In über 150 Partnerbetrieben konnten seit der Einführung des „WALGAUER's“ an die 20.000,--

Euro an Kaufkraft in der Region gehalten werden. Gerade zu verschiedenen Festen und Anlässen ist der „WALGAUER“ das ideale Geschenk. Wenn künftig der „WALGAUER“ in allen Walgauge-meinden präsent ist, trägt dies zum regionalen „Wir“- Gefühl und der Walgau-Identität maßgeblich bei.

### Regionales „Ja“ zu Freizeiteinrichtungen

Mit der Übernahme der operativen Geschäftsführung des Walgaubades in Nenzing bekennen sich die RFI-Gemeinden zu diesem gemeinsamen Freizeitzentrum und unternehmen auch große Anstrengungen, für das ins Alter gekommene Bad eine lukrative Alternativlösung zu finden. Bis zu einer definitiven Entscheidung, die allerdings von verschiedensten Faktoren und Expertisen abhängt, sollte der Badebetrieb samt dazugehöriger Infrastruktur aufrecht erhalten werden. Deshalb investierte die RFI in diesem Frühjahr 100.000 Euro in die Heiz- und Umwälzanlage, um zumindest zwei weitere Badesaisonen im „alten“

Bad mit optimierter Wasseraufbereitung zu gewährleisten.



Für eine konkrete Planung eines Freizeitzentrums in der Region braucht es einen möglichst gemeinsamen Wissensstand der Kommunalpolitiker. Deshalb tagten auch die RFI-Gemeindevertretungen bereits zum zweiten Mal. Für Informationen standen am 15. Jänner im Bludescher Kronesaal kompetente Fachleute Rede und Antwort.

### Kleine Anlässe, große Wirkung

Bereits drei Wintersaisonen organisiert die RFI in Zusammenarbeit mit der Wasserrettung Nenzing Schwimmkurse für die Erstklässler der RFI-Gemeinden. Im vergangenen Winter nahmen 160 Erstklässler das Angebot eines



zehnstündigen Schwimmkurses einschließlich Hallenbadbenützung um 20 Euro wahr. Alle zusätzlichen Kosten werden zur Unterstützung der Familien zur Gänze von der RFI übernommen. Die Volksschulen Bludesch und Sonntag haben in diesem Herbst ihre Schwimmkurse bereits abgeschlossen, wei-

tere Schulen folgen in den nächsten Wintermonaten.

### Kultur- und Vereinsplattform

Mit V-ticket und der Kartenausgabe für Veranstaltungen des „Musikladen“ bietet das RFI-Büro in Bludesch an der Hauptstraße 28 ein zusätzliches Service für Kulturveranstaltungen im ganzen Land und im Grenzbereich. Die Operettenproduktionen der Unterhaltungsgruppe Ludesch – zuletzt war „Der Vogelhändler“ in aller Munde



- erfahren durch die RFI ebenso ihre Unterstützung, wie zahlreiche andere kulturelle und sportive Veranstaltungen der Vereine aus den RFI-Mitgliedsgemeinden. Damit versteht sich die RFI auch als Kultur – und Vereinsplattform mit entsprechender Breitenwirkung. Mit dem RFI-Freizeitpass gibt es auf von der RFI unterstützten Veranstaltungen jeweils 50 Prozent Eintrittsermäßigung.

### Öffnungszeiten im RFI-Büro:

Montag bis Freitag  
10:00 – 13:00 Uhr

Freitagnachmittag  
15:00 – 18:00 Uhr

RFI - Regionale Freizeit- & Infrastruktur GmbH  
Hauptstrasse 28, 6719 Bludesch  
Tel. 0043 5550 22690  
Fax 0043 5550 22691  
Email: info@rfi.at, www.rfi.at

## Landbus Walgau

Der Landbus Blumenegg – Walgau blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück und bedankt sich bei allen Fahrgästen für die Treue im vergangenen Jahr. So konnte er wiederum eine Einnahmensteigerung bei den Jahreskarten um 6,9 % zum Vorjahr verbuchen, obwohl bei den Fahrscheinverkäufen ein Minus von 6,4% (Zeitraum Jänner – Oktober) zu verzeichnen ist.

Der Verband Blumenegg-Walgau, wurde nach dem erfolgten Beitritt der Gemeinden Frastanz und Satt- eins ab 1.1.2009 neu auf den Namen ÖPNV Walgau umbenannt. Somit sind alle Gemeinden zwischen Frastanz und Bludenz Mitglied im Gemeindeverband Landbus Walgau. Der Gemeindeverband umfasst 13 Gemeinden.



dadurch einen sehr schlanken Fahrplan mit kurzen Übergangszeiten zulässt. Wir bitten auch um Verständnis für die Durchführung von Fahrscheinkontrollen. Diese Kontrollen werden auch im kom-

persönlichen Fahrplan beim Landbus Kundenbüro in Bludesch, unter der Tel: 05550/21733 oder per Mail: [oePNV.blumenegg@aon.at](mailto:oePNV.blumenegg@aon.at). Auch ihre Gemeinde gibt natürlich gerne Auskünfte zu ihren



Im Verbandsgebiet zwischen Feldkirch und Bludenz benützten wiederum ca. 3,9 Millionen Fahrgäste (incl. Schüler) den Landbus Walgau. Die Fahrleistung beträgt pro Jahr 1.3 Million Kilometer und wird von 31 Bussen, die von 65 Lenkern gefahren werden, erbracht. Sehr bewährt hat sich die Anschluss-Sicherung, die in den Fahrzeugen eingebaut ist und

menden Jahr wieder verstärkt durchgeführt werden. Übrigens, Kontrollen werden von Fahrgästen mit gültigen Fahrscheinern gerne gesehen!

In Zeiten, in denen die wirtschaftliche Situation angespannter denn je ist, ist der Landbus eine sehr kostengünstige Alternative zum Individualverkehr. Scheuen Sie sich nicht und erfragen sie Ihren ganz

ganz persönlichen Fahrplan- und Tarifierliegen.

Das Landbus Walgau Team bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden für die Treue und wünscht allen besinnliche Feiertage und ein erfolgreiches neues Jahr 2010!

## Wieder ein erfolgreiches Jahr für die Schlinser Bibliothek

Bereits am 2. Dezember war es heuer so weit. Die 20.000ste Entlehnung wartete darauf, getätigt zu werden. Dieses Mal traf es sich, dass gerade die 3.b-Klasse der Volksschule Schlins in der Bibliothek zu Gast war und das Schicksal der Schülerin **Iman Vagapova** aus der Talsperre hold war.

Seitens des Büchereiteams gratulierten Eveline Hartmann und Monika Scheuch ganz herzlich. Die Mitschüler ließen die ob ihres Glücks ganz gerührte Iman hoch leben und Bürgermeister Harald Sonderegger überreichte der fleißigen Leserin ein kleines Präsent samt einer Gratisfamilienjahreskarte. Mit Iman freute sich auch die Klassenlehrerin Karin Müller-Gau und bestätigte, dass es aus ihrer Sicht mit der sehr eifrigen und um die deutsche Sprache sehr bemühten Schülerin Iman gerade die Richtige getroffen hat.

Die Bibliothek Schlins verfügt heute über einen Stand von rund 10200 Medien, die laufend erneuert und aktuell gehalten werden müssen. Vor 15 Jahren verfügte die Bibliothek über rund 2000 Medien und vor 10 Jahren war die Medienan-



Das Büchereiteam

zahl bereits auf 4300 angewachsen. Bis Jahresende 2008 wurden 20.467 Entlehnungen erreicht. Bei normalem Verlauf sollten wir diese Zahl heuer deutlich übertreffen. Ziel unserer Büchereileiterin ist, dass sie ganz gerne einmal das 10fache der Schlinser Einwohnerzahl, das wären aktuell bei 2265 Einwohnern mit Hauptwohnsitz 22.650 Entlehnungen! Das sollte doch zu schaffen sein?

In diesem Jahr wurden rund € 8.000,00 für neue Medien ausgegeben und rund € 5.300,00 an Entlehngebühren eingenommen. Für eine ausgeglichene Rechnung tragen die Bibliotheksträger, die Pfarre und die Gemeinde Schlins, jährlich bei. „Insbesondere ohne den sehr großzügigen finanziellen Beitrag der Gemeinde ließe sich ein Büchereiangebot in dieser Qualität nicht halten. Die Gemeinde zahlt die Entschädigungen für das Büchereiteam, stellt die Räumlichkeiten gratis zur Verfügung und verrechnet keine Betriebskosten!“, betont die langjährige Leiterin Eveline Hartmann.

Die im Vorjahr neu eingeführte **Bambinikarte** für die kleinsten Leser wurde bereits sehr gut angenommen. Kleinkinder können damit ½ Jahr lang gratis entleh-

nen und erhalten die neue von der Raiba Walgau gesponserte Bibliothekstasche.

Die **Geburtstagskisten** sind ebenfalls neu im Angebot. Eine Kiste enthält thematisch zusammengestellte Requisiten und dazu passende Spielanleitungen für ein Feuerwehr-, Indianer-, Prinzessinnen-, Hexen-, Piraten- oder Mäusefest für jeweils 6 bis 8 Kinder.

Die Bücherei Schlins kann bereits auf eine lange Geschichte zurückblicken. Kommendes Jahr feiern wir 50 Jahre Bibliothek Schlins! Falls Sie noch nicht zu unseren Gästen gehören, freuen wir uns auf Ihren Besuch im Obergeschoss des Wiesenbachsaales. Ab 2010 gibt es erstmals eine Halbjahreskarte für Entlehnungen und das Angebot an Blu-ray Filmen soll erweitert werden.

### Öffnungszeiten

Die Bibliothek ist jeweils Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich bieten wir ab Jänner 2010 neu den Mittwochvormittag (an Schultagen) von 9.00 bis 10.00 Uhr an. Eine Vielzahl von Büchern, Zeitschriften, Filmen und Spielen stehen zur Auswahl.



## Schlinsler Adventmarkt war wieder ein voller Erfolg

Am Samstag, den 28. November 2009 hatten die Jagdbergnarra gemeinsam mit der Gemeinde Schlins auf den Vorplatz des Gemeindeamtes zum zweiten Schlinsler Adventmarkt geladen und zur Freude der Veranstalter und Marktteilnehmer sind viele Schlinslerinnen und Schlinsler dieser Einladung gefolgt.

Schon am späteren Nachmittag füllte sich der „Marktplatz“ mit interessierten Besuchern und wurden die Ausstellerstände gestürmt. Die verschiedenen Anbieter zeigten sich mit dem Interesse durchaus zufrieden und verkauften auch reichlich ihre selbst hergestellten Produkte.

Die Jagdbergnarra sorgten an ihrem Stand für das leibliche Wohl der Marktbesucher und werden auch dieses Jahr den Reinerlös wieder einem wohltätigen Zweck zukommen lassen.

Einen Höhepunkt stellte sicherlich

der Auftritt des Volksschulchors dar. Mit ihren Liedbeiträgen und dem anschließenden Erleuchten der Kerzen am Weihnachtsbaum wurde ein stimmungsvoller Auftakt in die besinnliche Adventszeit gesetzt. Die Bläserabordnung der Gemeindemusik trug mit ihren Weisen ebenfalls zur besonderen Stimmung an diesem Abend bei.

Das Marktgeschehen wurde vom WalgauTV aufgezeichnet und in einen sehr stimmigen Beitrag zusammengeschnitten. Interessierte können den Bericht unter [www.walgau.tv](http://www.walgau.tv) im Internet jederzeit abrufen.

Vielen Dank an alle, die vorbereitet, die mitgearbeitet, die mitgemacht und die mitgestaltet haben! Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.



## Kinderbetreuung - Zukunft Schlins



Mitglieder der Arbeitsgruppe

Die außerfamiliäre Kinderbetreuung gewinnt zusehends an Bedeutung und bedarf der Aufmerksamkeit durch die Gemeinden. Die Gemeinde Schlins stellt sich diesem Thema und sucht neue Wege in der Entscheidungsfindung. So wurden betroffene El-

tern, die ExpertInnen aus der Gemeinde und interessierte Politiker eingeladen, sich dieses Thema's verantwortungsbewusst und zukunftsweisend anzunehmen. getätigt. Mit dem Ergebnis, dass der Gemeindevertretung ein Rahmenkonzept für die außerfamiliäre Begleitung und Förderung für Kinder in Schlins übergeben wurde, welches von dieser einstimmig beschlossen wurde.

Aktivitäten zum Wohle der Kinder begleiten wird. Die Gründung des Beirates erfolgte im November. In zwei Sitzungen wurden bereits erste gedankliche Skizzen für bauliche Bedarfe entwickelt.

Wir erwarten uns durch dieses neue Beteiligungsmodell, dass für Schlins, für die Kinder und deren Eltern bestmögliche Lösungen im guten Einvernehmen erarbeitet werden.

Julius Schedel, Moderator

Neben den Inhalten zu Pädagogik, Elternbeteiligung, Integration und Zielsetzung der Kinderbetreuung wurde auch vorgeschlagen, einen Fachbeirat in der Gemeinde einzurichten, welcher künftige



Konstituierende Sitzung

tern, die ExpertInnen aus der Gemeinde und interessierte Politiker eingeladen, sich dieses Thema's verantwortungsbewusst und zukunftsweisend anzunehmen.

Die erste Grundlagenarbeit wurde in einem – auf ein halbes Jahr angelegten – Prozess in mehreren Arbeitsgruppenworkshops



Fachbeiratsmitglieder



## Volksschule Schlins

### Werte machen stark

126 Buben und Mädchen besuchen heuer unsere VS in Schlins, die Schülerzahl ist erfreulicherweise wieder steigend. Frau Walter und Frau Studer unterrichten zwei erste Klassen mit jeweils 18 Kindern.

Den Religionsunterricht teilen sich in acht Klassen unser Herr Pfarrer Mag. Theo Fritsch mit Frau Manuela Schnetzer. Sie überlegen sich immer wieder zeitgemäße, sehr ansprechende Inhalte gerade auch für unsere regelmäßig stattfindenden Schülmessen. So freuen wir uns auf jede Feier und religiöse Übung gemeinsam mit dem Schülerchor, den Herr Martin Ebli leitet, immer wieder unterstützt und getragen durch festliches Orgel- (Herbert Heinzle), Gitarren- oder Flötenspiel (Brigitte Voppichler).

### Werte machen stark.

Verschiedenste Projekte begleiten uns übers Jahr.

Die Erstklässler haben den Schulweg und die Sicherheit ganz zum Beginn des Schuleintritts in den Vordergrund gestellt, so gibt es schon in der ersten Schulwoche den Besuch eines richtigen Polizisten. Gemeinsam werden Vertrauen und Sicherheit erlebbar gemacht.

Die Zweitklässler besuchen das Spieleland in Ravensburg, die Drittklässler nehmen am Projekt „Lebensraum Fluss - Spiersbach bei der Illmündung“ teil, die Viertklässler machen Erfahrungen beim sogenannten „Kartoffelprojekt“.

Zahlreiche andere außerschulische Unternehmungen stehen an.

### Werte machen stark.

Gemeinsam sind wir stark: In der Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Kindergarten, den weiterfüh-

renden Schulen. Davon leben nicht nur der Schuleingangsbereich, die Frühförderung der Muttersprache, sondern auch Elternabende, Ausflüge, außerunterrichtliche Aktivitäten, Projekte. Gemeinsam machen wir alle Schule.

### Werte machen stark.

Schulisches Lernen ist soziales Lernen. Da gibt es nicht nur das Chorsingen, sondern auch das Projekt „Gesunde Jause“ mit Frau Moser oder das Angebot „Unverbindliche Übung“ wie „English for fun“.

### Werte machen stark.

Für jedes Engagement, jede Unterstützung, Innovation und Hilfe danken wir Lehrerinnen und Lehrern von Herzen!

Franz Metzler, Schulleiter  
<http://www.vobs.at/vs-schlins>



# Unser Jahr 2009 im Kindergarten

## Jänner



- In ein neues Jahr starten und eine starke Gruppe sein
- auf den Schnee warten
- mit viel Schwung ins neue Jahr hinein...

## Februar



- Beim Faschingsumzug als Pinguine gehen
- jede Menge Quatsch machen
- den Clown Thiemo sehen
- und zusammen ganz viel lachen...

## März



- Sich freuen auf die Osterzeit
- viele Exkursionen noch dazu
- jeden Tag viel Fröhlichkeit
- die Zeit vergeht bei uns im Nu...

## April



- Die Schüler in der Schule besuchen
- ganz oft draußen spielen
- für den Sommer Sonne buchen
- und Gemeinschaft fühlen...

## Mai



- Der Mama eine Freude machen
- Ausflüge bei Sonnenschein
- basteln von so vielen Sachen
- einfach gern im Kindi sein...

## Juni



- Zur Wassertrete gehen und auch an den Papa denken
- Schnupperkinder bei uns sehen
- und dem Papa etwas schenken

## Juli



- Abschlussfest im Kindergarten
- eine Nacht im Kindi sein
- Sommerferien kaum erwarten
- und sich auf die Schule freu'n.

## August



- Sommer, Sonne, Sonnenschein
- verbringen eine schöne Zeit
- zwischendurch im Kindi sein
- Neuanfang ist nicht mehr weit

## September



- Melanie und Claudia begrüßen
- und auch all die kleinen „Neuen“
- sich von Susi verabschieden müssen
- und sich mit ihr auf ihr Baby freu'n.

**Oktober**

- Auch mal Zeit im Wald verbringen
- und beim Turnen ganz viel rennen
- Erntedanklieder in der Kirche singen
- und alle neuen Namen kennen.

**November**

- Sarah bei uns im Team begrüßen
- Laternen auf dem Volksschulplatz
- vieles über St. Martin wissen
- und endlich da ist Susis Schatz. ...

**Dezember**

- Warten auf den Nikolaus
- und auch manchmal sein ganz still
- hier bei uns und auch zu Haus
- weil's Weihnacht werden will.

Somit ist uns allen klar: Ja, das war ein schönes Jahr!

Mit viel Freude, Motivation und Energie freuen sich auf 2010:

*Elke, Claudia, Stefanie, Melanie, Barbara, Angelika, Sarah und die ganze Kinderschar!*

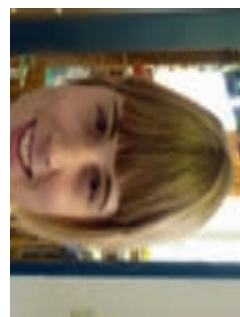
## Vorstellung unserer neuen Kindergärtnerinnen



### **Claudia Bragagna**

Ich komme aus Bürserberg und bin 33 Jahre alt. Ich arbeite nun schon seit 14 Jahren als Kindergärtnerin und konnte bereits in verschiedenen Kindergärten Erfahrungen sammeln. Das erste Jahr verbrachte ich in Bürs im Kindergarten und danach war ich für 12 Jahre in

Koblach, wo mir meine Arbeit sehr viel Freude machte. Allerdings wurde mir irgendwann der lange Anfahrtsweg zu viel und darum nahm ich die Gelegenheit wahr, in Bludenz in einem Kindergarten zu arbeiten. Da ich aber dort nicht glücklich war, habe ich mich im Mai bei der Gemeinde Schlins beworben und durfte mit September hier in Schlins beginnen zu arbeiten. Die Arbeit hier im Kindergarten als Kindergärtnerin und auch als Leiterin gefällt mir sehr gut, und ich freue mich, dass ich im Kindergarten Schlins arbeiten darf.



### **Melanie Ströhle**

Ich wohne in Schlins und bin 20 Jahre alt. Mein Maturaabschluss zur Kindergarten- und Hortpädagogin war im Juni 2008. Im August 08 nahm ich eine Stelle in der französischen Schweiz, Commugny (nähe Genf) als Kindermädchen an.

Dieser Auslandsaufenthalt dauerte bis November 2008. Gleich im Anschluss begann ich im Dezember im Kindergarten Gais als Kindergartenpädagogin und war dort bis Juli 2009 beschäftigt. Seit September 2009 arbeite ich nun im Kindergarten Schlins. Dieses Jahr hat für mich mit viel Freude, Motivation und einem super Team begonnen und auch angedauert. Ich freue mich sehr auf weitere ereignisreiche, schöne Momente, Tage, Monate und Jahre.



### Sarah Hämmerle

Mein Name ist Sarah Hämmerle, ich komme aus Feldkirch und bin 21 Jahre alt. Seit November arbeite ich in der Volksschulgruppe des Kindergarten Schlins. Kindergartenpädagogin bin ich nun schon das zweite Jahr und die Arbeit mit den Kindern bereitet mir viel Freude. In meiner Freizeit bin ich beim Roten Kreuz Feldkirch als Rettungssanitäterin tätig und zur Zeit mache ich zusätzlich die Ausbildung zum Notfallsanitäter. Diesen doch recht anspruchsvollen Kurs werde ich hoffentlich erfolgreich im kommenden Juni abschließen. Ebenso bin ich Feuerwehrfrau bei der Ortsfeuerwehr Feldkirch-Gisingen. Ich freue mich auf ein tolles Kindergartenjahr!

## Unsere drei Gruppen



### Piratengruppe

Wir sind 21 Kinder und schaukeln das Schiff mit unserem Kapitän Claudia und unserem Steuermann Elke durch die Wellen.



### Kunterbunt

Wir sind 20 Kinder in unserer Gruppe Kunterbunt.

Stefanie und Melanie halten unseren bunten Haufen zusammen.



### Fizzli Puzzli

Wir sind 11 Kinder in unserer Gruppe und wir „fizzeln“ und „puzzeln“ uns mit Barbara und Angelika durch's Jahr.

Seit November ist auch Sarah bei uns zur Verstärkung.

## Schülerbetreuung

Schülerbetreuung im vierten Jahr – Weiterhin mit großer Freude dabei!

Mittlerweile zählt die Schülerbetreuung Schlins zum fixen und gerne angenommenen Angebot für die Schüler und Eltern der

Gemeinde. Die Zahlen sprechen deutlich dafür, dass das Konzept der Betreuerinnen erfolgreich ist.

Derzeit werden 43 Kinder von Montag bis Freitag betreut. Die Öffnungszeiten orientieren sich danach, wie hoch der Bedarf ist. In diesem Schuljahr bleibt die Schülerbetreuung jeweils bis 16.00 oder 17.00 Uhr geöffnet.

Die Kinder werden von der/den Betreuerin/innen nach Unterrichtsen-

oder sich im Turnsaal oder im Freien auszutoben.

Weitere Informationen bekommen sie direkt in der Schülerbetreuung unter 0664/5062572 oder vom Verein Tagesbetreuung unter 0664/ 1272716.



de erwartet und danach wird gemeinsam ein warmes Mittagessen eingenommen. Am Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Hausübungen zu machen, zu spielen, sich kreativ zu betätigen

## Spielkiste

15 Jahre Spielkiste- dieses Jubiläum hat das Jahr 2009 geprägt.

Spielkiste, das bedeutet 15 Jahre professionelle Kleinkinderbetreuung in Schlins. Eine Kleinkinderbetreuung, die Maßstäbe gesetzt hat in der Region: professionell, innovativ, beispielhaft.

15 Jahre Spielkiste: dieses Jubiläum wurde gefeiert im Juni beim Jazzfrühstück. Dieses außergewöhnliche Fest unter dem Motto „Kids & Kultur“ hat nicht nur aktuelle und frühere Spielkisten-Eltern sondern auch viele Schlinser Familien und zahlreiche Besucher aus umliegenden Gemeinden angezogen. Auch Bürgermeister Harald Sonderegger und Landesrätin Greti Schmid haben die Arbeit des Vereins gewürdigt.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2009 war die Gründung des Eltern-Kind-Zentrums.



Grosser Andrang am Jazzfrühstück- Buffet



Musik vom Feinsten von der Gruppe „Round about Jazz“

Engagierte Spielkisten-Eltern arbeiten auch im EkiZ Team mit und organisieren Vorträge, Kurse oder Workshops. Zum Vortrag „Kinderängste“ kamen Besucher aus ganz Vorarlberg nach Schlins.

Die Spielkiste bewegt und hat viel bewegt. Sie ist ein Elternverein, der sich von einem Klein-Projekt zu einem Klein-Unternehmen mit acht Angestellten entwickelt hat. Derzeit werden rund 30 Kinder im Alter von 1,5 bis 4 Jahren in zwei Gruppen betreut.



Spass und Unterhaltung in der Purzelwiese



Begeisterung beim Schaukeln



Begeisterte Kinder beim Kasperltheater



Glückliche Spielkisten-Kinder

Mit dem steigendem Bedarf an Betreuungsplätzen wächst auch der Verein. Die Mitglieder kennen sich nicht mehr untereinander. Daher hat die Spielkiste 2009 erstmals ein Willkommensfest veranstaltet. Eltern und Kinder konnten sich kennenlernen und die wichtige Frage klären: „Von wem bist DU eigentlich Mama oder Papa?“



Kennenlernen beim Willkommensfest



Gemeinsames Spielen von Gross und Klein



Spielkisten- Kinder bei der Arbeit

Die Spielkiste ist im vergangenen Jahr vielfältiger, größer und professioneller geworden. Ein sichtbares Zeichen dafür ist auch der neue Internet-Auftritt.

Auf der neugestalteten Homepage gibt es unter [www.spielkiste-schlins.at](http://www.spielkiste-schlins.at) alle wichtigen Informationen zur Kleinkinderbetreuung in Schlins.

## Eltern-Kind-Zentrum

**B**egegnung, Erleben von Gemeinschaft und gelebte Nachbarschaft oder auch: Das Leben mit Kindern leichter und bunter machen.

Seit Jänner 2009 bietet der Verein Spielkiste mit dem neuen Eltern-Kind-Zentrum einen Ort der Begegnung, an den Mütter und Väter, Großeltern und Kinder eingeladen sind, um sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam zu spielen.

Das Eltern-Kind-Zentrum will Menschen im Umfeld mit Kindern begleiten und ihnen eine Plattform bieten, auf der sie sich informieren, kennenlernen, austauschen und vernetzen können. Ziel ist ein breites und interessantes Angebot zu den Themen

- Schwangerschaft, Geburt und Baby
- Geleitete Eltern-Kind-Gruppen
- Workshops für Eltern und Kinder, alleine und gemeinsam
- Vorträge und Seminare

vor Ort anzubieten.

Die Veranstaltungen finden derzeit noch in den Räumen der Kindergruppe Spielkiste oder im Pfarrzentrum statt – es sind jedoch schon Planungen für eigene Räumlich-



Spass beim „Babytreff“

keiten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schlins im Gange.

Das erste Eltern-Kind-Zentrum in Österreich öffnete übrigens vor 30 Jahren in Linz seine Pforten. Mittlerweile gibt es in fast jeder größeren Stadt eine solche Einrichtung. Und seit 1. Jänner 2009 führt die Spielkiste das Schlinser Eltern-Kind-Zentrum.

### Unser Programm im vergangenen Jahr:

Mütter trafen sich beim Babytreff (Nadine Fink/ Petra Tonetti) zum Erfahrungsaustausch, während die Kleinen genüsslich Greifen, Lachen und Brabbeln üben konnten. In der Krabbelgruppe (seit September: Petra Tonetti) ging



Spiel & Spass beim Spielplatztreff

es schon aktiver zu: hier wurde entdeckt, bewegt, gefühlt und geschaffen – und nebenbei erste soziale Bande geknüpft. Der Spielplatztreff (Anna Schade) erlebte einen regelrechten Ansturm – gemeinsam draußen sein mit Kindern jeden Alters – zog zahlreiche Familien auf den Spielplatz. Auch Väter kommen im EKIZ Schlins zu ihrem ganz speziellen Programm: Beim Papa-Kind-Turnen mit Bertram Peer hieß es: Kinder stemmen, rennen, turnen und das Kind überzeugen, dass so viele Papas auf einem Haufen nicht gefährlich sind. Aufgrund der großen Nachfrage konnte dieses Programm 2009 sogar zwei Mal starten. Auch im Sommer entstand keine Programmlücke: Die Sommer-Schreibwerkstatt mit Eva Dörn belebte durch sprachliche Inspiration und eine abschließende Lesung, die Groß und Klein verzauberte.

Zur Erweiterung des kreativen Programms wurden im Herbst Filzen mit Kindern (Andrea Löschner) und Abenteuer Musik (Angelika Gabriel) angeboten. Im November fand schließlich das letzte Kursangebot statt – Klangbilder malen mit Susanne Zamora-Campos.

Mit Feuereifer bemalten die Kinder zu Musik und Märchen lustvoll riesige Plakate – und sich selbst.

Ein abwechslungsreiches Programm, das im neuen Jahr eine spannende Fortführung erleben wird.

Bea Madlener-Tonetti  
und Beate Huter

Infos: [www.spielkiste-schlins.at](http://www.spielkiste-schlins.at),  
email: [ekiz-schlins@gmx.at](mailto:ekiz-schlins@gmx.at)



Begeisterung in der „Krabbelgruppe“

## Sportcamp und Sommerbetreuung 2009

Bereits zum siebten Mal wurde heuer das **Sommersportcamp** angeboten.

Das schon altbewährte Team mit **Daniel Hummer, Melanie Ströhle, Moritz Begle und Mark Spiegl** betreute 36 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren unter dem Motto: Sport, Spiel und Spaß. **Gabi Mähr** war wiederum für Organisation, Sponsorsuche, Verpflegung und sonstiges Allerlei zuständig.



### Danke an die Sponsoren für ihre Unterstützung:

Sparmarkt Unterthurner  
Metzgerei Egger  
Dorfsennerei Schlins  
Milchhof Feldkirch (Rauch Hubert)  
Outwork (Manfred Fink)  
Erne Fittings  
Raiffeisenbank Walgau/Großwalsertal  
RFI  
Land Vorarlberg  
Gemeinde Schlins

Ein großes Dankeschön an den Jugendverein „Just do it“, dem Tennisclub Schlins, dem Erne FC-Schlins, der Stiftung Jupident und der sozialpädagogischen Schule Jagdberg für die Bereitstellung ihrer Anlagen!

### Sommerbetreuung

In der Zeit vom 24. August bis zum 4. September fand die diesjährige Sommerbetreuung statt.

Die **Kindergartengruppe** wurde während der 14 Tage von unseren Kindergärtnerinnen in bewährter Manier betreut. Bei schönem Wetter wurden Ausflüge und Spaziergänge im Dorf gemacht. Bei Regen und schlechterem Wetter haben wir die Gruppenräume im Kindergarten bevorzugt und dort gebastelt und gespielt. Danke an alle für die liebevolle Betreuung!

In der **Volkschulgruppe** nahmen in der ersten Woche 17 Kinder, in der zweiten Woche 19 Kinder, teil.

Dadurch dass jeder Tag von einem anderen Verein durchgeführt wurde, war das Angebot jeden Tag wieder sehr spannend und unterschiedlich. Es wurden Ausflüge unternommen, gebastelt, gespielt und die verschiedenen Vereine mit ihrem Aufgabengebiet kennen gelernt.

Danke an alle, die sich Zeit genommen haben, um einen Vormittag mit unseren Kids zu verbringen!

Heuer waren dies:  
Seniorenbund  
Frauengruppe Mobile  
Union Tennisclub  
Bienenzuchtverein  
Feuerwehr  
Gemeindemusik  
Stiftung Jupident  
Jugendausschuss  
Modellbaugruppe Bludenz  
Pfarrgemeinderat





## Jugendverein Just do it

Das Jahr 2009 blickt auf eine bescheidene Vereinstätigkeit zurück. Bedingt durch die nicht ganzjährig nutzbare Räumlichkeit des ehemaligen Vereinshauses des FC Erne Schlins, und einem langen Winter, starteten wir sehr spät in die Saison mit dem offenen Betrieb.

Den Winter haben wir mit diversen Aktionen überbrückt, Highlight war sicher der Selbstverteidigungskurs für Mädchen, welcher von 13 Teilnehmerinnen besucht worden ist. Das Thema Selbstbehauptung ist aktueller denn je, und es hat allen auch sichtlich Spaß gemacht.

Der offizielle Start ins Vereinsjahr gestaltete sich schwieriger als angenommen, der bereits angelauene Betrieb im „Join“ in Nenzing, welcher ebenfalls Jugendliche mit der selben Altersgruppe anspricht, zeigte auf, dass der Freitag Abend ungünstig ist um Aktionen durchzuführen.

Bedingt durch den Ausfall von mehreren JugendteammitarbeiterInnen, wurde auch die Durchführung des offenen Betriebs am Samstag Abend zusehends schwieriger und führte dazu, dass die Inanspruchnahme rückläufig

wurde und teilweise nur noch wenige Jugendliche gekommen sind.

Bewährt haben sich jedoch die Outdooraktionen wie Waldseilgarten und ein Wochenende mit Spielen wie Beachvolleyball, Tischtennis Badminton und die Halloween-party Ende Oktober.

Der restliche Herbst zeigte sich in der selben Manier wie das ganze Jahr über, die Jugendlichen sind weitgehend ausgeblieben, selbst Filmabende mit Themenschwerpunkten, wurden nur mäßig genutzt.

### Fazit:

Der Verein steht einer sehr guten Infrastruktur in der Gemeinde gegenüber, in welcher die Jugend gut und umfangreich gefördert wird. Dies zeigte sich vor allem an den Wochenenden mit Heimspielen des FC. Dann sind die Jugendlichen meist auf dem Fußballplatz und verbringen dort ihre Freizeit.

Weiters gilt es anzumerken, dass die nur bedingte Nutzbarkeit des alten FC – Hüsle Rahmenbedingungen nach sich zieht, die sich auf die Kontinuität auswirkt, sprich die

Jugendlichen sind mobil und sind unterwegs, und auch anspruchsvoll geworden.



### Ausblick:

Es gilt neue Wege zu gehen. Wenn sich der Trend der Rückläufigkeit des Besuches im Jugendraum weiter fortsetzen sollte, dann muss der Verein neue Schwerpunkte setzen: mehr Aktionen, das Aufgreifen von jugendspezifischen Themenschwerpunkten, die Schaffung ganzjähriger Infrastruktur und der Aufbau eines aktiven JugendbetreuerInnenteams, mit jungen Erwachsenen aus dem Dorf.

Für den Vorstand  
Jürgen Hartmann



## Mittelschule und Sportmittelschule Satteins



Turn-Landesmeisterinnen



So leicht gots net



Des ist ghörig streng



Schiff ahoi!



Net nur hübsch, oh guat!



A riesige Gaudi



Zwo Brettl a gführiga Schnee...



Üsere Kicker

## Musikschule Walgau

### Viel Musik in Schlins

Die Musikschule Walgau sorgt mit qualifiziertem Unterricht immer wieder für musikalische Aktivitäten in Schlins.

Im aktuellen Schuljahr haben insgesamt 92 Schlinsler Schüler Unterricht an der Musikschule. Das Spektrum der angebotenen Fächer reicht von musikalischer Früherziehung, über Blockflöte, Gitarre, Klavier, Orgel, klassischen Blech- und Holzblasinstrumenten sowie Streichinstrumenten bis hin zu E-Bass, E-Gitarre, Schlagzeug, Ensemble- und Orchesterunterricht.

Im vergangenen Schuljahr fanden sieben Klassenabende der Musikschule in der Volksschule sowie im Wiesenbachsaal statt, darunter auch zwei weihnachtliche Vorspielstunden. Das Jugendblasorchester der Musikschule Walgau gestaltete im Frühjahr zusammen mit der Jungmusik der Gemeindemusik Schlins ein kleines Konzert im Rahmen einer öffentlichen Probe im Wiesenbachsaal und der Chor „Wir Vier“ umrahmte im Juni eine Messfeier musikalisch.



Erfreulich war auch das positive Abschneiden von Schlinsler Schülern bei diversen Wettbewerben. Drei Schlinsler Schüler wirkten mit, als das Jugendblasorchester der Musikschule im Frühjahr den Landeswettbewerb für Jugendblasorchester gewann und im Herbst am Bundeswettbewerb teilnahm. Laurin Domig aus der Blockflötenklasse von Engelbert Burtscher konnte beim Musizierwettbewerb „Prima la Musica“ in Feldkirch einen dritten Preis erringen.

Auch bei zahlreichen anderen Veranstaltungen der Musikschule waren Mitwirkende aus Schlins mit von der Partie; so etwa beim Jahreskonzert in Nenzing und beim Jazzbrunch der Musikschule.

Öffentliche Auftritte sind aber nur einer der positiven Aspekte des Musikunterrichtes. Daneben bereiten auch der Unterricht selber, das Zusammenspiel mit anderen und vor allem das Musizieren zu Hause den Schülern viel Freude. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit wird sicher wieder in vielen Familien gemeinsam musiziert und gesungen werden.

### Termine

#### Tag der offenen Tür:

Samstag, 24. April 2010  
14.00 - 17.00 Uhr  
Ramschwagsaal Nenzing

#### Anmeldetag in Schlins:

Montag, 26. April 2010  
17.00-19.00 Uhr  
Volksschule Schlins

#### Jahreskonzert:

Mittwoch, 12.5.2010, 19.00 Uhr  
Ramschwagsaal Nenzing



## Stiftung Jupident



LH Sausgruber und SchülerInnen der BVS

### Empfang beim Landeshauptmann

Die Berufsvorschule hatte wieder einen fulminanten Auftritt auf der Frühjahrsmesse in Dornbirn. Im „Jungen Zelt“ wurde das zweijährige Projekt „Cirque de BVS“ vorgeführt. Die Jugendlichen gaben ihr Bestes und wurden reichlich mit Applaus belohnt. Nicht nur das, sie wurden für ihr großes Engagement im Rahmen der Initiative „Jugend vor den Vorhang“ von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber ins Landhaus eingeladen und ausgezeichnet.



Aufführung im „Jungen Zelt“



LH Sausgruber überreicht die Auszeichnung

### Jugendgruppen in Bewegung

Unser Bereich der Jugendgruppen war im abgelaufenen Jahr stark in Bewegung. Die Bewe-



Badenixe



MitarbeiterInnen



Sicherheit ist alles

gung war vor allem im inhaltlichen Bereich, aber auch strukturell hat sich einiges getan, ein ganz neues Angebot wurde geschaffen – die

Jugendtagesbetreuung. Die MitarbeiterInnen des Jugendbereiches haben großes Engagement und hohe Flexibilität bei der Umstellung bewiesen. Bedanken möchte sich die Jugendgruppe der Wohngemeinschaft Hauptstraße 45 bei der Gemeinde Schlins – auch sie müssen wieder in Bewegung und ziehen zurück ins Jupi, wenn auch mit schwerem Herzen.

### Kindergruppen – KWG neu in Bregenz

Bewegung war nicht nur im Jugendbereich ein Thema, auch im



Kids KWG Bregenz

Kinderwohnbereich haben wir einen Organisationsentwicklungsprozess initiiert. Mit einer Wohngruppe sind wir ins Unterland gezogen. Seit November 2009 wohnen 10 Kinder im Marianum in Bregenz. Wir haben eine Etage des Marianum umgebaut und als Wohngruppe adaptiert. Die Rahmenbedingungen sind toll und auf die Zusammenarbeit mit der Diözese freuen wir uns schon. Die MitarbeiterInnen haben hohe Professionalität bewiesen und den Prozess mit all den Veränderungen mitgetragen, dafür gebührt ihnen ein großer Dank.

### Lern & Sprachraum hat sich gut eingelebt

Der Lern & Sprachraum ist ja seit einem Jahr unser „jüngster“ Fach-



Kindergarten Kids



Lern &amp; Sprachraum Unterricht

bereich. Die MitarbeiterInnen haben sich gut eingelebt und das Angebot wird super angenommen. So konnte wieder in den Sommerferien Sprachkurse abgehalten werden. Im letzten Schuljahr haben über 35 Kinder dieses spezielle Angebot angenommen. Neu ist eine Kindergartengruppe mit dem Schwerpunkt – Sprache.

## 2. Golf Charity Turnier

Das 2. Golf Charity Turnier war wieder ein voller Erfolg. Durch die tolle Unterstützung der Sponsoren und der zahlreichen TeilnehmerInnen, konnte ein Reinerlös von über 6.000 € erspielt werden. Die MitarbeiterInnen der Stiftung, die alle-



Turnier



Golf Charity Turnier

samt ehrenamtlich an diesem Tag mithelfen, haben diesen finanziellen Erfolg erst möglich gemacht. Unsere Küche hat ein tolles Buffet gezaubert und so konnten wir beim abschließenden Galaabend unsere Gäste toll verwöhnen.

Die Stiftung Jupident möchte sich an dieser Stelle bei der Gemeinde Schlins recht herzlich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken und hofft, auch im kommenden Jahr, mit all ihren Anliegen auf ein offenes Ohr zu stoßen.

Manfred Ganahl, MSc  
Geschäftsführer



Galaabend

## Heilpädagogische Landesschule Jupident

Mit einem Spiele- und Sportfest, an dem alle Kinder und Jugendlichen unserer Schule teilnahmen, konnte das zweite Schuljahr im neuen Schulhaus begonnen werden.

Ziel dieses Festes war, dass sich alle bei spielerischen und sportlichen Tätigkeiten besser kennen und verstehen lernen.

Mit Freude und Begeisterung nahmen dabei die Schülerinnen und Schüler bei Aktionen wie „Mumie“, verschiedenen Geschicklichkeitsübungen mit Stäben und den eigenen Zehen, Zielwerfen mit Bällen, Sackhüpfen ... teil.



Abgeschlossen wurde dieses Fest mit einem gemeinsamen Völkerballspiel und Mittagessen.

### Therapie vor Ort

Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 findet in Kooperation mit der aks Sozialmedizin GmbH „Kinderdienste“ Ergotherapie an unserer Schule statt.

Ergotherapie befasst sich mit den Zusammenhängen von Bewegung, Wahrnehmung und Lernen. Sie unterstützt durch gezielte Aktivitäten die Entwicklungsschritte des Kindes. Bewegung, Spiel, Sprache und selbst etwas tun stehen da-

bei im Mittelpunkt. Die Therapie findet während der Unterrichtszeiten statt.

Es werden dabei die Interessen des Kindes genutzt, um die Entwicklung zu fördern; Therapieeinhalte ergeben sich dabei aus dem Alltag, denn das wichtigste Ziel ist größtmögliche Selbstständigkeit im täglichen Leben.

Durch Erfolgserlebnisse wird zudem das Selbstwertgefühl des Kindes gestärkt.



### Projekt „LEHRWERKSTÄTTE“ in der Firma ERNE FITTINGS

Während 3 Wochen im Herbst 2009 durften Schülerinnen und Schüler der Berufsvorbereitungsklasse unserer Schule in der Lehrwerkstätte der Firma ERNE FIT-





TINGS „Arbeitsluft schnuppern“ und so die Arbeitswelt real kennen lernen.

Unter Anleitung der Lehrlingsauszubildner und mit Hilfe der Lehrlinge wurde ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel aus Metall hergestellt.

Neben den verschiedensten handwerklichen Tätigkeiten, dem richtigen Umgang mit Maschinen, der Beachtung von Arbeitsschutzbestimmungen erfuhren die Jugendlichen auch, wie wichtig Schlüsselqualifikationen wie Ausdauer, Konzentration und Sorgfalt für die Arbeitswelt sind.

Für die einmalige Chance des direkten Einblickes in die Arbeitswelt bei der Firma ERNE FITTINGS möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.

### Projekt „DINOSAURIER“ in der FÖ2-Klasse

Kurz nach Beginn des neuen Schuljahres besuchten die Schü-

lerinnen und Schüler der FÖ2-Klasse die Ausstellung „World of Dinosaurs“ im Strandbad in Bregenz. Die Begeisterung über die mächtigen Urgiganten war sehr groß und so beschlossen die beiden Lehrerinnen – Frau Andrea PÜRMAIR und Frau Andrea ROTTELE – das Thema „Dinosaurier“ auch im technischen Werkunterricht zu behandeln.

Anhand der gesehenen Modelle und Bilder wurden im Unterricht Gerüste mit Maschendraht gebaut, die Drahtgestelle mit Kleister und Papier beklebt und schlussendlich bemalt.

Als Abschluss des Projektes wurden die Modelle im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Klassenraum Eltern, Erzieher/innen, Lehrer/innen und Schüler/innen präsentiert.



### SPECIAL OLYMPICS ÖSTERREICH – Vorankündigung

Unter dem Motto „Lasst mich gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann lasst es mich mutig versuchen!“ werden 12 Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit ihren Lehrpersonen – Frau PÜRMAIR Andrea, Frau ROTTELE Nina, Herrn WINDER Mathias und Herrn MOOSBRUGGER Thomas – an den „5. Nationalen Sommerspielen 2010“ vom 17. bis 22. Juni 2010 in den Bewerben „RADFAHREN“ und „SCHWIMMEN“ teilnehmen.



Die Schülerinnen und Schüler werden sich über das ganze Schuljahr hinweg mit regelmäßigem Training gut vorbereiten und versuchen, persönliche Bestleistungen zu erzielen. Im Vordergrund stehen aber auch die Freude an sportlichen Aktivitäten und der Teamgeist.

Wenn Sie mehr über dieses Ereignis erfahren möchten, können Sie sich auf der Homepage [www.games2010.at](http://www.games2010.at) informieren.

Dir. OSR Johann WEISS

## SPI - Sozialpädagogisches Internat

2009 – ein initiatives Jahr auf dem Jagdberg mit großen Projekten

Im Jahre 2009 vertieften und erweiterten die Schule am Jagdberg und das Sozialpädagogische Internat des VlbG. Kinderdorfes ihre bisherigen Aufgaben. Ein noch vielfältigeres internes und externes Bildungs- und sozialpädagogisches Begleitangebot ergänzten die bestehenden Bildungsmöglichkeiten und Fördermaßnahmen.

Einige der Schwerpunkte waren im Jahre 2009 das Schaffen zusätzlicher Lernmöglichkeiten in den neu eröffneten Werkstätten mit praxisnaher und lebensweltorientierter Pädagogik, externe Schulbesuchsmöglichkeiten in Feldkirch für jene Schüler, die in ihrer bisherigen Schullaufbahn gescheitert sind, aber dann doch ihre Schulzeit in einer würdevollen Zeit abschließen wollen oder das Ziel eines Schulabschlusses haben. Ebenfalls neu ist das Angebot für eine Externistenprüfung für junge Erwachsene, die einen Hauptschulabschluss nachholen wollen.

Ver mehrt wurden in diesem Jahr Praktikumsplätze für Berufe aus den pädagogischen und sozialpädagogischen Bereichen bereitgestellt. In Kooperation mit dem Kolleg für Sozialpädagogen in Stams besteht heuer erstmalig im Land Vorarlberg eine berufsbegleitende Ausbildungsmöglichkeit zum Sozialpädagogen auf dem Jagdberg. Fachkompetenz und Räumlichkeiten werden dazu zur Verfügung gestellt.

Projekte unterschiedlichster Art begleiteten die Jugendlichen bei ihrem Aufenthalt im Internat oder während des Unterrichts in der Schule im Jahre 2009. Dazu einige Beispiele:

### „Mir sind mit dem Radl do...“

In der neu etablierten Bike-Garage bieten die Jugendlichen kleinere Wartungsarbeiten rund ums Rad und den Service einer Komplettreinigung an. Zuverlässig und kompetent werden Laufräder zentriert, Bremsen und Licht geprüft oder die Schaltung eingestellt. Gerne stellen sie ihre Fertigkeiten und Kenntnisse und ein Abhol- und Zustellservice um ein geringes Entgelt zur Verfügung, welches dem qualitativen Aufbau der Werkstatt dient.



ihren Lieblingstieren boten Möglichkeiten, eine Beziehung aufzubauen. Dass mit

### „Tiergestützte Pädagogik - mit Muu und Mäh am Ziegenhof Meckerle...“

Mit der finanziellen Unterstützung vom Land Vorarlberg und der INATURA wurde es für einige der Kinder und Jugendlichen möglich, Tiere auf einem Bauernhof in ihrer Eigenart, ihre Bedürfnisse und ihr Wesen kennenzulernen. Mit dem gemeinsamen Arbeiten rund um das Tier übten sie die gegenseitige Rücksichtnahme, ihr Durchhaltevermögen, das Akzeptieren von Grenzen und Regeln und ihre Anpassungsfähigkeit an Zeitstrukturen.



der Frage: „Wie geht es der Maria?“, allerdings nicht die Bäuerin sondern



Die wiederholten Kontakte zu den einzelnen Tierarten und zu

eine kleine Ziege gemeint war, wissen nur jene, die dabei waren.



## „Erfolg beginnt im Kopf...“

Die Kinder und Jugendlichen am Jagdberg sind davon inzwischen überzeugt, denn sie haben dazu bereits die ersten Erfahrungen in der Mentalwerkstatt gesammelt. Sie hören dort über grundlegende Abläufe im menschlichen Gehirn und

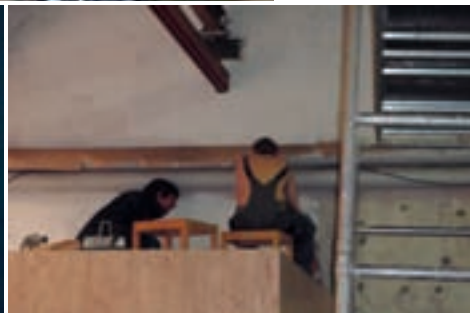
erkennen, dass diese Erkenntnisse gezielt eingesetzt werden können und diese auch als persönlich

veränderbar wahrzunehmen. Weitere wesentliche Inhalte in der Mentalwerkstatt sind das Bauen und Programmieren eines Roboters oder die Arbeit in der Natur bzw. im Schulgarten. Dort werden zu allen Jahreszeiten starke Impulse gesetzt, die den Kindern und Jugendlichen dabei helfen, das eigene Potential und Wachstum zielgerecht zu entwickeln.

Ergänzend zum methodischen Rahmen gibt es Entspannungsübungen, Affirmationen und Visualisierungen, sowie die Arbeit mit Metaphern, lateralen Rätseln und Denkspielen.

## „skate, grill and chill... a vision?“

In der neuen Werkstatt in Bludesch kamen die Jugendlichen erstmals mit den unterschiedlichsten Vorbereitungsaufgaben für einen produktiven Arbeitsprozess in Berührung. Sie lernten die ersten Schritte zur Arbeitsvorbereitung kennen, indem sie die Werkshalle zweckorientiert adaptierten, das heißt, sie räumten auf, sie putzten,



malten die Werkstatt aus, machten auch erste Versuche beim Schweißen. Dass dabei ein kreatives Kunstwerk entstand, nämlich ein ungewöhnlicher Kleiderständer mit besonderem Design, überraschte alle. Bei dieser Arbeit lernten sie einen intensiven Umgang mit Holz und Metall, der für ihre berufliche Zukunft von großer Bedeutung sein kann. Grobmotorische Fähigkeiten und handwerkliche Fertigkeiten wurden beim Arbeiten gefördert und intensiviert. In einer fixen Struktur wurde und wird den Jugendlichen ein sinnvolles und berufsvorbereitendes Arbeitstraining geboten. Mit Hand und Herz erarbeiten die Jugendlichen laufend Einzelstücke für ihren Skaterplatz. Dass dieses Tun oft ganz besonderen Spaß machen kann, weil dadurch Ziele erreicht werden und Wünsche in Erfüllung gehen, entdeckten jene Jugendlichen, welche direkt in diesen Arbeitsprozess integriert waren. Das Bauen eines Grills auf Bestellung oder das Kennenlernen und Ausprobieren der Arbeitsschritte beim Fliesenle-

gen gehören zu jenen Visionen für die Zukunft der Jugendlichen, die in der Werkstatt in Kleingruppen arbeiten.

## Welchen Sinn machen diese Angebote?

Hinter all diesen Übungsfeldern stehen pädagogische Konzepte mit dem Ziel, die Jugendlichen in ihren Kompetenzen zu stärken und ihnen Rüstzeug für ihren beruflichen und privaten Lebensweg mitzugeben. Wir

freuen uns, wenn unsere Angebote das Interesse wecken, denn so können wir gemeinsam mit den Jugendlichen zielorientiertes Handeln entwickeln und unterstützen. Mit ihrem Auftrag können die Jugendlichen auch erste Erfahrungen mit der Berufswelt machen.

\*Wir bitten um Verständnis, wenn aufeinedurchgängige, geschlechtsneutrale Schreibweise zugunsten der Lesbarkeit verzichtet wird.

## Kontakte

www.jagdberg.snv.at  
 Sozialpädagogische Schule  
 am Jagdberg  
 Jagdbergstraße 45  
 6824 Schlins  
 Tel.: + 43 (0) 5524 8315-451  
 Email: direktion@jagdberg.snv.at  
 www.vorarlberger-kinderdorf.at  
 Sozialpädagogisches Internat  
 Jagdbergstraße 44  
 6824 Schins  
 Tel: + 43 (0)5524-8315-0  
 Email: spi@voki.at

## Mobiler Hilfsdienst Jagdberg (MOHI)

Die MitarbeiterInnen des Mohi Jagdberg helfen gerne. Sie unterstützen Menschen, die alleine ihren Alltag nicht bewältigen können und entlasten somit pflegende Angehörige.

Dieses Jahr leisteten 52 Mohi-HelferInnen ca. 8100 Einsatzstunden in der Jagdbergregion. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von etwa 20 Prozent. Davon wurden allein in Schlins ca. 1500 Einsatzstunden gemacht. 62 Personen wurden betreut.



Jede HelferIn wird über Kurse der ARGE Mohi weitergebildet und unterliegt der absoluten Schweigepflicht. Auch Tagesseminare wie Palliativtag, Kompetenzvielfalt oder auch Vorträge wurden gerne besucht. Die Mohi-HelferInnen werden von den Schwestern des Krankenpflegevereins begleitet und im Bedarfsfall angeleitet.

Um einander besser kennen zu lernen, gab es auch gesellschaftliche Anlässe für die Mohi-HelferInnen. So wurde heuer auf dem Dünserberger Äpele die Jasskönigin ermittelt. Spannend war, wel-



Wenn du an der Mitarbeit beim Mohi interessiert bist oder Hilfe benötigst, melde dich bei uns: Mohi Jagdberg, Oberdorf 15, 6822 Satteins, Tel. 05524 22348 oder [kpv.jagdberg@aon.at](mailto:kpv.jagdberg@aon.at).

Marianne Matt  
Mohi-Einsatzleiterin

che Schätze mit A oder Ä wie Äpele ausgepackt werden konnten. Gerade wegen des nebligen und nasskalten Wetters war's im Stübli sehr gemütlich und alle wurden mit Essen und Trinken verwöhnt.

Die ARGE Mohi und das Land Vorarlberg luden bereits im März zum diesjährigen Mohi-Tag ein. Ein Treffen bei der Intercura im Dornbirner Messegebäude war ausgeschrieben. Interessante Einblicke im Bereich Pflege konnten geholt werden. Das schönste an diesem Tag waren die musikalischen Klänge der Gruppe Reinhold Nachbar und Band aus Fraxern. Mit ihren bekannten Liedern wie „Hallo Leaba“, „Pfüt Gott und a guate Reise“ oder das neue Lied „Jung und Alt“ spielten sie sich in die Herzen der Mohi-HelferInnen.

Zum alljährlichen Frühstück trafen sich die Mohi-HelferInnen im November im Gasthof Löwen in Röns. Mit vielen feinen Sachen wurde dieser Morgen zu einem gemütlichen Treffpunkt.



## Krankenpflegeverein Jagdberg

Liebe Schlinserinnen und Schlinser

### Der Krankenpflegeverein Jagdberg wird 25 Jahre!

Jahre, in denen viel Sinnvolles und gutes in unserer Region entstanden ist.

Die Menschlichkeit und Sorge für die kranken und älteren Menschen ist im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens gestanden.

Aus diesem Anlass laden wir Sie alle am 26. März kommenden Jahres zu einem gemütlichen Beisammensein in den Wiesenbachsaal Schlins ein.

### Weiters möchten wir Sie gerne über die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden für unseren Verein informieren:

Die Spenden bilden in unserer Finanzgebarung eine wesentliche Rolle. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass viele Privatpersonen aber auch Vereine, Firmen und andere Gruppierungen zu verschiedensten Anlässen zu Gunsten der Krankenpflege namhafte Spenden zukommen lassen. Dafür möchten wir einen verbindlichen Dank aussprechen.



Vereinsvorstand

### Wichtig

Der KPV-Jagdberg ist seit 2009 auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als begünstigter Spendenempfänger veröffentlicht. Somit sind Privatspenden (z.B. Gedenkspenden, Spenden zum Mitgliedsbeitrag) ab 2009 als Sonderausgabe steuerlich absetzbar. Unternehmensspenden aus dem Betriebsvermögen sind Betriebsausgaben. Bei Privatspenden werden nur Geldspenden steuerlich anerkannt. Unternehmen können grundsätzlich auch Sachspenden mit steuerlicher Wirkung zuwenden. Der Spendenabzug ist betragsmäßig begrenzt mit 10 % des Gesamtbetrages der Vorjahreseinkünfte.

Wie ist der Abzug von Spenden beim Finanzamt geltend zu machen?

Als Sonderausgaben abzusetzende Spenden müssen in die Erklärung zur (Arbeitnehmer-)Veranlagung für die Jahre 2009 und 2010 aufgenommen werden.

Ab dem Jahre 2011 ist vorgesehen, dass für die steuerliche Berücksichtigung von Privatspenden dem Krankenpflegeverein Jagdberg grundsätzlich die Sozialversicherungsnummer mitzuteilen ist. Der Krankenpflegeverein Jagdberg übermittelt dann alle Spenden des Vorjahres (erstmalig also des Jahres 2011) unter Zuordnung zur Spenderin / zum Spender elektronisch der Finanzverwaltung. Das Finanzamt kann ihre Spende dann automatisch bei der (Arbeitnehmer-)Veranlagung berücksichtigen.

Spendenkonto des KPV-Jagdberg: Raiffeisenbank Frastanz-Satteins, Kto-Nr. 2.410.520, BLZI. 37424

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und Glück bringendes Neues Jahr und freuen uns, Sie am 26. März im Wiesenbachsaal begrüßen zu dürfen.

Veith Marilyn (Obfrau)



Mitarbeiterteam

## Neues aus dem Sozialzentrum

### Erweiterung der Tagesbetreuung im Sozialzentrum Satteins Jagdberg

Durch die ständig steigende Anzahl von Menschen die nicht mehr in der Lage sind ihre täglichen Aktivitäten alleine zu meistern, hat sich der Gemeindeverband Sozialzentrum Satteins Jagdberg entschlossen, die Tagesbetreuung auszubauen.

So können bis zu 5 Gäste im Sozialzentrum betreut werden. Für diesen Zweck werden die ehemaligen Räumlichkeiten der Mütterberatung adaptiert und es stehen ca. 80 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Die Betreuung erfolgt durch geschultes Personal und beinhaltet Themen von der Einbindung in die „Bewohnerorientierte Tagesgestaltung“ bis hin zum Haushaltstraining. Ausgebildetes Personal in Validation (Umgang und Gesprächsführung mit Dementen), in Aktivierung und basaler Stimulation ist um unsere Tagesgäste bemüht. Selbst hochgradig demente Personen können betreut werden. Sie werden in eine spezielle Dementengruppe eingebunden und dort validierend betreut. Um das leibliche

Wohl kümmert sich unser Küchenleiter mit seinem Team. Die Küche kann alle Diätformen anbieten.

Zur Erleichterung für die Angehörigen wird von Montag bis Freitag ein Hol und Bringdienst angeboten, der bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann.

Das Angebot der Tagesbetreuung soll pflegenden Angehörigen eine Erleichterung in ihrer wichtigen und verantwortungsvollen Tätigkeit ermöglichen und eine weitere Stütze bieten.

Genauere Informationen erhalten sie im Sozialzentrum Satteins unter der Tel. Nummer 05524/8280.

### Hohe Betreuungs- und Pflegequalität im Sozialzentrum Satteins Jagdberg

Die Pflege und Betreuung der uns anvertrauten Bewohner liegt uns sehr am Herzen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, unsere geleistete Arbeit überprüfen zu lassen. Im April 2009 wurde die Firma „Omigo“ beauftragt, unser Haus nach dem Prinzip des „Dementia Care Mapping“ zu überprüfen. Bei diesem Überprüfungsverfahren werden die Bewohner



und die Pflege über zwei Tage beobachtet und es werden alle fünf Minuten Ist-Zustände erhoben und akribisch dokumentiert. Über 30 Qualitätskriterien werden beobachtet. Solche sind zB. wie geht das Pflegepersonal auf die Bewohner zu, was für Angebote an Tagesaktivitäten werden angeboten, werden die Bewohner über- oder unterfordert, wird genügend Zeit bei der Betreuung eingesetzt, zeigt das Personal einen validierenden Umgang mit den Bewohnern, geht das Pflege und Betreuungspersonal auf die Bewohner ein, wie sieht die Grund und Behandlungspflege aus, ist spez. ausgebildetes Personal für dementiell erkrankte Bewohner vorhanden usw.

Als Ergebnis dieser umfangreichen Bewertung wurde eine sehr hohe Betreuungs- und Pflegequalität attestiert. Die Firma „Omigo“ ist österreichweit mit diesem Auswertungsverfahren in der Pflege und Betreuung tätig und hielt abschließend fest: „Sie würden sich wünschen, dass alle Pflegeheime eine so hohe Qualität bieten und leisten könnten und gratuliert uns zu unseren Betreuungs- und Pflegekonzepten.“

## Senioren Ausflug 2009

Der traditionelle Seniorenausflug der Gemeinde Schlins, zu dem die 70jährigen und älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen eingeladen sind, führte uns heuer durch das Montafon über die Silvretta-Hochalpenstraße zur Bieler Höhe. Dort machten 92 Seniorinnen und Senioren, begleitet von Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger

und Vizebürgermeister Reinold Begle die erste Rast im Restaurant am Silvrettasee und wir stärkten uns mit Kaffee und Kuchen. Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint und so konnten wir bei herrlicher Sicht trotz hoher Wolken das beeindruckende hochalpine Herbstpanorama genießen.

Anschließend ging die Fahrt weiter durch das Paznauntal, vorbei an bekannten Tourismusorten wie Galtür und Ischgl. Über den Arlberg fuhren wir zurück ins Ländle und kehrten im Sporthotel Arlberg in Stuben ein. Dort wurden wir mit Speis und Trank bestens verwöhnt. Gegen 19.45 Uhr kamen wir alle wieder wohlbehalten in

Schlins an. Danke den Busfahrern der Fa. Grass für die angenehme Fahrt – trotz der vielen Kurven!

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserem Siegfried Jenni, der nun schon zum 15. Mal den Seniorenausflug gemeinsam mit Bürgermeister Sonderegger so perfekt organisiert hat und sich nun auf eigenen Wunsch von dieser Aufgabe zurückzieht. Vielen Dank auch der Gemeinde für die alljährliche Einladung!



## Aktion Ehrenamt

### Gratulation zur Auszeichnung der Aktion Ehrenamt!

Schon zum vierten Mal seit dem Jahre 2000 wurden vom Land Vorarlberg im Rahmen der Veranstaltungsreihe Ehrenamt in den Bezirken in verschiedensten Bereichen ehrenamtlich tätige Mitbürger und Mitbürgerinnen ausgezeichnet. Dieses Jahr fand die Veranstaltung am 12. November in Götzis „AmBach“ statt. Aus Schlins waren zur Ehrung 2009 folgende Personen vorgeschlagen:

**Nicole Tschabrun:** Für langjährige erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Mädchenturnsport bei der Turnerschaft Schlins und die vielen nationalen und internationalen Erfolge in Turnsport- und Sporttanzbewerben.

**Reinold Begle:** Für beinahe 40 Jahre Tätigkeit in der Gemeindevertretung und vielfältiges ehrenamtliches Engagement in verschiedensten Vereinen. Insbesondere für die Leitung des kompletten Wirtschafts- und Versorgungsteams beim internationalen Hallennachwuchsturnier des FC Schlins.

**Siegfried Jenni:** Für 25 Jahre Schriftführertätigkeit im Krankenpflegeverein und die ehrenamtliche Organisation des Seniorenausfluges der Gemeinde Schlins seit 15 Jahren

**Alfons Matt:** Für langjährige und erfolgreiche Obmannstätigkeit in der Dorfsennerei Schlins und 35 Jahre Tätigkeit in der Gemeindevertretung.

**Ing. Johann Amann:** Für langjährige Vorstandstätigkeit in der ARA Satteins und für 35 Jahre Tätigkeit in der Gemeindevertretung.

**Dietmar Jakob:** Für 10-jährige Obmann- und langjährige Schriftführertätigkeit beim ERNE FC Schlins und für die langjährige Mitgliedschaft in der Gemeindemusik Schlins.

Während Siegfried Jenni, Hans Amann und Reinold Begle die Ehrenurkunde und die Ehrenamtsanstecknadel direkt aus der Hand des Landeshauptmannes entgegennehmen konnten, überreichte Bürgermeister Sonderegger den anderen drei ausgezeichneten die Urkunde und die Nadel jeweils anlässlich der Jahreshauptversammlung ihres Vereines bzw. ihrer Einrichtung.

Wir danken allen ausgezeichneten für Ihren beispielhaften Einsatz und ihren Dienst zum Wohle der Allgemeinheit. Gleichzeitig wünschen wir ihnen weiterhin viel Freude in ihren Tätigkeiten und hoffen, dass sie ihren Vereinen und Einrichtungen noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen.



## Pfarre Schlins

Das vergangene Jahr zeigt sehr schön, dass unsere Pfarrgemeinde von den einzelnen Mitgliedern lebt, dass sie es sind, die sie mit ihrem gelebten Glauben lebendig machen - jede und jeder auf seine Weise, nach Interesse und Fähigkeit.

Zwei Gruppen haben sich neu gefunden: Der **Frauenchor „Coro Escliene“** ist eine der beiden. Mittlerweile ist er zu einem Ort geworden, an dem die Freude am Singen und an der Gemeinschaft mit viel Engagement gepflegt wird.



Eine zweite Frauengruppe hat es sich zum Ziel gemacht, liturgische Feiern für die Kleinsten zu gestalten. Dem **KinderKirche-Team** gelingt es dabei, kleine Kinder anzusprechen. Mit allen Sinnen erleben die Kinder, worin Christ-Sein gründet.

Gerade heute, wo Zeit immer knapper wird, ist es erstaunlich, dass sich immer wieder Menschen finden, die sich im Pfarrleben engagieren. Die ‚Sache Jesu‘ scheint vielen ein Anliegen zu sein - und Kirche hat - trotz aller Veränderungen

und Umbrüche – Zukunft. Zukunft, die wir mitgestalten dürfen.

### Eine-Welt-Gruppe:



Die Eine-Welt-Gruppe engagiert sich für das Tansania-Projekt in vielfältiger Art und Weise: Vom Suppen Sonntag über Decken-Nähen, Landhaus-Ausstellung, Buchausstellung etc.. Das Benefizkonzert mit Gerold und Gaul war ein einmaliges Ereignis!



### Jubelhochzeit:

Einen besonderen Hochzeitstag feierten 9 Paare aus unserer Pfarre. Besonders das diamantene Jubiläum von Zita und Rudi Matt brachte so manchen zum Staunen.

### Ehrenamt-Fest:

Einmal im Jahr sind alle Ehrenamtlich-Tätigen der Pfarre zum Grillfest eingeladen - ein kleines Dankeschön.



### Pfarrheim-Fest:

Bereits zehn Jahre ist das Pfarrheim Treffpunkt für verschiedenste Gruppen und Aktivitäten - ein Grund zum Feiern und zum Danken. Ein besonderes Dankeschön an Bärbel Begle!

### Pilgerfrühstück:

Rund 200 Pilger fanden heuer einen Frühstückspatz im Pfarrheim - jedes Jahr ein besonderes Erlebnis.



## Eine Welt Gruppe Schlins-Röns

### Ausstellung „Eine Welt Gruppe Schlins/Röns“

Unter dem Titel „Selbstbestimmt und Nachhaltig“ hat die Eine Welt Gruppe Schlins/Röns im November 2009 eine sehenswerte Ausstellung im Landhaus in Bregenz präsentiert.



Darin wurde die seit vielen Jahren erfolgreiche und sehr engagierte Arbeit der Eine Weltgruppe Schlins/Röns im südlichen Tansania umfassend dargestellt. Sehr beeindruckend war auch der von Nicole Loretz gestaltete und anlässlich der Ausstellungseröffnung am 6. November gezeigte Filmbeitrag über die Projekte in Tansania. Hannes und Franz Rauch mit ihrem Team ließen es sich nicht nehmen, einen Kochlehmofen, wie sie ihn mit den Familien in Tansania vor Ort aufbauen, auch im Foyer des Landhauses aufzustellen.



Landesrätin Greti Schmid als Verantwortliche für das Ressort Entwicklungshilfe zeigte sich genau so wie die vielen Besucher aus Schlins und Röns und dem ganzen Land beeindruckt und würdigte in



ihrer abschließenden Ansprache das vorbildliche Engagement der Eine Welt Gruppe Schlins/Röns.

Danke dem gesamten Eine Welt Team von Schlins/Röns für ihre inzwischen schon jahrzehntelange positive Arbeit im Dienste des Nächsten!



## Viehzuchtverein Schlins - 85 Jahre

Das diesjährige Vereinsjahr stand ganz im Zeichen unseres Jubiläums „85 Jahre Viehzuchtverein Schlins“. Dieses Jubiläum wollten wir eingehend feiern und das Bauernleben der Bevölkerung näher bringen. Dass daraus ein richtiges Volksfest wurde, freut uns ganz besonders.

Auftakt am Pfingstmontag, 1. Juni 2009, war die Hl. Messe zelebriert von Pfarrer Theo Fritsch und musikalisch umrahmt vom Volksschulchor. Unser Obmann Leo Amann durfte viele einheimische Gäste und Berufskollegen aus dem ganzen Ländle begrüßen, darunter auch Politiker und Funktionäre, allen voran Landesrat Ing. Erich Schwärzler und Landesbäuerin Andrea Schwarzmann. Anschließend an die Eröffnung konnten sich die zahlreichen Besucher einen Überblick über die verschiedenen Schlinsener Betriebe verschaffen, Tiere anschauen und bei Speis und Trank und guter Musik gemütlich verweilen. Das Motto der Veranstaltung lautete „Viehzucht im Schaufenster“, wobei nicht nur die Tiere im Vordergrund standen,



sondern auch die einzelnen Bauernfamilien.

Im wunderschön gestalteten Schauraum wurden alle acht Schlinsener Bauernbetriebe mittels Schautafeln eingehend vorgestellt. Neben den üblichen Betriebsdaten konnte man auch viel Informatives - z. B. über die Hofgeschichten, Arten der Tierhaltung, Nebenerwerbe - in Erfahrung bringen. Elisabeth und Leo Amann als Gast-

geber öffneten ihre Türen, um so auch vor Ort einen Einblick in ihren Hof zu geben. Aber auch die jüngeren Besucher hatten sichtlich Spaß bei der Tretraktorenralley und beim Spieleparcours rund um das Thema „Bauernhof“.

In die Festivitäten waren vor allem auch die Schlinsener Volksschule und die Ortsfeuerwehr stark eingebunden. Die Volksschüler bereicherten das Fest mit bildnerisch-gestalterischen Beiträgen und die Ortsfeuerwehr sorgte für ein tolles gastronomisches Ambiente auf dem Gerberhof.

Großen Anklang fanden die vielen selbstgebackenen Kuchen und Torten, sowie die Most u. Weinschenke, die bis in die späten Abendstunden gut besucht war, und so das tolle Fest gemütlich ausklingen ließ.

Ein herzliches Danke an alle, die sich für diese gelungene Veranstaltung in irgendeiner Art und Weise engagiert haben und somit beigetragen haben, dass unser Fest ein toller Erfolg wurde.





Nach den Festivitäten und dem damit verbundenen intensiven Zeitaufwand gönnten sich die Betriebsführer/innen Anfang August einen zweitägigen Ausflug auf die Engalm im Karwendelgebirge auf 1250 m Höhe. Auf der größten Melkalm Tirols wird die Milch an Ort und Stelle zu Butter und Käse verarbeitet. Es gab Interessantes über die Bewirtschaftung, Käseherstellung, Stromerzeugung und vieles mehr zu erfahren und zu erkunden. Am zweiten Tag führte eine Wanderung inmitten der 2500 m hohen Berge von der Falkenhütte zurück zur Engalm.



Zu den weiteren Aktivitäten zählte auch das Nachfest zur Jubiläumsveranstaltung beim Fischweiher, zu welchem alle Helfer/innen eingeladen waren.

Bei der Volksschule Schlins bedanken sich die Schlinser Bäuerinnen bei den Schülern und Lehrpersonen für die tatkräftige Unterstützung beim Fest mit einer Jause aus selbst hergestellten Köstlichkeiten.

Zwei Auszeichnungen durften heuer Erich und Karin Sonderegger für besondere Leistungen im Bereich der Tierhaltung entgegennehmen. Sowohl der Zuchtverband Braunvieh Austria als auch die Vorarlberger Holstein-Friesian-Züchtervereinigung konnten ihnen im März 2009 den Management Award 2008 resp. die Auszeichnung Top-Holstein-Zuchtbetrieb 2008 überreichen. Die strengen Kriterien



- betreffend Lebensleistung, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Milchinhaltstoffe - für beide Rassen gleichzeitig erfüllten in Vorarlberg nur zwei Betriebe.



## ERNE FC Schlins

### Kampfmannschaften

Nach dem Trainerwechsel in der **1. Kampfmannschaft** Ende 2008



startete Trainer Markus Grass motiviert in die Vorbereitung für die Frühjahrsrückrunde. Die optimalen Trainingsbedingungen mit dem Kunstrasen ließen eine gute Vorbereitung zu. Trotzdem glückte der Start in die Saison nicht optimal. Eine Heimmiederlage gegen Brederis und eine unglückliche Niederlage nach einer 2:0 Führung auswärts gegen Lochau bedeutete kein gutes Omen für das Frühjahr. Zwei Siege und ein Unentschieden darauf brachte wieder die Wende in Richtung Tabellenmittelfeld. Die Tatsache jedoch, dass bis zu vier Mannschaften aus der Landesliga absteigen könnten (Abhängig von der Regionalliga), ließ das Abstiegsgespenst nicht wirklich verschwinden. Zudem kamen noch personelle Schwächungen dazu, da sich drei Stammspieler schwerer verletzt und so längerfristig aus dem Kader fielen. Der definitive Klassenerhalt konnte schlussendlich drei Runden vor Schluss mit einem Auswärtssieg gegen die favorisierten Schrunser realisiert werden. Zu diesem Zeitpunkt waren die Vorbereitungen für die Saison 2009/10 bereits im Gange. Die Zusammenarbeit mit Trainer Mar-

kus Grass wurde verlängert, und ein paar neue Spieler sowohl aus dem eigenen Nachwuchs als auch von Auswärts stießen zur Mann-

schaft um die Abgänge und verletzungsbedingten Ausfälle zu kompensieren. Durch Verstärkungen fast aller Teams in

der Landesliga sowie attraktiven Auf- und Absteiger wie Göfis, Bludenz und Nenzing kündigte sich eine äußerst starke und ausgeglichene Liga an.

Der Verlauf im Herbst bestätigte dann auch diese Erwartungen. Starke Gegner forderten den ERNE FC Schlins in jeder Partie. Da die Leistungen unserer Mannschaft leider nicht homogen und gleichmäßig waren, bot sich im Herbst eine Berg- und Talfahrt. Positives Highlight war sicherlich die Auswärtspartie gegen Nenzing. Begleitet von zahlreichen Schlinsler Fans wurde das Spiel zwar unglücklich verloren, die kämpferische und spielerische Leistung war jedoch sehr gut. Versöhnlich auch der Abschluss der Herbstmeisterschaft, denn das Spiel gegen Rätia Bludenz auswärts im Stadion Unterstein wurde mit 2:1 hochverdient gewonnen. Damit überwintert die Kampfmannschaft des ERNE FC Schlins mit 15 Punkten an 10. Stel-

le. Es bedarf einer guten Vorbereitung und viel Anstrengung um im Frühjahr das Ziel eines gesicherten Mittelfeldplatzes zu erreichen.

Die **zweite Mannschaft** des ERNE FC Schlins, genannt 1b, starte aus einer guten Ausgangsposition in das Frühjahr 2009. Aufgrund von Abgängen im Winter, Abgabe von Spieler in die 1. Kampfmannschaft, sowie verletzungsbedingten Ausfällen wurde der Kader von Trainer Stipica Ma-



tic zurückgestutzt. Dies war dann auch der Grund des Rückfalles von Tabellenrang 5 zu Frühjahrsbeginn auf den Tabellenrang 10 am Ende des Spieljahres 2009/10. Durch die Bildung einer zusätzlichen 5. Landesklasse bedeutete dies de facto den „Abstieg“ von der 4. in die 5. Landesklasse. Als Ziel für das neue Spieljahr wurde ausgegeben, die ehemaligen U17 Spieler in den Kader einzubauen um so ein Wörtchen in dieser Klasse mitreden zu können. Leider wurde durch unterschiedliche Umstände dieses Saisonziel nicht erreicht, denn das 1b liegt nach der Hinrunde am Tabellenende. Der Vorsatz für das Frühjahr ist somit klar definiert. Demnach sind alle Anstrengungen zu unternehmen, um die „rote Laterne“ schleunigst wieder abzugeben.

Summa Summarum ein durchwachsenes Jahr für die Kampfmannschaften. Wir freuen uns auf das Frühjahr und hoffen auf viel Besucher und Unterstützung bei unseren Heim- und Auswärtsspielen.



### „Damen-Mannschaft“

Die letztjährige U19 Mädchenmannschaft spielt seit Herbst 2009 als Damenmannschaft in der Frauen-Vorarlbergliga, die zurzeit

aus 11 Mannschaften besteht. Der Kader besteht aus derzeit 17 Damen, die 2-3 Mal in der Woche unter der Leitung von Trainerin Barbara Zgubic und Co-Trainerin Edwine Schittl trainieren.

Erste Erfahrungen im Kampfmannschaft-Bereich konnten bereits im Frühjahr gesammelt werden. Dort spielte man das Untere-Play-Off der Frauenliga.

Am Anfang der Saison setzte es höhere Niederlagen gegen arrivierte Mannschaften wie z.B. SC Bregenz oder SC Röthis (die am Anfang der Saison mit FC Koblach zusammengingen). Grund für diese Niederlagen waren, Unerfahrenheit sowie die fehlende Abstimmung untereinander während dem Spiel. Im Laufe der Meisterschaft konnte sich

die Mannschaft stabilisieren und zeigte teilweise das vorhandene Potential, welches sicherlich in dieser Mannschaft steckt, auf.

Für das Frühjahr kann man von den motivierten Damen einen Leistungsschub nach oben erwarten und sich auf interessante Begegnungen freuen.

### Nachwuchsbericht in Zahlen:

- In 9 Nachwuchsmannschaften, davon eine U16-Mädchenmannschaft, werden 137 Kinder und Jugendliche von 11 Trainern betreut. Zusätzlich stehen noch ein Tortmanntainer und eine Koordinations-Konditionstrainerin für den Nachwuchs in unserem Verein zur Verfügung.
- Im Jahr 2009 fanden auf der Sportanlage Untere Au 64 Heimspiele statt. Weiters wurden 8



Vorbereitungsturniere in unterschiedlichen Altersgruppen durchgeführt.

- Alle Vorbereitungsturniere, Hallenturniere, Vorbereitungsspiele und Meisterschaftsspiele (U9-U12) werden von 11 Vereinsschiedsrichtern geleitet.
- Für das 13. Internationale Spiegl-Nachwuchshallenturnier haben sich bereits 69 Mannschaften fix angemeldet. Heuer nehmen zum ersten Mal die U9 Nachwuchsmannschaften von Sturm Graz und Schalke 04 bei unserem Turnier teil.
- Quentin Moser und Daniel Bjelica trainieren zusätzlich 2x in der Woche am LAZ-Stützpunkt des Vorarlberger Fußballverbandes in Feldkich.
- Delia Spiegl und Teresa Kager scheinen im Kader der U16 Mädchen-Landesauswahl auf und nahmen bereits an der Bundesländernachwuchsmeisterschaft sowie an diversen Turnieren teil.

- Der VFL Munderkingen aus Deutschland und der FC Kingersheim aus Frankreich sind die Nachwuchs-Partnervereine des ERNE FC-Schlins.

- Zum ersten Mal fand heuer ein Fußballcamp der Spitzenklasse auf der Sportanlage in Schlins statt. Ca. 75 Kinder wurden von 7 Juniorentrainern aus Deutschen Bundesligavereinen 5 Tage lang betreut und trainiert. Das zweite Camp ist bereits in Planung und findet vom 12.-16. Juli 2010 statt.

- Die U11 Mannschaft mit Trainer Jürgen Krainz war heuer im Oktober zu Gast bei Bayer04 Leverkusen und dem 1. FC-Köln. Neben einer Trainingseinheit mit der U10 von Bayer04 sowie dem Besuch des Bundesligaspiels Leverkusen-Dortmund war die Besichtigung des Rhein-Energiestadions in Köln eines der Highlights dieses Wochenendes.

### Quer durch den Verein

Hier gibt es eine kurze beispielhafte Auflistung der sportlichen, gesellschaftlichen und organisatorischen Veranstaltungen des ERNE FC-Schlins im abgelaufenen Jahr.

- Altpapiersammlung im Frühjahr durch unsere Nachwuchsabteilung
- Landschaftsreinigung
- Dorfturnier mit 12 Mannschaften
- Teilnahme am Boccia-OVT (2. und 3. Rang)
- Nachwuchsaktion: Carwash-Day bei MC-Donalds
- Vorbereitungsturniere aller Nachwuchsmannschaften im August
- Trainingsanzugsaktion für alle Mannschaften
- Durchführung des Kinderbetreuungstages (Edwine Schittl)
- Hallenrock im November mit drei Unterhaltungsbands und über 700 Jugendlichen und jung gebliebenen Besuchern
- Preisjassen (Einzel- und Gruppenjassen) Anfang Dezember mit Gesamtpreisen im Wert von über € 2.000,-
- Umfangreiche Verhandlungen mit Trainern, Spielern, der Gemeinde Schlins und vielen Sponsoren um die sportliche und finanzielle Basis zu gewährleisten.
- Instandhaltungs- und Pflegearbeiten am Sportareal

### Mannschaften und Trainer:

#### I. Kampfmannschaft

Grass Markus

#### 1b. Kampfmannschaft

Matic Stipica

**Frauen** Zgubic Barbara

Schittl Edwine

**U-17** Schittl Christoph

Kisilak Marijan

#### U-16 Mädchen

Zgubic Barbara

Schittl Edwine

**U-15** Bernhart Erik

**U-14** Bernhart Erik

Mock Johannes

**U-12** Fessler Christoph

**U-11** Krainz Jürgen

**U-9** Schmidle Gerold

Pirchner Arno

**U-7** Schittl Edwine

**Bambinis** Schittl Edwine

**Altherren** Galehr Klaus

**Senioren** Jakob Konrad



### ERNE FC Schlins in Zahlen:

14	Mannschaften
14	Trainer
14	Vorstandsmitglieder
12	Turniere
126	Spiele am Sportareal
137	Nachwuchsspieler
318	Mitglieder
1350	Trainingsstunden

Infos unter: [www.fc-schlins.at](http://www.fc-schlins.at)

## Gemeindemusik Schlins

Die musikalische Entwicklung einer Musikkapelle wird zu einem beachtlichen Teil durch den Kapellmeister geprägt. Daher ist es immer spannend, wenn sich in dieser Funktion ein Wechsel ergibt.

Unser Kapellmeister Artur Hermann musste aus gesundheitlichen Gründen sein Studium am Vorarlberger Landeskonservatorium abbrechen und hat danach seinen Wohnsitz wieder zurück nach Deutschland verlegt. Daher musste er sein Amt bei der Gemeindemusik Schlins zurücklegen. Artur hat über mehr als drei Jahre

unseren Verein musikalisch geleitet und in dieser Zeit durch sein persönliches Engagement auch sehr viel bewegt. Wir Musikanten möchten uns bei Artur herzlich für seinen Einsatz bedanken.

Beim Dreikönigskonzert, am 5. Jänner 2010 wird Artur Hermann den Taktstock an unseren im vergangenen März neu gewählten Kapellmeister Franz Budin übergeben. Wir Musikantinnen und Musikanten freuen uns sehr, dass jetzt wieder ein Schlinser den „Ton in unserem Verein angibt“. Franz war bereits einige Jahre Mitglied bei der Gemeindemusik Schlins, bevor er seine „Kapellmeister-Laufbahn“ beim Musikverein Beschling startete. Weitere Stationen als Kapellmeister waren Ludesch und St. Gerold. Aktuell leitet er noch die Bürgermusik St. Gallenkirch. Mehr zu seiner Person, seiner Motivation und seinen Zielen ist im in Kürze erscheinenden Musigblättle nachzulesen.

### Toller Erfolg beim Landeswettbewerb

Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr war am 19. Mai 2009 das Antreten unserer Jugendkapelle beim Landeswettbewerb



für Jugendblasorchester in Götzis. Mit einem Altersdurchschnitt von 13,8 Jahren haben sich unsere Jüngsten unter der musikalischen Leitung von Manfred Jakob in der Stufe BJ beim Wertungsspiel der Jury gestellt.

Beim ersten Antreten unserer Jugendkapelle bei einem Wettbewerb konnte mit dem 3. Platz (nur 2.6 Punkte hinter dem Sieger) gleich auf Anhieb ein toller Erfolg erspielt werden. Wir gratulieren unserem Nachwuchs und wünschen weiterhin viel Spaß beim Musizieren in unserem Verein. Gleichzeitig möchten wir uns auch bei unserem Jugendreferenten Benjamin Breuß und dem Dirigenten Manfred Jakob für die Organisation und die Vorbereitung auf den Wettkampf bedanken.

Ein Bericht vom Wertungsspiel mit einigen Bildern ist auch im Musigblättle abgedruckt.

### Programm Dreikönigskonzert

**Dienstag, 3. Jänner 2009**

20:15 Uhr, Wiesenbachsaal

Auftritt der Jungmusikanten

Libussa Fanfare  
*Bedrich Smetana*

Imagasy  
*Thiemo Kraas*

Perpetuum Mobile  
*Johann Strauß - arr. M. Carros*

First Suite in Es  
*Gustav Holst*

Pause

Ovitinio  
Marcha Portuguesa  
*Francisco Marques Neto*  
*arr. Siegfried Rundel*

Die Fledermaus  
Solistin: Gabriele Hronek  
*Johann Strauß Sohn*  
*arr. Kurt Gäble*

Lyric Waltz  
Medley  
*Dmitri Schostakowitsch*  
*arr. Johan de Meij*

Brian Adams  
*arr. Wolfgang Wössner*

Highland Cathedral  
*M. Korb & U. Roever*  
*arr. Siegfried Rundel*





### Jugendlager in Laterns

Wunderschönes Wetter begleitete unsere Jugendkapelle beim diesjährigen Musiklager in Laterns. Das Haus Marienruh wurde vom 16. – 18. August von unseren Jüngsten



„in Beschlag genommen“. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt in der musikalischen Weiterbildung, wobei in diesem Jahr auch besonderer Wert auf das Marschieren gelegt wurde.



Natürlich durften auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. So wurde beim Lagerfeuer gesungen, mit verschiedenen Spielen das Gelände erkundet und auf der Sommerrodelbahn ausprobiert, wer sich wie schnell durch die zahlreichen Kurven traut - glücklicherweise ist das verlängerte Wochenende ohne nennenswerte Blessuren über die Bühne gegangen!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Betreuern, die sich um die Registerproben gekümmert haben, unseren Köchinnen, die für das leibliche Wohl gesorgt haben, unserem Jugendreferenten Benjamin Breuß für die Gesamtorganisation sowie dem musikalischen Leiter der Jugendkapelle Manfred Jakob.

### Schlinser Volksschüler zeigen Begeisterung für Musikinstrumente

Zusammen mit dem Ensemble der Militärmusik Vorarlberg besuchten wir am 30. März 2009 die



Volksschüler in Schlins. Erstmals machten auch die Volksschüler von Röns einen Ausflug zu unserer Instrumentenvorstellung und besuchten ihre Kollegen in Schlins.



Die Musikanten der Militärmusik haben den Kindern die verschiedenen Instrumente vorgestellt, die bei der Gemeindemusik Schlins gespielt werden können. Die Volksschüler haben erstaunt zugehört und begeistert die verschiedenen Instrumente ausprobiert.

Jetzt wissen die Kinder zum Beispiel, dass das Saxophon zu den Holzblasinstrumenten gehört, ob-

wohl es fast ganz aus Metall hergestellt ist. Sie wissen heute, welches das längste Blechblasinstrument wäre, wenn alle Windungen abgewickelt würden.

Was, ihr wisst das nicht? Dann fragt doch einfach mal einen Volksschüler!

Herzlicher Dank gilt der Militärmusik Vorarlberg für den tollen Beitrag in Schlins sowie auch den LehrerInnen in Schlins und Röns, ohne deren Unterstützung der tolle Vormittag nicht möglich gewesen wäre!

Wer sich für die Ausbildung auf einem Instrument interessiert, kann sich bei unserem Jugendreferenten Benjamin Breuß ([jugendreferent@gm-schlins.at](mailto:jugendreferent@gm-schlins.at)) oder bei einem anderen Vereinsmitglied melden. Wir geben gerne Auskunft bezüglich Ausbildungsmöglichkeiten u. Leihinstrumenten.

### **Fußballturnier mit Folgeerscheinungen**

Beim Turnier des Erne FC-Schlins durfte auch unsere Kampftruppe nicht fehlen. Mit fast allen Mitteln haben wir versucht, auf dem Spielfeld und beim „Blasrohr-Dart“ möglichst viele Punkte zu ergattern. Im Endeffekt haben wir dann aber doch den einen oder anderen Punkt an unsere Gegner abgegeben – das nennt man übrigens „großzügig“!



Resultat am Ende eines langen Tages war eine ganz besondere Platzierung, die zu einer ebenso besonderen Folgeerscheinung führte: Der Erne FC-Schlins bedachte uns (als Trostpreis) mit einem Gutscheine für eine Käsknöpfe-Partie auf der Alpe Gamp. Damit die Fußballmannschaft sich dabei nicht einsam fühlte, machten wir aus der Käsknöpfe-Partie einen schönen gemeinsamen Ausflug. Am Freitagnachmittag marschierten wir vom Parkplatz zum Berghaus Mattajoch, wo sich Hannes Kessler und sein Team bestens um uns kümmerten – die Käsknöpfe im Berghaus Mattajoch sind wirklich legendär!

Nach einem zünftigen Jassabend verteilten wir uns im ganzen Haus und bezogen dann unser Nachtlager. Kurz nach Sonnenaufgang (die Sonne stand bereits hoch am Himmel) und dem herzhaften Frühstück wanderten wir zuerst – zum Aufwärmen sozusagen – zum Gipfelkreuz. Mit viel Elan marschierten wir dann in Richtung Mattajoch und weiter nach

Malbun – selbstverständlich mit den notwendigen Pausen, um die schöne Landschaft und die mühsam geschulterte Jause zu genießen. Von Malbun aus ging's dann mit dem Bus wieder zurück in die Heimat.

Ob der Trostpreis wirklich Ansporn für bessere Leistungen unserer Sportler beim nächsten Turnier sein wird, oder ob jetzt nur noch auf den sicheren letzten Platz gespielt wird, bleibt abzuwarten. – Danke auf jeden Fall an den Erne FC-Schlins!

Zum Schluss dieses Berichts möchten wir natürlich nicht verabsäumen, allen Gönnern und Sponsoren der Gemeindemusik sowie den Gemeinden Schlins und Röns ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen. Euerer Unterstützung ermöglicht uns die Beschaffung unserer Trachten und Instrumente sowie das Bestreiten der großen Aufwendungen für unsere Jugendarbeit.

Wie heißt es so schön in unserem Dialekt: „Ohne Geld ka Musig!“

Wir freuen uns auf Eueren Besuch.

## Handwerkerzunft Schlins-Röns

Moderne Zunft pflegt ein traditionsreiches Erbe

Im 285. Bestandsjahr hat sich die Handwerkerzunft Schlins-Röns entschlossen, voll durchzustarten. "Wir erarbeiten ein neues Leitbild und mit attraktiven Veranstaltungen werden neue Mitglieder geworben," erklärt Zunftmeister Josef Mähr. 200 örtliche Handwerker pflegen eine starke Kameradschaft in der traditionsreichen Vereinigung.



Die letzte Zunftversammlung in der Zunfttherberge Gasthaus Hirschen!

Seit 1725 steht die Handwerkerzunft Schlins-Röns auf eigenen Beinen. Davor wurden die Mitglieder von der gemeinsamen Handwerkerzunft der Jagdberggemeinden vertreten, die ihren Sitz in Satteins hatte. Ein wichtiges Anliegen damals war die Regelung des Gewerbes im Ort – Aufgaben, die heute von der Innung und der Wirtschaftskammer wahr genommen werden. Geblieben sind von damals die Kameradschaft und gewisse Traditionen.

So trifft man sich bis heute einmal im Jahr zum Zunfttag. Bis 1974 fand dieser jeweils am Montag nach dem Dreikönigsfeiertag statt. Damit sich möglichst viele Mitglieder Zeit nehmen können, wird der Zunfttag nun schon seit 35 Jahren am Samstag nach dem 6. Jänner gefeiert. „Am 9. Jänner 2010 ist es wieder soweit,“ freut sich Zunftmeister Josef Mähr auf das gesellige Miteinander. Nach dem Handwerker-Gottesdienst geht im Gasthaus Löwen

in Röns die Zunftversammlung mit anschließendem Frühschoppen über die Bühne. Am Nachmittag winken bei einem lustigen Preisjassen attraktive Preise.

Zur Zeit sind der Zunftmeister und sein Team damit beschäftigt, ein neues Leitbild für die Zunft zu erarbeiten. Dabei sind neue Impulse gefragt. Denn nur durch ständige Weiterentwicklung kann die traditionsreiche Vereinigung auch künftig attraktiv bleiben.

Verstärkt werden soll jedenfalls der gegenseitige Austausch. Regelmäßig schauen die Zunftmitglieder in den Werkstätten der Kollegen vorbei. Denn in Schlins-Röns fertigen innovative Handwerker moderne, hochwertige Produkte. Der Blick hinter die Kulissen hat oft schon Möglichkeiten einer Zusammenarbeit aufgetan. Nicht selten zeigten sich die Besucher überrascht, was für interessante Artikel im eigenen Dorf produziert werden. Durch gemeinsames Auftreten nach außen soll dies künftig auch potentiellen neuen Kunden besser kund getan werden. „Gerade angesichts der globalen Krise sind sich die Menschen zunehmend wieder der Bedeutung regionaler Betriebe bewusst,“ beobachtete Josef Mähr.

Die Kameradschaft in der Zunft wird aber auch durch rein gesellige Veranstaltungen gepflegt. So steht etwa im Sommer alljährlich eine gemeinsame Wanderung auf dem Programm, bei der auch die Familien der Zunftmitglieder mit dabei sind.



Zunftausflug Gamp



Wir haben sogar eine eigene Zunftmusik!

Das gemeinsame Ziel war 2009 die Alpe Gamp, wo ein zünftiges Jausenbuffet für den Anstieg im Regen entschädigte. Schon bald fanden sich anschließend die begeisterten Spieler an den Jasser-Tischen wieder, während der Rest der Truppe den Almmelodien lauschte, welche eine Jäger-Abordnung auf ihren Jagdhörnern zum Besten gab. Die gemütliche Stimmung führte dazu, dass fast alle Ausflügler sich dazu entschlossen, einen späteren Bus für die Heimfahrt zu wählen.....

Alle Handwerker der Region sind herzlich dazu eingeladen, „Zunftluft zu schnuppern“. Interessierte können sich jeder Zeit unter Tel 05524/5752 bei Zunftmeister Josef Mähr melden.

### Handwerkerzunft

Besteht seit 1725

Mitgliederstand: 208

Zunfttherberge: bis 1875 Gasthaus Krone, bis 2009 Gasthaus Hirschen

Aufgaben: Bis 1883 (neue Gewerbeordnung) Regelung des Gewerbes, heute Tradition und Gemeinsinn.

Leider sind in den Wirren der beiden Weltkriege alle Aufzeichnungen über die Tätigkeiten der Zunft von 1900 bis 1950 sowie die Zunftlade verloren gegangen. Doch über den Zeitraum davor existieren noch einige Bücher und Schriften, die heute im Landesarchiv aufbewahrt werden.

Zunfttag: Jeweils am Samstag nach dem Dreikönigstag



## Jagdbernarren 2009



Auch wenn das Jahr zu Ende geht, hat die 5. Jahreszeit doch erst begonnen. Mit Spannung blicken wir auf ein ereignisreiches Narren-Jahr zurück.

Beim Kinderfasching am 14.2. haben wir uns etwas Neues einfällen lassen und eine Supertalente-Show veranstaltet. 13 Teilnehmer, auch als Gruppen, großteils aus Schlins haben mitgemacht und mit Moderator Sigi an der Seite war die Nervosität bei einem so großen Auftritt bald verfliegen.



Auch die Schlüsselübergabe am Schmutziga Donnerstag mit Gugamusik und kleinem Feuerwerk war von den Schlinsern sehr gut besucht, was uns Narren immer wieder anspornt.

Der Faschingswagen muss nach 15 Jahren Einsatz bei Sonne, Wind und Wetter neu gemacht werden. Mit dem Bezug des „neuen Domizils“ im neu hergerichteten Schuppen in der Hauptstraße, haben wir jetzt künftig auch einen Platz, für all die sperrigen Sachen inkl. unserem neuen Wagen. Bei der Renovierung haben wir Narren zusammen mit der Gemeinde auch kräftig Hand mit angelegt, und sind sehr froh dass uns die Gemeinde diesen Raum zur Verfügung stellt. Dafür an dieser Stelle einen Herzlichen Dank. Der Wagenbau unter dem Bau-Team, Horst und Harry schreitet zügig voran und im Jänner sollten wir ihn das erste Mal of-

fiziell nutzen und der Öffentlichkeit präsentieren können.

Im September führte uns der diesjährige Ausflug ins kleine Walsertal. Ein ganz besonderer Narren-Ausflug der von Sepp u Sigi Bischof perfekt organisiert war. Eine Wanderung, etwas Kultur und gemütliche Stunden ließen die Zeit wie im Flug vergehen.



Am 11.11. konnten wir 2 neue Narren ins Probejahr aufnehmen. Wir heißen Mathias Burtscher und Rene Felder recht herzlich in unserer Gilde willkommen. Wir freuen uns dass sie unseren Verein wieder etwas verjüngen. Die Feuer- taufe haben sie in jedem Fall gut bestanden.



Nach der neuen Tracht vor 3 Jahren folgte zum 11.11. unser Maskottchen „Dino“ der auch in eine neue Tracht gezaubert wurde. Herzlichen Dank und Kompliment der Schneiderfamilie Ott, die uns auf ihre besondere Art immer wieder unterstützt.

Der 2. Adventmarkt am 28.11.09 wurde in diesem Jahr noch besser

besucht, spielte doch das Wetter optimal mit. Teilgenommen haben heuer, die **Spielkiste** mit diversen Produkten wie kandierten Mandeln, selbst gemachter Marmelade und speziellem Badesalz sowie feinen heißen Maroni, **Walter Gabi** mit ihren wunderschönen Puppenkleidern, **Plattner Norbert** mit Deko- und Gebrauchsgütern aus Holz, **Morscher Anni** mit Glückwunschkarten, **Tschabrun Petra** mit selbstgemachtem hochwertigem Schmuck, der **Arbeitskreis Ehe und Familie** mit dem Schlins-er Kalender und diversen Keksele und **Nigsch Gertrud**, die auch Selbstgebasteltes verkaufte und damit Francis unseren ehemaligen Priesterstudenten unterstützt. Der **Volksschulchor mit Brigitte Voppichler** hat schöne Weihnachtslieder gesungen und eine **Abordnung der Gemein- musik** spielte Weihnachtsweisen. Als der Christbaum am neu gestalteten Platz angezündet wurde waren sich viele Besucher einig: Der Advent als besinnliche Zeit nimmt in Schlins einen schönen Anfang. Die Jagdbernarren danken allen Besuchern von Herzen, denn dadurch können die Narren auch heuer wieder eine Zuwendung an Menschen in der Gemeinde machen, die nicht so gute Rahmenbedingungen vorfinden, wie die meisten von uns. Danke!

### Termine 2010

- 10. Februar 2010**  
Schlüsselübergabe
- 14. Februar 2010**  
Jubiläums – Faschingsumzug
- 10. April 2010**  
30 Jahre VVF Verbandstag in Schlins
- 4. Juli 2010**  
20 Jahre Jagdbernarren,  
Frühschoppen auf der Burgruine  
Jagdberg

## Obst- und Gartenbauverein

Die Aktivitäten des Obst- und Gartenbauvereins begannen dieses Jahr mit einem **Baumschnittkurs**. Ebenfalls wurde ein **Weidenflechtkurs** abgehalten. Reges Interesse zeigten die Teilnehmer bei unserer **Kräuterwanderung** mit anschließendem Kräuterbuffet im Mai.

Der **Vereinsausflug** führte uns nach Dornbirn, wo wir einen Permakulturgarten und den Stübener Kräutergarten besichtigten. Zum Abschluss gab es eine Führung durch die Mohren Brauerei mit einem gemütlichen Hock bei Weißwurst mit Brezel und natürlich auch Mohrenbier.

Den örtlichen **Blumenschmuckwettbewerb** führten wir auch 2009 durch und zum **Erntedankfest** der Pfarre Schlins schmückten wir die Kirche und luden zur anschließenden Agape ein. Im November trafen wir uns zu unserem letzten Programmpunkt des Jahres: **Räuchern mit heimischen Pflanzen**.

Bereits schon das sechste Jahr führen wir gemeinsam mit der Volksschule unser **Schulprojekt** durch. An einem Nachmittag im April trafen wir uns mit den Schülern der dritten Klassen und ihren Lehrern Herbert Heinzle und Martin Ebli auf dem Acker, um Kartoff-



feldn zu stecken. Leider war später der Eifer beim Unkraut jäten nicht mehr so spürbar. Dennoch haben die Schüler mit Unterstützung der Eltern auch in den Sommerferien gejätet und die Kartoffelkäfer abgelesen.

Anfang Oktober war es dann soweit: Die große Ernte stand an. Voller Tatendrang und kaum zu bremsen füllten die Kinder Ihre Nylontaschen und Rucksäcke mit Kartoffeln, um diese mit nach Hause zu nehmen.

Herzlichen Dank den Schülern, Lehrern und den Eltern, die sich auch über die Sommerferien um das Feld gekümmert haben!

Bei der diesjährigen **Jahreshauptversammlung** standen **Eh-rungen** und Neuwahlen auf dem Programm.

Für **Obfrau Gabi Mähr** war es eine große Ehre Ausschussmitglied **Werner Schneider** für seine 25jährige Tätigkeit als Vereinskassier zu ehren. Als kleines Dankeschön überreichte sie ihm im Namen des ganzen Vorstands ein Präsent für seine geleistete Arbeit. Vom Landesverband Obst- und Gartenkultur erhielt Werner das Ehrenabzeichen für besondere Verdienste, den silbernen Apfel, und eine Urkunde überreicht.

Anschließend übernahm Obfrau-stellvertreter **Elmar Rauch** das Wort und überraschte die scheidende Obfrau ebenfalls mit einer Dankesrede und einem Geschenk des Vereins. Er überreichte ihr für die achtjährige Tätigkeit als Obfrau ebenso das Ehrenabzeichen des Landesverbandes, den silbernen Apfel, und die Urkunde.

Auch **Lisi Kirchner** wurde mit einem kleinen Geschenk und dem Dank des Ausschusses für sechs Jahre Arbeit als Beirätin verabschiedet.

**Bei den Neuwahlen wurde Simon Zangerl einstimmig als neuer Obmann gewählt.**



### Der neue Ausschuss

Obmann: Zangerl Simon,

Obmannstellvertreter:  
Rauch Elmar

Kassier: Schneider Werner

Schriftführer. Lorenz Fredi

Brennereiwart: Sonderegger Werner

Beiräte: Plattner Norbert, Dörn Hugo, Mähr Christine, Bischof Christine, Mähr Gabi



## Ortsfeuerwehr Schlins

### Mannschaftsstand der OF-Schlins

Im vergangenen Jahr sind wieder 3 Burschen aus der Feuerwehrjugend in die OF Schlins übergetreten. Es sind dies Rauch Daniel, Schabus Fabio und Amann Julian. Mit Hartmann Marco wurde ein weiterer Probefeuerwehrmann in die Mannschaft aufgenommen.

Aktuell zählen wir 57 Aktivmitglieder, 10 Ehrenmitglieder, 1 Passivmitglied und 8 Feuerwehrjugendmitglieder.

Durch die Feuerwehrjugend wurden in den letzten Jahren kontinuierlich junge Burschen der OF-Schlins zugeführt, unser Mannschaftsstand konnte nachhaltig gesichert und auch stark verjüngt werden. Es freut uns sehr, dass der Großteil der Neuaufnahmen der Feuerwehr treu bleiben und aktiv an den Proben, Einsätzen und sonstigen Aktivitäten teilnehmen. Die Burschen sind gut in die Gemeinschaft integriert und leben auch untereinander eine gute Kameradschaft und Kollegialität.

Unsere Altersstruktur stellt sich wie folgt dar.



### 23. Juli 05:21 Uhr – Alarmmeldung „SCHLINS TALSPERRE 3 Brand in Tiefgarage“

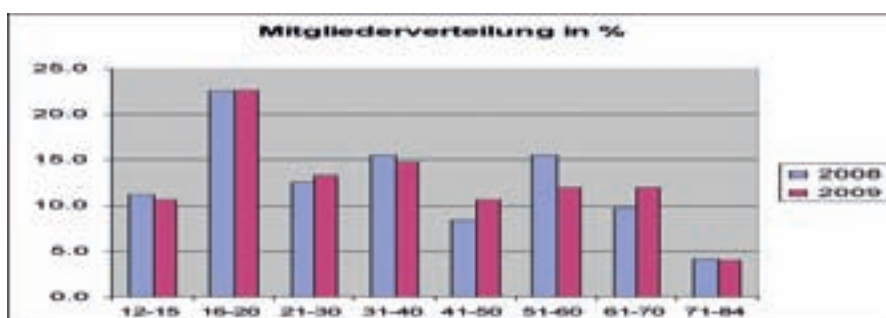
Um 05:28, also schon 7 Minuten nach Alarmierung waren wir vor Ort in der Talsperre. Gleichzeitig wurden die OF-Satteins, die OF-Nenzing und die OF-Röns mitalarmiert.

Beim Eintreffen am Einsatzort schlug uns dichter Rauch aus dem Einfahrtstor der Tiefgarage entgegen. Der geplante Löschangriff mit Atemschutz durch das Eingangs-

tor zeigte sich schnell als undurchführbares Unterfangen. Grosse Hitze und dichter Rauch machten eine Lokalisierung und somit das gezielte Vordringen zum Brandherd unmöglich.

Die Brandbekämpfung erfolgte mit Mittelschaum durch die beiden Lichtschächte. Zumindest eine Weiterentwicklung des Brandes konnte so verhindert werden. Nach Eintreffen der OF-Nenzing wurde unser Atemschutz beim Eindringen in die Garage mit der Wärmebildkamera unterstützt. Mit diesem technischen Hilfsmittel liess sich der Brandherd finden und die beiden in Brand befindlichen Autos konnten gelöscht werden.

Durch die starke Rauch- und Hitzentwicklung wurden die Garage und die anderen in der Garage abgestellten Autos sehr stark in Mitleidenschaft gezogen.



## Die Feuerwehrjugend

Ein paar begeisterte Jugendliche, engagierte Jugendbetreuer, die Gerätschaften der OF-Schlins, die Unterstützung vom Kommando und von der Gemeinde und dem "Abenteuer Feuerwehr" steht nichts mehr im Wege.

Neben den interessanten Proben bei denen wir die gesamte Gerätschaft der Feuerwehr nutzen dürfen, gibt es natürlich auch viele andere Aktivitäten. Wir haben am Wissenstest, am Leistungsbewerb in Thüringen, einer Übung der Feuerwehrjugend Satteins, an der Feuerwehr Skifoxmeisterschaft am Hochjoch, am Sommerzeltlager im kleinen Walsertal, an Ausflügen und Ausrückungen der OF Schlins teilgenommen.

Ein Höhepunkt sollte das Sommerzeltlager im kleinen Walsertal

werden. Die Veranstaltung führte die Meisten von uns überhaupt das erste Mal in diesen Landesteil. Frohgemut sind wir angereist und haben unser Zelt aufgebaut. Aber dann hatten wir nichts als Regen, Regen und nochmals Regen. Sehr bald stellten sich die unangenehmen Seiten dieses Wetters ein. Überschwemmungen in den Zelten, aufgeweichter Boden, Gatsch und Schlamm wohin man blickte. Zu allem Übel war es auch noch bitter kalt. Die dreiste Situation dämpfte die Begeisterung bei den Jugendlichen wie auch bei den Begleitern, durchnässte Schlafsäcke führten dann zu einer vorzeitigen Abreise. Schade für all die Mühen des Veranstalters und natürlich für die so grossen Erwartungen der Teilnehmer.

Zurzeit sind 8 Jugendliche bei der Feuerwehrjugend der OF-Schlins. In diesem Jahr konnten 3 Jugendliche mit dem 16ten Geburtstag in den Aktivstand der OF-Schlins übernommen werden. Ebenfalls 3 Jugendliche sind neu der Feuerwehrjugend beigetreten.

Wir proben jeden Donnerstag ausser in der Ferienzeit, da haben wir Pause. Erfreulich ist es, dass die Burschen ihre geliebten Proben in der Ferienzeit sehr vermissen.

Wie Ihr sehen könnt, ist einiges los bei der Feuerwehrjugend. Sehr speziell sind der Zusammenhalt und der tolle Teamgeist bei unseren Jungen.





### Ehrentag bei der Ortsfeuerwehr Schlins

Die Ehrung zweier Wehrkameraden für ihre Treue und Ihren Einsatz bei der Ortsfeuerwehr und die Verleihung des Verdienstkreuzes in Silber an unseren früheren Kommandanten Erich Rauch führte die Wehrmänner der OF Schlins mit ihren Frauen am 24 April 2009 in den Wiesenbachsaal. Zusammen mit Bürgermeister Harald Sonderegger, Verbandsvorsitzender Stellvertreter Andreas Hosp, BFI Manfred Morscher und Ehrenkommandant Lorenz Lässer konnten wir den beiden langjährigen Mitgliedern unserer Körperschaft im Zuge einer internen Feier unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen.

Für 40 jährige Mitgliedschaft wurde Josef Mähr das Feuerwehrehrenzeichen des Landes Vorarlberg in

Silber überreicht. Das Feuerwehrehrenzeichen in Bronze erhielt Kurt Matt für 25 Jahre Mitgliedschaft. Eine besondere Freude war es, unserem früheren Kommandanten Erich Rauch, für seinen Einsatz und seine Verdienste in der OF-Schlins das silberne Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes zu verleihen.

Die zahlreichen Verdienste der Jubilare für und innerhalb unserer Körperschaft wurden durch Kdt. Emanuel Mähr in den Ehrenansprachen lobend erwähnt. Der Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger bedankte sich im Namen der Gemeinde Schlins bei den Jubilaren für deren vorbildliche und langjährige Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit. BFI Manfred Morscher bedankte sich im Namen des Landesfeuerwehrverbandes für die langjährige Einsatz- und

Hilfsbereitschaft der Jubilare.

Einen speziellen Dank überbrachte der Verbandsleitungsstellvertreter Andreas Hosp an den "silbernen" Verdienstkreuzträger Erich Rauch. Er hob nicht nur die umsichtige Führung der OF-Schlins über 12 Jahre und den ausserordentlichen Einsatz von Erich als Kommandanten hervor, er bedankte sich auch persönlich als Kommandant der Nachbarwehr, für die gute Zusammenarbeit, das Näherrücken in Erich's Amtsperiode, die gemeinsamen Proben und Einsätze und die Offenheit die Erich immer hatte.

Eindrücklich demonstrierten die fast vollzählig anwesenden Wehrmänner den Zusammenhalt in der OF-Schlins und die Verbundenheit mit den langjährigen Mitgliedern.

## Firngleiter-Club Satteins-Schlins

### Winter 2009/Jänner – April 09

6 Trainingstage mit FIGL u. SHORT-CARVER für Kinder/Schüler  
4 Trainingstage mit FIGL/SHORTC./S.BOARD für Jug./Erwachsene

**28. März:** Österr. Short-Carver-Meisterschaft 3-fach Sieger, ÖM Sen. Meistertitel an Norbert Nigsch

**15. April:** VlbG. Firngleiter-Landesmeisterschaft/Brand – 2. Rang N.Nigsch

**29. März:** Rodel-Nachmittag Golm für Fam.

**26. April:** Club-Meisterschaft in

Damüls für Schüler/Jug./Erw.

**06. Juni:** Berg- und Figl-Tour auf Totalphütte-/Schesaplana

**07. Juli:** Klassen-Ausräumung u. Möbeltransporte bei Volksschule Satteins

**06. September:** Wanderung für „Jung u. Alt“ auf die Sattelalpe

**Neu in unserem Sportprogramm sind Rad-Touren für Kinder – Erwachsene**

**Juni – Juli – Aug. – Sept.**

8 geführte Touren im Walgau mit Kinder/Schüler

5 geführte Touren im Walgau u. Vorderland für Jug./Erw.

**04. Oktboer:** Figl/Schitag auf den Pitztaler Gletscher

Mitgliederstand per Nov. 2009:  
23 Kinder/Schüler

82 Jugendliche/Erwachsene

105 Gesamt

**Geplante Veranstaltungen im Dezember 2009:**

**Jahreshauptversammlung**

Weihnachts-Luftdruckgewehr-Schießen in Satteins/Frastanz

## Trachtengruppe Schlins



Es freut uns sehr, daß in Zusammenarbeit mit der Frauengruppe Mobile interessierte Frauen zu einem Trachtennähkurs gefunden werden konnten.

Im Jänner 2010 wird unter fachkundiger Leitung der Nähkurs beginnen und es entstehen sechs weitere Schlinser Frauentrachten.

Wir sind uns sicher, dass dadurch das Interesse noch weiterer Frauen geweckt wird und bei Bedarf ein weiterer Trachtennähkurs organisiert werden kann. Wer gerne ein solches „Schmuckstück“ anfertigen möchte und somit dafür sorgt, daß das Trachtenwesen

in unserem Dorf erhalten bleibt, melde sich bitte jederzeit bei der Trachtengruppe Schlins.

### Ehrungen

Bei der 31. Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe Schlins am 21. November 2009 hatte der Obmann Hermann Eberl die freu-



dige Aufgabe, drei aktive Mitglieder zu ehren. Es sind dies Rebekka Eberl und Verena Tschann für eine 10-jährige Mitgliedschaft und Herr Edwin Häusle für 20 Jahre, die er nicht nur als aktives Mitglied sondern auch als Kassier dem Verein die Treue hielt. Der Obmann bedankte sich für deren Einsatz.

## Landschaftsreinigung 2009

Dieses Jahr wurde die Landschaftsreinigungsaktion auf das erste Wochenende nach Ostern angesetzt. Eine erfreuliche Anzahl von rund 30 Volksschulkindern und überraschend viele Frauen und Männer aus Schlins, denen ein gepflegtes Ortsbild ein Anliegen ist, sind der Einladung der Gemeinde zum Landschaftsputz gefolgt.

Leider haben einzelne ebenfalls eingeladene Vereinsabordnungen etwas ausgelassen.

Nichts desto trotz konnten alle zuvor eingeteilten

Reviere auf die einzelnen Gruppen verteilt werden. Und nach gut zwei Stunden beendeten alle Helfer geschafft, aber zufrieden, etwas Positives geleistet zu ha-



ben, ihre „Putzrunde“ und stärkten sich im Bauhof bei einem kleinen Abschlusscocktail. Rosmarie Marent versorgte wie jedes Jahr die hungrigen und durstigen Mäuler mit Eggers Wienerle und Limo. Für die Erwachsenen gab es auf Wunsch auch Gerstensaft.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern und gleichzeitig auch Danke dem Fischereiverein Schlins, der mit seinen Mitgliedern zur gleichen Zeit alljährlich die Bachreinigung durchführt.

## Schlinser Oldie Traktoren Club

### Die 15 Jahre Schlinser Oldie Traktoren Club!

Am Sonntag, den 28. Juni 2009 feierten wir, der Schlinser Oldie Traktoren Club, mit unserem schon traditionellen Oldie Treffen unseren 15. Geburtstag.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte unser Obmann Walter Nachbaur wieder viele Oldie Freunde begrüßen. Auch die mittlerweile schon zahlreich gegründeten Traktorenvereine im Ländle kamen nach Schlins, um zu gratulieren.

Es waren dieses Jahr ca. 180 Traktoren, die mit ihren Besitzern nach Schlins tuckerten und sich beim Sennereiplatz den Zuschauern präsentierten. So hatte jeder die Gelegenheit, die Oldies zu bewundern und mit

den Besitzern über Motoren, Leistung usw. zu diskutieren.

Der Platz im und vor dem Sennereikeller war bald gefüllt und so konnten "die Marinos" zum Frühschoppen aufspielen. Es wurde gefeiert bis dann unser Obmann zur Rundfahrt durch Schlins aufrief. Die Traktoren wurden gestartet und allen voran führte unser Vize Pertel Herwig den Traktorenkonvoi durch die Straßen von Schlins.

Nach der Rundfahrt wurden die Oldies wieder geparkt, die Fahrer erhielten noch ein kleines Präsent überreicht und nun konnte wieder weiter gefeiert werden.

Der Frühschoppen wurde ausgeweitet und so wurde der Geburts-

tag dann noch bis in den Abend hinein gefeiert.

Am Ende waren wir doch müde, aber wiederum glücklich, dass so viele Oldie Freunde bei uns waren und mit uns feierten. Unser Geburtstagsfest war geglückt.

Wir selber beschenkten uns dann Anfang September mit einem 4-tägigen Ausflug ins Sulmtal in der Steiermark.

Abschließen werden wir das Jahr mit einem Adventhock, in dem wir uns auf Weihnachten einstimmen.

#### Termin

Faschingsdienstag,  
16. Februar 2010,  
ab 17.00 Uhr  
**Kehraus**  
im Sennereikeller.

Feiert mit uns den  
Faschingsausklang!



## Turnerschaft Schlins

### Die Wettkampfhighlights 2009 – Kunstturnerinnen TS Schlins

#### Österreichische Mannschaftsmeisterschaften 2009

Vorarlbergs Kunstturnerinnen verteidigten am 2. Mai in Gänserndorf den Mannschafts-Staatsmeistertitel aus dem Vorjahr sehr erfolgreich. Als jüngste im Team und zum ersten Mal mit dabei war unsere große Nachwuchshoffnung Elena Metzler. Gemeinsam mit ihren um einiges älteren Teamkolleginnen konnte Elena ihre erste „bedeutende“ Goldmedaille entgegen nehmen.



#### Österreichische Schülermeisterschaften im Kunstturnen

6. und 7. Juni 2009 in Wien

Gleich zwei unserer Top-Nachwuchsturnerinnen konnten sich für das 5-köpfige Team Vorarlberg 1 der Nachwuchsstufe (bis 12 Jahre) qualifizieren. Erja Metzler und Sarah Hetzmann kämpften mit 3 weiteren Vorarlberger Turnerinnen in Wien um Spitzenplätze.

Mit deutlichem Abstand siegte die Mannschaft vor dem Team Vorarlberg 2, Niederösterreich, Wien, und dem Team Steiermark. Die restlichen Bundesländer stellten nur Einzelkämpferinnen. Doch auch in den Einzelwertungen konnte die TS Schlins ein Sensationsergebnis

verbuchen – so ging der Sieg an unsere Erja und die Silbermedaille mit nur einem Zehntel Abstand an unsere Sarah!

#### Elena Metzler – Bezirksmeisterin 2009

Tolle Erfolge im Kunstturnen erzielten unsere Mädchen bei den



Bezirksmeisterschaften am 7. November in Satteins. Gleich 5 von 7 möglichen Klassensiegen gingen nach Schlins.

Leider wird bei den älteren Mädchen die Anzahl der Starterinnen immer kleiner. Die dort verlangten Elemente benötigen ein konsequentes und regelmäßiges Training, welches viele Vereine im Oberland kaum mehr bewältigen können. Daher kämpften unsere „Großen“ leider nur noch gegeneinander und entschieden die Klassen U15, Juniorinnen B und Schüler B unter sich.

#### Landesmeisterschaften im Kunstturnen

Gleich 11 Turnerinnen der TS Schlins kämpften am 31. Okto-

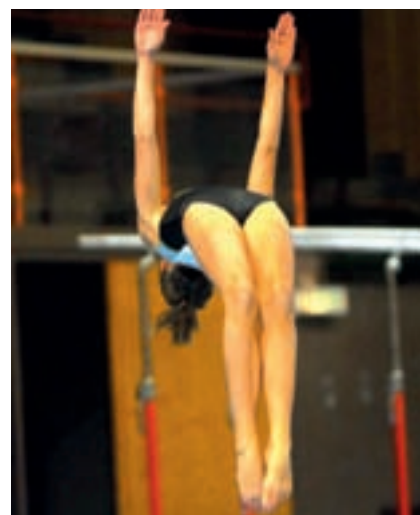
ber bei den Vorarlberger Landesmeisterschaften in Lustenau um Punkte und Platzierungen.

In der Klasse Juniorinnen B ging es zusätzlich um die Erreichung der Qualifikation für die Österr. Staatsmeisterschaft in Innsbruck. Erfreulicherweise konnten sowohl Sarah als auch Stephanie Hummer (beide 13) nach einem wirklich gelungenen Wettkampf ihr großes Ziel „Staatsmeisterschaft“ erreichen.

Die erschwerten Trainingsbedingungen im Verein bzw. Wiesenschachsaal, machten unseren jüngeren Turnerinnen am meisten zu schaffen. So konnten sie zwar mit hochwertigem akrobatischem Können aufwarten – aber insbesondere die Übungen am Boden auf Grund der komplett anderen Wettkampfbedingungen leider nicht sauber durchziehen. Manch eine verlor auf der Bodenfläche die Orientierung und vergoss danach einige Tränen über die verlorenen Punkte und Medaillen.

#### Österreichische Staatsmeisterschaften im Kunstturnen

Endlich kam der große Tag für Stephanie und Sarah. Nach tagelan-







gem Entgegenfeiern und jahrelangem eifrigem Training fuhr nun ein 15-köpfiges Team bestehend aus den beiden ÖM-Starterinnen, der Trainerin Nicole und einigen lautstarken Schlachtenbummlern nach Innsbruck zum großen Event.

Beide kämpften, wie jede Turnerin bei ihrem ersten ÖM-Start, gegen große Nervosität und Anspannung. Doch die große Unterstützung der Fans ließ sie dies bald vergessen und so turnten beide Mädchen einen absolut tollen Wettkampf und konnten teils sogar ihre eigenen Bestleistungen überbieten. Sarah Hummer erreichte den 7. Gesamtrang und Stephanie Hummer erturnte sich Rang 12.

### Highlights der Rhythmischen Gymnastinnen

Unsere Gymnastinnen nahmen auch heuer wiederum an zahlreichen regionalen Wettkämpfen und Vorbereitungswettkämpfen teil.



Dabei konnten sich unsere Jüngsten, Lisa Rauch und Elisa Erhart, toll in Szene setzen und bei beinahe



allen Bewerben unter den TOP 3 mitturnen.

Weitere tolle Erfolge erzielten unsere Gymnastinnen bei Landesmeisterschaften in Götzis

Der Landesmeistertitel in der Schülerwettkampfklasse ging an Lisa Dörn und in der Schülerklasse erreichte Leonie Rauch den 2. Rang.

### SHOWDANCE Saison 2009

Österreichische Meisterschaften im Garde- und Showtanz

TS Schlins erreichte EM – Qualifikation in gleich 6 Disziplinen

Mit fünf Österreichischen Meistertiteln und einem zweiten Rang dominierte die TS Schlins bei den Österreichischen Meisterschaften in Braunau (OÖ) ganz klar die Gruppendisziplinen.

In allen sechs angetretenen Gruppen konnten, die 36 Mädchen und 4 Buben, die deutsche Jury von ihrem Können überzeugen und somit die notwendigen Qualifikationspunkte für die Europameisterschaft vom 24. bis 26. April in Belgien erreichen.

### Europameisterschaft im Schautanz

Vom 24.-26.04.09 fanden in Pepinster/Belgien die Europameisterschaften im Garde- und Showtanz statt. Nachdem sich die Turnerschaft Schlins in 6 Disziplinen für





die EURO 2009 qualifiziert hat, hieß es schon am Donnerstagabend für 40 Tänzer/innen und 15 Erwachsene (Trainerinnen und Fanclub) – auf nach Belgien.

Am Freitag, 24.04.09, dem ersten Turniertag, startete die Schülerklasse in der Disziplin Polkatanz und Showtanz Modern. Die Mitbewerber aus Holland, Belgien und Deutschland an diesem Tag waren sehr stark und umso mehr freuten sich unsere Tänzerinnen der Schülerklasse über ihre ertanzten Ergebnisse:

Schülerklasse Polkatanz

8. Rang

Schülerklasse Schautanz Modern

6. Rang.

Samstag, 25.04.09, war der Tag der Jugendklasse. Die Turnerschaft Schlins startete in den Disziplinen Jugendklasse Marschtanz, Polkatanz, Schautanz Charakter und Schautanz Modern. Auch an diesem Tag wurden anspruchsvollste Tänze und sportliche Leistungen von allen Teilnehmern aus allen vertretenen Ländern gezeigt. Doch auch wir wurden bereits von einigen sehr erfahrenen Gruppen und Trainer gefürchtet. Und konnten auch schon mit tollen Platzierungen aufwarten.

Jugendklasse Marschtanz

4. Rang

Jugendklasse Polkatanz

7. Rang

Jugendklasse Schautanz Charakter

7. Rang

Jugendklasse Schautanz Modern

6. Rang

Auch die Rückmeldungen der einzelnen Wertungsrichter zu den Tänzen der Turnerschaft Schlins waren äußerst spannend – so waren alle der Überzeugung, dass man unsere Tänzer/innen gut im Auge behalten müsse und es durchaus möglich sei, bereits bei der EURO 2010 in Linz/Österreich in den vorderen Rängen mitzutanzten.

Darauf entstand unter unseren Tänzer/innen das neue Motto

„ Es gibt nur ein Gas – und das ist Vollgas“.

Dass unsere Mädchen dieses Motto sehr ernst nehmen und nahmen zeigten bald darauf der Erfolg bei der 1. Gym4Life World Challenge sowie das Trainingslager im Sommer 2009.

Die Euro 2010 in Linz verspricht auf jeden Fall spannend zu werden!

### Mit „A Firework of Dance“ zur WELTELITE

Nach der 2007 so erfolgreichen World Gymnaestrada wurde Dornbirn vom Weltturnverband (FIG) auserkoren die 1. Gym for Life World Challenge (Vereins- bzw. Clubweltmeisterschaft im Gruppenturnen) durchzuführen.

Von rund 80 Gruppen aus 28 Nationen und drei Kontinenten wurden 14 Teams von einer internationalen Fachjury mit der Goldmedaille ausgezeichnet und somit ins Finale um den ersten Vereins-Weltmeistertitel gewählt. Bewertungskriterien waren Können, Originalität, Phantasie und Innovation.

Zahlreiche hochkarätige Vorführungen aus allen Bereichen des Turnens konnten schon während der beiden Wettkampftage pausenlos bewundert werden.

Überrascht und jubelnd (siehe Gesichter unten!) nahmen die 28 Jugendlichen der TS Schlins nach einer, zwar nicht ganz fehlerfreien, aber trotzdem sehr gelungenen Präsentation ihrer Show „Firework of Dance“ die einzige Goldmedaille für Österreich entgegen.

Unter dem Motto „GOLD kann uns niemand mehr nehmen“ genossen

die Mädchen und Buben das Finale von ganzem Herzen und lieferten vor einer prall gefüllten Messehalle mit über 4000 Zuschauern eine tolle Tanzperformance.

### Ein unvergessliches Erlebnis:

Stephanie und Bianca Schallert: „Es war ein unbeschreibliches Gefühl bei der Gym for Life Challenge Gold zu gewinnen und bei der Gala mitmachen zu dürfen. Wir konnten es anfangs gar nicht wirklich realisieren, dass wir den Einzug ins Finale geschafft haben und was dies eigentlich bedeutet. Es war eine besondere Ehre, Österreich bei der großen Gala vertreten zu dürfen.“

Laura Galehr: „Ich wartete ganz gespannt auf das Ergebnis. Nervös war ich zudem auch noch. Als dann die Platzsprecherin unsere

Gruppe aufrief, war es kaum noch auszuhalten. Und dann die ersehnte Goldmedaille! Das Glücksgefühl war unbeschreiblich. Ich bin sehr glücklich, dass ich bei so einer tollen Großveranstaltung mitmachen konnte! Das zeitintensive Training hat sich gelohnt.“

Jaqueline und Stephanie Hummer: „Wir hätten nie gedacht, dass wir eine GOLD Medaille bekommen können, haben uns darüber dann aber extrem gefreut. Das wir beim Finale dabei sein durften, war eine große Ehre und ein unvergessliches Erlebnis. Wir freuen uns schon auf die nächste Gym 4 Life Challenge.“

### Ehrung der Gold-SportlerInnen im Landhaus

Nach dem sensationellen Erfolg unserer Showdance-Gruppe bei

der 1. Gym for Life Challenge in Dornbirn luden Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Sportlandesrat Sigi Stemer die Gruppe zu einem Empfang ins Landhaus ein.

Der wunderschön geschaffene Rahmen - begonnen mit einer formellen, schriftlichen Einladung und einem toll gestalteten Empfang mit Ehrung der jungen Sportlerinnen und Sportler, sowie dem anschließenden Buffet - ließ in den Köpfen und Herzen der Teilnehmer alles noch einmal Revue passieren.

Unser Landeshauptmann überreichte Trainerin Nicole ein tolles Geschenk, das für die Mädchen zu einer Goldparty umgewandelt wurde.



## UTC Schlins

Nach der gut besuchten Jahreshauptversammlung und entsprechenden Vorarbeiten im und rund um den Tennisplatz konnten wir die heurige Saison wetterbedingt sehr früh starten. Das im letzten Jahr errichtete Flutlicht wurde sehr gut angenommen. Damit besteht für unsere Mitglieder die Möglichkeit, speziell im Frühjahr und im Herbst die Spielzeiten entsprechend zu verlängern.

In der Saison 2009 nahmen wir mit sechs Teams an den Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften teil. Dabei schlug sich unsere erfolgsverwöhnte Jugend wieder hervorragend und konnte die Saison teils im Spitzenfeld abschließen. Ganz nah am Meistertitel vorbei schrammten dabei die Mannschaften Jugend 10 (unsere Kleinsten), Herren 35 und Herren 45. Unsere Damen schlugen sich in ihrer Comeback-Saison ganz ausgezeichnet, und unser Herren 1 musste nach dem



sehr überraschenden Aufstieg im letzten Jahr den erwarteten Abstieg hinnehmen.

Speziell erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang noch der Landesmeister-Titel von Wöllli im Bewerb Herren 35.

Sportliche Leistungen und Erfolge sind aber nur möglich, wenn viel Spaß mit im Spiel ist, und zudem auch fleißig trainiert wird. So bieten wir unter anderem Trainingseinheiten für Kinder und Jugendliche in Kleingruppen an. Besondere Freude bereiten uns alljährlich unsere Kleinsten, perfekt geleitet übrigens von Tanja, Maria und Heidrun.



Zum jährlichen Höhepunkt hat sich unser Tenniscamp – dieses Mal in der zweitletzten Ferienwoche – entwickelt: Kinder und Trainer legten sich voll ins Zeug, Schläge wurden analysiert und perfektioniert und diverse Taktiken ausprobiert. Selbstverständlich kamen Spiel und Spaß im Schwimmbad und erst recht beim Zelten nie zu kurz.

Aber es wäre nicht der UTC Schlins, wenn bei all den sportlichen Tätigkeiten nicht die Geselligkeit ganz im Vordergrund gestanden wäre: Adventessen, Fasnatkranzle, Ausflüge und vieles mehr sind aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

Speziell die Bocciabahn sorgte für so manch gemütliche Stunde am Tennisplatz. Nicht nur die Mitglieder, sondern auch Spieler und Spielerinnen etlicher Ortsvereine konnten sich vom besonderen Flair unserer Bocciabahn überzeugen. Am Sonntag, dem 19.7.2009, fand nämlich das 1. UTC Schlins Boccia-Turnier statt. 16 Mannschaften nahmen bei ab Mittag wunderschönem Wetter daran teil und genossen die angenehme und familienfreundliche Atmosphä-

re am Tennisplatz. Am Ende des Nachmittages ging die Mannschaft „Zocken und Hocken“ als Sieger hervor. Zuvor wurden teils sehr spannende und interessante Matches auf Zeit (Spieldauer 7 Minuten) gespielt, und manchmal entschieden erst die letzten Sekunden über Sieg und Niederlage.

Wir möchten uns noch einmal bei allen Spielerinnen und Spielern und den Fans für das Mitspielen und die tolle Unterstützung bedanken. Die vielen tollen und positiven Rückmeldungen machen uns das abschließende Versprechen einfach: Auch im Jahr 2010 muss und wird es ein Boccia-Turnier beim UTC Schlins geben.



Vielleicht am meisten freuen sich unsere Mitglieder aber auf das traditionelle Sommernachtsfest. Für unsere Terminverschiebung in den August wurden wir auch vom Wettergott belohnt, und über 50 anwesende Vereinsmitglieder sorgten dafür, dass das Sommernachtsfest 2009 ein absolutes Highlight darstellte.

Wenn wir also auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken, können wir das mit viel Freude über die sportlichen Erfolge von Jung und Alt und über die gelungenen Feste und schönen gemeinsamen Stunden tun. Gleichzeitig freuen wir uns schon auf die Saison 2010 – vielleicht mit dir als neues Mitglied. Solltest du neugierig geworden sein, dann klick' doch einfach einmal auf [www.utc-schlins.at](http://www.utc-schlins.at). Dort findest du alles Wissenswerte über unseren Verein.

## WSV Schlins

Es war ein aktives Vereinsjahr 2009, das uns auf einige **erfolgreiche Veranstaltungen** zurückschauen lässt:

- 3 Tage Kinderschikurs für Anfänger und Fortgeschrittene
- Training unseres Kinder- und Schülerkaders und hervorragende Leistungen bei den Walgaucuprennen
- Silvesterschitour
- Vereins- und Schülermeisterschaft
- Vollmondschitouren
- Durchführung der Walgaumeisterschaft
- Sportliche Erfolge unserer Senioren
- Alpmesse auf der Alpe Alpila
- Schigymnastik für Erwachsene

Ein Highlight des Winters war sicherlich das Fischerbühelrennen. Nachdem im Februar nach mehreren Jahren endlich wieder einmal eine geschlossene Schneedecke im Ortsgebiet von Schlins vorhanden war, bot sich die Gelegenheit, das legendäre Fischerbühelrennen durchzuführen. Unser Obmann Hannes Michaeler leistete volle



Überzeugungsarbeit und schaffte es, seine Truppe für diesen spontanen Event zu motivieren.

Dank der vielen freiwilligen Helfer und einiger Nachteilsätze zur Pistenpräparation gelang es uns, für Samstag, den 21. Februar 2009 eine Schlinsener Rennstrecke herzustellen.

Eine besondere Herausforderung war die schnelle Bekanntmachung des Renntermins im Ort. Doch

es klappte und wir freuten uns über eine starke Rennbeteiligung und zahlreiche Zuschauer, die Samstagmorgens ins Zielgelände strömten, um bei dieser Dorfattraktion dabei zu sein.

Mehrere Teams kämpften voller Elan um den Rennsieg (FISCH), wobei vom Rennanzug und weltcup-tauglichen Abfahrtschi bis zum „alta Häs“ die unterschiedlichsten Hilfsmittel zum Einsatz kamen. Schließlich eroberte Wolfgang Mähr den Tagessieg. Beeindruckend war auch die Fahrt von Jürgen Hepberger, der aufgrund eines Malheurs beim Start die ganze Strecke mit nur einem Schi bewältigte und Reinhard Moosbrugger, der trotz nostalgischem Schimaterial eine hervorragende Zeit fuhr und für tolle Stimmung im Zuschauerraum sorgte.

Aufgrund des Erfolges dieses winterlichen Dorffestes wird der WSV Schlins bei entsprechender Schneelage dieses Traditionsrennen gerne wieder veranstalten.



## Frauengruppe Mobile

Gerne lassen wir das Jahr 2009 Revue passieren. Mit viel Freude und Arbeitseinsatz haben wir wieder ein tolles Programm mit den verschiedensten Veranstaltungen auf die Beine gestellt.

Als unseren ersten Programmpunkt im neuen Jahr präsentierte sich **Stefan Vögel** mit seinem Kabarett „**Vogelfrei**“ im Wiesenbachsaal Schlins. Der Kabarettist wagte sich mutterseelenallein auf die Bühne, ohne Kostüme, ohne Requisiten, ohne Bühnenbild, nur ein Mann und sein Mikrofon ... die Besucher waren begeistert.

Im Frühjahr und Herbst hat **Carmen Köll** uns die **Kunst des Bastelns mit Draht** näher gebracht. Nach einer kurzen Einführung haben wir unsere Fingerspitzen mit Pflaster eingebunden, dann ging es los mit Schneiden, Flechten, Formen und Biegen. In nur wenigen Stunden sind prächtige Kunstwerke für Haus und Garten entstanden.

Weiters hat MOBILE in Zusammenarbeit mit dem Trachtenverein zu einem **Informationsabend**, zum selber Nähen der **Schlinser Tracht** eingeladen. Ein paar interessierte Frauen haben sich gemeldet. Sie werden ab Jänner 2010 unter der Leitung von Anita Nigg aus Schnifis mit dem Nähen beginnen. Wir freuen uns jetzt schon diese selbstgefertigten Trachten beim nächsten Dorffest bewundern zu können.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei all jenen bedanken, die unsere **Wallfahrt** mit Musik, Texten und Gebeten so toll mit gestaltet haben. Dieses Jahr fuhrten wir nach Bildstein und feierten

dort mit Pfarrer Theo Fritsch eine Messe. Anschließend verbrachten wir noch ein paar gemütliche Stunden im Gasthaus Ochsen.

Mitte Juni unternahm der Ausschuss einen Ausflug ins Zillertal. Wir erkundigten die Tiroler Bergwelt zu Fuß und das Tal mit dem „Zillertaler Bähnle“. Die gemeinsamen Stunden haben wir sehr genossen und auch neue Kräfte für unseren nächsten Arbeitsabschnitt sammeln können.



die Route zum Schnifner Weiher, nach einer kurzen Stärkung ging es dann weiter durch das Märchentäl zum Thüringer Weiher. Das Wetter hatte sich von der besten Seite gezeigt. In toller Natur haben wir eine zünftige Jause zu uns genommen.

Danach ging es zu Fuß wieder retour nach Schlins.

Am 16.10.2009 fand die **Jahreshauptversammlung** statt. Es war uns eine besondere Freude, an diesem Abend 32 Mitglieder ehren zu dürfen, die das 25- oder 35-jährige Jubiläum feierten. Ein besonderer Dank galt auch unserer Kathrin Keckeis. Seit 10 Jahren leitet sie mit viel Einsatz und Geschick die aufwendige Tätigkeit als Obfrau der Frauengruppe MOBILE.

Unser alljährlicher Programmabschluss bildete die **Seniorenadventfeier**. Der Nachmittag hat mit besinnlichen Texten und Liedern auf Weihnachten eingestimmt.

Mit frischem Schwung und einem tollen Arbeitsteam starten wir in das neue Jahr und freuen uns, unseren Mitgliedern und Freundinnen viele neue Aktivitäten anbieten zu können.



In den Sommerferien gestaltete MOBILE einen Vormittag lang die **Sommerbetreuung** für Kinder. Vier erfahrene Mütter aus unserem Ausschuss haben sich mit den Mädchen und Buben der Volksschule auf den Weg gemacht. Mit dem Zug ging es nach Dornbirn, vor Ort besichtigten wir die Inatura und waren begeistert von der Naturschau.

Nach der Sommerpause waren die Mitglieder zu einer „**Drei-Seen-Wanderung**“ eingeladen. Vom Schlinser Fischweiher führte uns

## Seniorenbund Schlins

Rückblick auf die Veranstaltungen und Ausflüge im abgelaufenen Vereinsjahr 2009

Am 20.01.2009 veranstalteten wir ein **Preisjassen** im Gasthaus Hecht. Die zahlreichen Teilnehmer verbrachten einen gemütlichen Nachmittag.

Zu einer **Nachmittagswanderung** über Beschling nach **Garfrenge** machte sich eine kleine Schar Senioren am 2. Februar 2009 auf den Weg und verbrachte schöne Stunden bei einer gemütlichen Einkehr in der „Gafrenge-stube“.

Am 7. April 2009 fand eine interessante **Besichtigung im Milchhof Vorarlberger Oberland** in Gisingen statt. Einem anschließenden Besuch im Gasthof „Löwen“ in Nofels wurde von den Teilnehmern gerne zugestimmt.

Im Juni unternahmen wir Senioren eine Ausflugsfahrt in einen wunderschönen Teil unseres Ländles, nämlich in das **Kleine Walsertal**. Für viele war es das erste Mal, dass sie in dieser Gegend waren. Geografisch liegt das Tal eigentlich eher in Deutschland. Ganz am Anfang unseres ersten Reisezieles Riezlern stieg unser „Reiseleiter“, ein pensionierter Lehrer, zu uns in den Bus und erklärte sachkundig alles, was wir über dieses Seitental von Vorarlberg wissen sollten und wollten. Schade nur, dass das Wetter nicht besonders schön war.

Am 14. Juli 2009 war das Ziel der schon traditionellen **Sternwanderung** der Pfarrheimplatz in Schlins. Insgesamt 120 Personen aus den Gemeinden Düns, Schnifis, Röns, Satteins und Schlins durften wir



Sternwanderung in Schlins am 14.7.2009

bis in die späten Abendstunden mit Speis und Trank verwöhnen und mit Stimmungsmusik unterhalten.

Der diesjährige **Landeswander-tag** war am 6. August 2009 in



Landeswanderung am 6.8.2009 nach Schwarzenberg

Schwarzenberg. Schlins rückte mit 7 Frauen und einem Mann zu dieser Veranstaltung an. Kein Wunder, dass sich unser Landeshauptmann „Sausi“ zum gemütlichen Teil beim Schlinsler-Tisch einfand.

Am 18. August 2009 hatten wir unseren diesjährigen **Halbtagesausflug**. Mit einem großen Bus (und aufgrund des großen Interesses für dieses Ausflugsziel noch dazu mit einem Kleinbus) fuhren wir an



Wanderung nach Rothenbrunnen am 18.8.2009

einem herrlichen Spätsommertag durch das Walsertal nach Buchboden. Von dort aus wanderten wir ca. eine halbe Stunde zu unserem Jausegasthaus nach Rothenbrun-



Wanderung nach Rothenbrunnen am 18.8.2009

nen. Als kleines Dankeschön für unsere Mitglieder übernahm der Seniorenbund die Kosten für die Fahrt. Wir konnten wieder einmal feststellen, dass die Seniorinnen und Senioren von Schlins sich im Kreise der Gemeinschaft sehr wohl fühlen.

Im Rahmen der von der Gemeinde Schlins organisierten Aktion „Kinderbetreuung in den Sommerferien“ übernahm auch der Schlinsler Seniorenbund einen **Tag**



Kinderbetreuung in den Sommerferien: Fahrt mit der Schnifner Gondelbahn.



Kinderbetreuung in den Sommerferien: Die versammelte Gruppe

**der Kinderbetreuung** in der letzten Ferienwoche. Wir unternahmen mit den uns anvertrauten Kindern einen Fußmarsch zur Seilbahnstation nach Schnifis und fuhrten anschließend mit der Gondelbahn zum Hänslers am Schnifisberg. Nach einem ausgiebigen Brunch brachten

wir unsere Schützlinge wieder sicher ins Tal. Man hatte den Eindruck, dass die „Senioren“ den Kindern auch noch schöne Stunden beschern können.

Das High Light unseres Jahresprogrammes war einmal mehr der **5-tägige Ausflug in die wunderschöne Südsteiermark** (Sulmtal).

Man kann schon sagen: Heuer wurde wieder ein toll zusammengestelltes Programm geboten, das für die Teilnehmer keine Wünsche offen ließ. Man sah nur fröhliche und zufriedene Gesichter.

Dem Seniorenbund Schlins ist es stets ein ganz besonderes Anliegen, bei den Ausflügen den Mitreisenden das Bestmögliche an Eindrücken und Unterhaltung zu bieten.

Zum Abschluss unseres Jahresprogrammes veranstalteten wir am 13.10.2008 im Gasthof „Löwen“ in Nofels einen **Kegelnachmittag** mit 21 Teilnehmern.

Den Schlusspunkt im Jahresprogramm 2009 bildete die **Jahreshauptversammlung** am 26. November 2009. Nach 4 Jahren standen wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Wahl des neuen Obmannes leitete Vizebürgermeister Reinold Begle. Wie nicht anders zu erwarten, wurde der „alte“ Obmann Werner Sonderegger einstimmig wieder gewählt.

Auf Vorschlag des Vereinsausschusses wurde Ewald Erne zum neuen Vizeobmann gewählt, da Josef Jamer nach 8 Jahren dieses Amt abgeben wollte. Er verbleibt jedoch als Beirat im Ausschuss. Für den ausscheidenden Kassier Luis Starjakob wurde ebenfalls auf Vorschlag vom Ausschuss Roland Lässer als Nachfolger gewählt. Die übrigen Ausschussmitglieder wurden alle im Block wiedergewählt.

Niemand geringerer als Landes-Seniorenobmann Dr. Gottfried Feuerstein ehrte seitens des Landes die ausscheidenden Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit zum Wohle des Schlinser Seniorenbundes.

Es war für uns wieder eine große Freude, dass er unsere Jahreshauptversammlung mit seinem Besuch beehrte.



5 Tage Ausflug ins Sulmtal/Stmk. vom 21. bis 25.9.2009 - Kürbiskernmühle



5 Tage Ausflug ins Sulmtal/Stmk. vom 21. bis 25.9.2009



5 Tage Ausflug ins Sulmtal/Stmk. vom 21. bis 25.9.2009



## FPÖ Schlins

Am 27.11.2009 hielt die FPÖ Schlins ihren Ortsparteitag ab. Der designierte Ortsparteiobmann Rudi Jussel berichtete über das abgelaufene Jahr und den Zielvorstellungen für 2010.

Unter Punkt 4 standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen.

### Vorstand

Obmann: LABg. Rudi Jussel  
 Obmann-STV.: Wilfried Domig  
 Kassier: Bruno Salzmann  
 Schriftführerin: Manuela Fischer-Werle  
 Beiräte: Ing. Hans Amann,  
 Otto Rauch, Arnold Meier, Rene Nessler, Peter Mähr

Der Vorstand lädt alle, die in der Gemeinde bei der FPÖ- und Parteifreien mitarbeiten wollen, ein, sich bei einem Vorstandsmitglied zu melden.

Weiterhin wünschen wir allen Schlinserinnen und Schlinsern ein schönes Weihnachtsfest und Gesundheit im neuen Jahr.

## SPÖ und Parteifreie

Durch den Abgang von Ing. Wolfgang Madlener, der die letzten Jahre sehr bemüht und erfolgreich die Geschicke unserer Organisation geleitet hat, wurde bei der letzten Jahreshauptversammlung eine Neuwahl des Obmanns notwendig. Einstimmig wurde dabei Dipl.-Ing. Udo Rauch als neuer Obmann gewählt, der in einen kurzen Steckbrief vorgestellt wird.

Im Jänner haben wir zur Standortbestimmung einen Workshop in St. Arbogast veranstaltet, wo wir gutgelaunt aber auch hochkonzentriert unsere Anstrengungen der letzten Jahre und den jetzigen Standort beleuchtet haben, und weiters die Planung für zukünftige Aktivitäten begonnen haben. Dabei wurde uns vor allem eines klar. Obwohl wir in Schlins eine sehr kleine Gemeinde haben, ist es bei ca. 2300 Einwohnern nicht mehr ohne weiteres möglich, alle einzubinden und alle Anliegen zu kennen. Weil wir das verbessern möchten, landete das Ziel einer offenen und transparenten Politik zu den Schlinser Bürgerinnen und Bürgern ganz oben auf unserer Agenda. Nach längeren Diskussionen, wie wir diesem Ziel näher kommen können, haben wir für den Anfang zwei Maßnahmen definiert. Erstens haben wir unsere

Homepage neu gestaltet und wollen über diese Medium in Zukunft mehr kommunizieren. Das ist bis jetzt zwar nur zum Teil gelungen, aber wir werden weiter daran arbeiten. Zweitens haben wir die Einführung der Bürgerstammtische beschlossen, die wir im Moment vierteljährlich abhalten. Vor allem der erste Bürgerstammtisch zum Thema „Turnsportzentrum“ führte zu einer für uns überraschend hohen Teilnahme und teilweise heftigen Reaktionen.

Neben der Arbeit in den Ausschüssen, der Gemeindevertretung und im Vorstand, die sich anhand der öffentlichen Protokolle gut verfolgen lässt und über die wir gerne jederzeit Auskunft geben (da das hier nicht der richtige Platz dafür ist), haben wir auch heuer wieder unser traditionelles Grillfest veranstaltet. Neben der Arbeit sollte schließlich auch noch Platz für ein wenig Spaß im Leben sein.

Abschließend möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern und allen Schlinserinnen und Schlinsern für ihren Einsatz in einem arbeitsamen und erfolgreichen Jahr bedanken, und alle auffordern, sich in Schlins auf die eine oder andere Weise zu engagieren, damit wir alle weiterhin in

einer schönen und liebenswerten Gemeinde leben können.

Für ein blühendes Schlins SPÖ und Parteifreie 2009



### Steckbrief Dipl.-Ing. Udo Rauch

Geboren am: 12.06.70  
 Wohnort: Schlins  
 Familienstand: Ledig  
 Hobbies: Wandern, Gitarre, Kochen  
 Musik: Cake, Depeche Mode, NMA  
 Sport: Aikido, Fussball, Schi fahren  
 Lieblingslektüre: Wolf Haas, Stieg Larsson, Krimis, Zeitung  
 Urlaubsziel: Heuer Pyrenäen, sonst Italien, Österreich  
 Beruf: Chemiker / Chemieingenieur  
 Funktion: Obmann SPÖ und Parteifreie Schlins, GV  
 Ausschüsse: Ausschuss für Kinder und Jugend, Ausschuss für Kultur und Vereine  
 Ausschuss für Soziales (seit 2009)  
 Ausbildung: Technische Chemie / Verfahrenstechnik an der TU Wien  
 Engagement in der Gemeinde, weil ich etwas in meiner Heimatgemeinde bewegen möchte und weil Macht Kontrolle braucht.  
 Kontakt: Udo.rauch@gmx.at, 0676-3824560

## Agrargemeinschaft Schlins



Zu einer Waldbegehung für alle Schlinsnerinnen und Schlinsner mit ihren Familien hat die Agrargemeinschaft Schlins am 17. Oktober 2009 eingeladen.

Auch ein kühler, regnerischer Tag konnte die interessierte Teilnehmergruppe nicht davon abhalten, den sehr informativen Rundgang durch die Wälder der Agrargemeinschaft „in Angriff“ zu nehmen. Landeswaldaufseher Michael Schnetzer und Obmann der Agrargemeinschaft



Elmar Rauch informierten während des ca. 2 Stunden dauernden Rundgangs über Waldbewirtschaftung und Waldpflege. Besonders interessant war vor allem die von Michael Schnetzer präsentierte Studie des Instituts für Waldbau über den zu erwartenden Klimawandel und die wahrscheinlichen Baumbestände auf Grund von Baumarteneignung auf verschiedensten Standorten.

Gegen Ende der Waldbegehung war ein gutes Auge gefragt. Vor einer stehenden Tanne ging es für die Teilnehmer darum, Alter und Länge zu schätzen, bevor

die Tanne vom Obmann der Agrargemeinschaft fachmännisch gefällt und von Michael Schnetzer Alter und Länge ermittelt wurde.

Am Ende des Rundgangs - bei Lagerfeuer, Grillwurst und Getränken - stieg die Spannung, denn jede(r) fragte sich: „wie alt und wie hoch ist die Tanne?“

Als wahrer Forstexperte erwies sich dabei Gerhard Dörn, der als Sieger den 1. Preis – 3 rm Brennholz – „gleich in die Hand nehmen“ durfte.

## Kleinkraftwasserwerk Fischer

### Kleinwasserkraftwerk Fischer ist am Netz

Nach einer intensiven Bauphase im Winter 2008, Frühjahr 2009 war es endlich so weit. Am 17. April 2009 wurden die Turbinen im neuen Krafthaus erstmals in Betrieb genommen. Rund 2000 Arbeitsstunden, die größtenteils durch Eigenleistung der Familienmitglieder und durch Mithilfe von Kollegen aufgebracht wurden, haben sich gelohnt. Endlich ist der



lang gehegte Wunsch nach einer Reaktivierung des ehemaligen Kleinkraftwerkes am Wiesenbach Wirklichkeit geworden.

Am 2. August wurde die Anlage im Rahmen eines kleinen Dorffestes auch offiziell eingeweiht. Vor vielen interessierten Besuchern aus dem Dorf und der Region nahm Pfarrer

Theo Fritsch die kirchliche Segnung vor und Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger gratulierte namens der Gemeinde und im eigenen Namen mit folgenden Worten: „Im Jahre 1889 wurde das erste Kraftwerk in unmittelbarer Nähe zum neuen Kraftwerk errichtet und knapp 100 Jahre nach dessen Einstellung 1911 können wir uns heute gemeinsam mit der Familie Fischer darüber freuen, dass an diesem Ort wieder um-



weltfreundlicher Strom aus Wasserkraft produziert wird. Ich gratuliere zur mutigen Entscheidung, diese Kraftwerksidee anzugehen. Ich gratuliere zur großartigen Gemeinschaftsleistung und ich gratuliere zum rundum gelungenen Ergebnis, zum neuen Kleinwasserkraftwerk Fischer!“

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Gemeindegemeinschaft Schlins und die Bewirtung der Festgäste hatte der Fischereiverein übernommen. Danke auch allen, die am Kuchenbuffet, in der Weinlaube und überall dort, wo sonst noch Bedarf war, ihren Mann bzw. ihre Frau gestellt haben.



Zwei Tage nach der feierlichen Eröffnung der neuen Anlage überraschte uns ein Rohrbruch an der Y-Gabelung kurz vor dem Kraftwerksgebäude. Der Defekt konnte rasch behoben werden und das Kunststoffrohr wurde durch ein Edelstahlrohr ersetzt.

Am 28. August wurde die neue Anlage von LR Ing. Erich Schwärzler im Rahmen eines Gemeindebesuches besichtigt und zwischenzeitlich sind auch die meisten behördlichen Endabnahmen erfolgt, so dass wir hoffen, dass einem langjährigen ungestörten Betrieb nichts mehr im Wege stehen wird. Damit die rund 150.000 kWh Leistung der Anlage auch erreicht werden können, hoffen wir auf immer reichlich, aber möglichst nie zu viel Wasser!

Wir möchten uns bei allen, die beim Bau, bei der Eröffnungsfeier oder auch sonst mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind auf das herzlichste bedanken!

Ruth und Manfred Fischer



## Atelier Reinhard Gassner

### 2009 – große Erfolge für das Atelier Reinhard Gassner in Schlins

Das Grafik-Design-Unternehmen arbeitet nun schon seit 22 Jahren in unserer Gemeinde Schlins im Atelierhaus am Waldrain. Das kleine sechsköpfige Team ist inzwischen weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Auftraggeber sind kleinere und größere Institutionen und Unternehmen aus Vorarlberg, aber auch aus Wien, der Schweiz und Deutschland.

Was machen eigentlich Grafik-DesignerInnen? Die Arbeit ist überraschend vielseitig. Nur wenige wissen, dass zum Beispiel auch Orientierungs- und Leitsysteme von Grafik-Designern gemacht werden. So stammt das Gestaltungskonzept für die zurückhaltenden, aber informativen Hinweisschilder, denen man auf den Vorarlberger Wanderwegen überall begegnet, aus dem Schlinsener Grafik-Atelier. Reinhard Gassner: „Unsere Beratungs- und Gestaltungsarbeiten konzentrieren sich auf anspruchsvolle Aufträge und Auftraggeber im Bereich der angewandten Kommunikation und der Werbung. Wir gestalten das Erscheinungsbild,

das so genannte Corporate Design, von Firmen, Unternehmen oder Gemeinden, zur Zeit unter anderem für die Stadt Bregenz. Wir erfüllen aber auch medienfokussierte Aufgaben wie zum Beispiel die Gestaltung von Plakaten, Websites, Broschüren oder Büchern.“

Besonders als Buchgestalter konnte sich das Atelier Reinhard Gassner in den letzten Jahren deutlich positionieren. Die Arbeit im Team ist umfassend und anspruchsvoll. Meist handelt es sich um aufwändige Bildbände, wie Architektenmonografien, Ausstellungskataloge oder Bücher mit wissenschaftlichem Inhalt. Die GestalterInnen sind in vielen Fällen vom Projektstart an mit im Boot. Sie beraten Herausgeberschaft und Redaktion bei der Kosten- und Terminplanung, helfen bereits lange bevor die grafische Arbeit beginnt bei der inhaltlichen Strukturierung und Konzeption der Publikation, übernehmen in der Folge die grafische Gestaltung, also Bildaufteilung und Satz des gesamten Buches – natürlich nicht nur des Umschlages – und begleiten als ProjektmanagerInnen das Werk bis in die Endfertigung.



Als Beispiel sei hier die Produktion „Spiele auf der Burg – 60 Jahre Spielgemeinde Schlins“ genannt, die den ersten Band einer vierteiligen Reihe – quasi ein Gemeindebuch in Teilen – bildet. Die Gemeinde Schlins erteilte dem Atelier Gassner den Auftrag für die gestalterische Konzeption dieser mehrbändigen Schlins-Dokumentation und für die konkrete Ausgestaltung und Fertigung der ersten Ausgabe. Nach einer mehrmonatigen intensiven Zusammenarbeit konnte dieser erste Band im Juni im Jagdberg erfolgreich präsentiert werden. Das Buch gibt einen Überblick über die bewegte 60-jährige Schlinsener Theatergeschichte. Texte, Inhalte und Fotos wurden von Thomas Gamon und Mag. Birgit Ortner beherzt zusammengestellt. Mundartzitate aus den anfänglichen „Theaterkaffees“ benutzten die Grafiker für eine „Typografie“ auf dem Buchumschlag.



Auseinandergefaltet verwandelt sich diese Umschlagbänderole zum Poster. Reinhard Gassner zur Buchgestaltung: „Die markante Titelgrafik ist auf dem Umschlag und als (Blind)Prägung auf der Buchdecke platziert. Ein tiefrotes Ausstattungspapier wird zugleich für die Kaschierung der Buchdecke und als Vorsatzpapier verwendet und bildet ein feierliches Entree zum Inhalt. Ein schwarzer Fond, der sich über mehrere Buchseiten immer höher hebt und am Ende des Buches wieder senkt, steht sinnbildlich für den Theatervorhang sowie für den Beginn und den Abschluss einer buchkünstlerischen Inszenierung. Die Kapiteleinstiege mit kurzen Einführungstexten und Ensemblelisten einer jeden Aufführung werden dominiert von Ausschnitten der Originalplakate und daraus entlehnten typografischen Elementen.“

Die unübersichtliche Vielfalt an Themen, an Foto- und Textbeiträgen, die in den Bildband Aufnahme finden sollten, strukturierten die Grafiker in drei „Akten“, ent-

sprechend den chronologischen Phasen der Theaterereignisse. Die Gestaltungs- und Umsetzungsarbeit war für alle Beteiligten ein spannender Prozess und führte zu einem sehr schönen Ergebnis. Das Atelier Gassner leistete während der Buchgestaltung auch viel interne Vermittlungsarbeit, diskutierte das Konzept mit maßgeblichen Akteuren aus der Schlinser Theatergeschichte wie: Gerold Amann, Johannes Rauch, Albert Amann, Elmar Kalb, u.v.a. und schuf damit weitere Begeisterung.

Auch im auslaufenden Jahr 2009 wurden dem Schlinser Atelier wichtige Buchpreise verliehen. Beim Wettbewerb „Die schönsten Bücher Österreichs“ – alljährlich vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels ausgeschrieben – wurden drei von vier ausgeführten und eingereichten Büchern aus dem Atelier

Reinhard Gassner ausgezeichnet. Es handelt sich dabei um die Architekturbücher „Marte.Marte Architects“ und „Hermann Kaufmann Wood Works“ sowie um das Kultur/Reisebuch „Du bist keine Fremde hier in Kalimera“.

Zusätzlich wurden Reinhard Gassner und Andrea Redolfi für die buchkünstlerische Gestaltung der



von Otto Kapfinger verfassten und im Springer Verlag Wien-New York herausgegebenen Monografie „Marte.Marte Architects“ durch Bundesministerin Dr. Claudia Schmied der Staatspreis verliehen.

In der Folge wurde dieses Werk auch international ausgezeichnet und steht daher stellvertretend für die Erfolgsgeschichte des Ateliers Reinhard Gassner:

- Silbermedaille beim Internationalen Wettbewerb 2009 „Schönste Bücher aus aller Welt“ durch die Stiftung Buchkunst, Frankfurt und Leipzig
- Bronzemedaille „European Design Award“ 2009
- Architekturbuchpreis 2009 für buchkünstlerische Gestaltung verliehen vom DAM – Deutschen Architekturmuseums in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse



## Sennerei Schlins

### Ausgezeichnet als „Bester Bergkäse“ Österreichs 2009

Durch eine wahre Flut von verliehenen Auszeichnungen, Prämierungen, goldenen Medaillen usw. ist der Konsument nicht mehr in der Lage zu unterscheiden, was eine >Auszeichnung< eigentlich wert ist. Welchen Stellenwert haben diese Auszeichnungen, diese Medaillen?

Umso stolzer sind wir, auf der einzigen, bundesweiten Prämierung für Milchprodukte den Siegeltitel bei Bergkäse - das „**Goldene Kasermandl 2009**“ nach Schlins geholt zu haben.

Viele sind bei dieser bundesweit einzigartigen Veranstaltung angetreten, um diese wichtige Auszeichnung zu erringen. Unser Sennereiteam rund um Meistersenn Thomas Kaufmann hat diese Ehre erhalten.

Nicht nur der Schlinser >Vorarlberger Bergkäse< wurde mit Gold ausgezeichnet, auch die in unserer Sennerei produzierte **Sennerei-Butter** erhielt eine **Goldmedaille**.

Eine Silbermedaille gab es für unseren Sauerkäse.

Aber nicht nur aus Arbeit besteht das Leben, und so konnten wir bei einem gelungenen Ausflug der Sennereigenossenschaft ins Bregenzerwälder Schönebach das herrliche Wetter sowie die bekannten Schönebacher-Käsknöpfe genießen. Vorab stand eine Betriebsbesichtigung bei der Sennerei Schoppernau



auf dem Programm. Der neu gestaltete Verkaufsraum war wirklich sehenswert.

Auch wirtschaftlich ist das Jahr 2009 für unsere Dorfsennerei ein Erfolg. Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung konnte unser Obmann Alfons Matt eine sehr positive Bilanz präsentieren. Es hat sich gezeigt, dass die Investition bzw. die Umsetzung des Projektes „Käsereife-Center“ richtig war und sich die Treue zum Unternehmen „Dorfsennerei-Schlins“ auszahlt.

Als „**Danke**“ wurde am 21.11.09 die „Kasermandl-Suppe“ kostenlos an unsere Kunden ausgegeben. Übrigens, das Rezept für diese wirklich köstliche Suppe können Sie auf unserer neuen Homepage nachlesen bzw. liegt in der Sennerei auf.

Wir möchten auf diesem Weg all unseren Kunden für ihre Treue an den Produkten unserer Dorfsennerei danken und freuen uns auf ein sicherlich ebenso erfolgreiches 2010.

## Spiegl-Feuerpark

### Spiegl-Feuerpark, die Ofenmanufaktur in Vorarlberg

Das Jahr 2009 ist seit Firmengründung das erfolgreichste Jahr für unser Familienunternehmen.

Nach einem etwas zähen Start ins Jahr 2009 entwickelte sich das Wirtschaftsjahr sehr positiv.

Es wird der Jahresumsatz sicherlich um ca. 30% über dem Jahr 2008 liegen.

### Partnerunternehmen in BRD und in Frankreich

Dieses Wachstum verdankt unser Unternehmen in erster Linie dem wirklich tollen Teamgeist der in unserer Mannschaft herrscht. Weiters wird laufend der Markt in Deutschland und Österreich bearbeitet und der >Schliser< ist bereits in 39 Fachgeschäften in Deutschland und bei 8 Partnerbetrieben in Österreich erhältlich. Auch in Frankreich haben wir mit unserem Schliser bereits 2 Partnerbetriebe gewinnen können.



### Umbau bzw. Neubau

Um den steigenden Verkaufszahlen gerecht zu werden, wird die vorhandene Produktionsfläche um das Doppelte vergrößert werden. Auch die Lagerfläche wird durch einen Neubau wesentlich vergrößert. Im Februar 2010 werden die Bauarbeiten losgehen. Durch diese Entwicklung werden auch neue Arbeitsplätze geschaffen.

### Besuch unseres Landeshauptmannes

Einer der Höhepunkte im Jahr 2009 war sicherlich der Besuch

von Landeshauptmann Dr. Sausgruber.

Es war schon ein tolles Erlebnis unserm Landeshauptmann das Unternehmen präsentieren zu können.

Sehr interessiert zeigte sich Dr. Sausgruber an unserer Eigenentwicklung dem >Schliser<

Nach einem Rundgang durch unsere Ausstellung lies es sich Dr. Sausgruber nicht nehmen auch unsere >Jungs< in der Produktion zu besuchen. Unser Landeshauptmann hat jeden Mitarbeiter persönlich begrüßt und sich jeden Produktionsschritt von Spiegl Christian erklären lassen.



### Neue Whirlpool-Ausstellung

Im Oktober 2009 wurde die Whirlpool-Ausstellung eröffnet, die sicherlich zu den schönsten Ausstellungen in Westösterreich zählt. Das Marktsegment „Home-Wellness“ mit den Elementen Feuer und Wasser hat sicher sehr viel an Potential und wird ein weiteres Standbein für unser Unternehmen bilden.



Harald Sonderegger, Daniela, Susanne u. Christian Spiegl, Dr. Sausgruber, Markus Spiegl

## Ihr Raumausstatter und Wohnberater - Walter DONA



### Seit über 25 Jahren für Sie tätig

Wir verarbeiten vorwiegend lösemittelfreie Produkte (Kleber, Spachtelmasse, Farbe etc.), und arbeiten mit namhaftesten Lieferanten und Herstellern zusammen, um Ihnen die neusten Trends in Ihr Heim zu bringen.

**Holzböden:** Sie bekommen bei uns jede Art von Holzböden, also nicht nur Fertigparkettböden. Wir verlegen Ihnen auch Massivholzböden, schleifen und versiegeln, oder ölen Ihren Holzboden vor Ort - bei uns ist fast alles möglich.

**Teppichböden:** Im Teppichbereich sind fast keine Grenzen gesetzt: Viele Qualitäten, trendige Farben, Tufting und Webteppiche, Schlinge und Velours, Nadelfilz und Schmutzläufer

**Vorhänge:** Bei uns finden Sie Karniesen u. Vorhangstangen aus edlem Holz, Aluminium oder Edelstahl. Markisen und Jalousien in verschiedenen Ausführungen. Eigene Näherei für Vorhänge und Stores



**Korkböden:** Wohnkork ist der vielseitigste Korkboden überhaupt. Klebekork gibt es in dutzenden Zuschnitten, hunderten Farben, und Sie bekommen Ihren Wunschboden.

Korkfertigböden in vielen Mustern und Farben.

Prontodesign ist der strapazierfähige Vinylfertigboden in Holz und Steinoptik.

Print-Korkfertigboden ist eine Weltneuheit! Eine neue Generation von Korkfertigböden in exklusiven Holz und Steinoptiken.

**Polsterarbeiten:** Hotelpolsterungen aller Art, Stoffbespannungen, Eckbänke für Private, Neubezug Ihrer Polstergruppen, Matratzen etc. Das alles finden Sie bei DONA!

Uns ist keine Arbeit zu klein, und keine zu groß.

**PVC Böden:** Joka Design Kunststofffliesenböden, Schaumpolsterbeläge, Homogenbeläge, Altro Sicherheitsbeläge - wir sind immer auf dem neuesten Stand.

**Tapeten:** Mit tollen Strukturen erhältlich, in allen Farben mehrfach überstreichbar und restlos trocken abziehbar.





## Visuell Designer

(www.visuell-designer.at)



Eines der besten Visualisierungsprogramme macht es möglich, dass Sie Ihre ausge-

wählten Dekor- und Möbelstoffe in Ihrem Raum schon fertig verarbeitet am Bildschirm anschauen können.

Sie können dann weitere, neue Farbkombinationen ausprobieren, und sich für jene entscheiden die Ihnen am besten gefällt.

Sie wählen aus über 4.000 Stoffen, Hölzern, Farben und Bodenbelägen aus, und probieren diese gleich an Ihrer Einrichtung aus.

Mit einem Klick ändern Sie Ihre Vorhänge, beziehen das Sofa neu

oder legen einen neuen Teppichboden. Mehr als 15.000 Varianten sind so möglich.

Bevor Sie eine langfristige Entscheidung treffen, lassen Sie sich von DONA beraten!

### Anfragen an

Walter Dona  
T: +43 5524 2424  
M: +43 650 3424120  
E-Mail: [dona@dona.at](mailto:dona@dona.at)  
Internet: [www.dona.at](http://www.dona.at)

## RALA - Trotz Wirtschaftskrise auf Erfolgskurs

**Rala erlangt 2009 die Rezertifizierung der begehrten ÖKO-PROFIT-Auszeichnung.**

Rala FABRIKS-VERKAUF: Der Profi Reinigungsbedarf für jedermann und -frau gewinnt weiter an Beliebtheit. (Öffnungszeiten: Mo-Fr 7:30-17:30)



Rala ist 2009 unter den TOP 100 Unternehmen Vorarlbergs gelistet.

Rala führt mit großem Erfolg das neue Ralamatic - Waschen mit System für die gehobene Gastronomie, Hotels und Altersheime ein.

Rala Forschung & Entwicklung: Dr. rer. nat. Klaus Ritter, techn. Leiter bei Rala, sorgt im hauseigenen Labor für modernste Forschung & Entwicklung nach den neuesten ÖKO-Kriterien.



## Fetzel Kanaltechnik



### **FETZEL Kanaltechnik 2009: Verstärkte Mannschaft. Modernste Technik. Mehr Platz!**

#### **Verstärkte Mannschaft. Modernste Technik. Mehr Platz!**

Das Schlinser Kanaltechnik-Unternehmen blickt auf ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2009 zurück.

Motivierte Mitarbeiter und laufende Investitionen in modernste Gerätschaften waren auch 2009 ein Garant für gesundes Wachstum und zufriedene Kunden!

Fetzel Kanaltechnik freut sich besonders über zwei zusätzliche Mitarbeiter im Bereich Kanalspülung und Untersuchung.

Ein ganz besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicher der Spatenstich zum multifunktionalen Firmenzubau.

Das Schlinser Planungsbüro "Bau360" rund um Christoph Kleboth hat den geforderten Brückenschlag vom 100 Jahre alten Bau-

ernhaus zum Gewerbe-Zweckbau perfekt gelöst.

Auf 3 Ebenen wurde eine zusätzliche Fläche von 700 Quadratmetern geschaffen.

Im Untergeschoß befinden sich diverse Lagerräume, im Erdgeschoß Garagenplätze und die vergrößerte Werkstatt. Das Obergeschoß umfasst 2 Mietwohnungen und einen hellen Panorama-Seminarraum.

Bis auf die Garagentore konnten sämtliche Arbeiten mit Vorarlberger Firmen abgewickelt werden, davon aus Schlins:

Planung:  
"Bau360" Christoph Kleboth

Elektroinstallationen:  
Gerald Ammann

Rollläden:  
"Storella" Hannes Felder

Transporte:  
Martin Matt

Fetzel Kanaltechnik bedankt sich für die tolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit!

Der neue Zubau im Firmenareal schließt eine bestehende Gebäudelücke und ist somit ein wirksamer Windschutz für die angrenzenden Häuser und Grundstücke.

Die komplette Fertigstellung ist im Jänner 2010 geplant.



## Erne Fittings

### Erne Fittings: Wechsel in der Geschäftsführung

#### 3er-Geschäftsführung folgt Ernst Bitsche nach

Die international tätige Erne Gruppe mit Hauptsitz in Schlins, vollzieht einen Generationenwechsel an der Spitze. Ein gleichberechtigtes Team von drei Geschäftsführern folgt mit Jahresbeginn 2010 dem langjährigen Geschäftsführer Ernst Bitsche nach.

### Ernst Bitsche: Expansion und Internationalisierung

Fast drei Jahrzehnte hat Ernst Bitsche das Unternehmen Erne geprägt, die letzten 20 Jahre als Geschäftsführer. Unter seiner Leitung hat das Schliner Familienunter-



nehmen seine weltweite Expansion vorangetrieben und den Umsatz vervielfacht. Meilensteine waren neben der strategischen und internationalen Ausrichtung des Gesamtunternehmens die Gründung der ELB-Form, die Akquisition und Integration des Standorts Mürzzuschlag sowie der Erwerb der Siekmann Fittings. Ernst Bitsche hat seine Nachfolge im Sinne der Unternehmenskultur der Erne Gruppe



v.l.n.r.: Bernd Schedler, Michael Mergenbaum, Norbert Heinzle

langfristig geplant und wird dem Unternehmen weiterhin beratend zur Seite stehen.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die Ernst Bitsche immer als konstruktiv und von einem guten Gesprächsklima geprägt, darstellt, wollen die neuen Geschäftsführer auf dieser Basis weiterführen.

Mit dem neuen Geschäftsführerteam übernehmen erfahrene Erne Fittings-Führungskräfte mit internationalem Background die Verantwortung für das Unternehmen. Norbert Heinzle zeichnet für die Bereiche Technik, Produktion und Logistik verantwortlich, Michael Mergenbaum verantwortet Sales & Marketing sowie Business Development, Bernd Schedler leitet Finanzen, IT, Personal und Einkauf.

### ERNE FITTINGS - Lehrlings-Info-Tag

Am 16. Jänner 2009 kamen viele interessierte Schülerinnen und Schüler in die Lehrwerkstätte, um sich über die Möglichkeiten der Lehrlingsausbildung bei Erne Fittings zu informieren.

Die Lehrlinge gaben einen Einblick in den Tagesablauf der Lehrlinge. Sie erklärten, welche grundlegende Bearbeitungsformen von Metall (Feilen, Drehen usw.) man erlernt. Ebenso wurden die Maschinen, die bei der Metallbearbeitung zum Einsatz kommen, gezeigt und erläutert. Die Lehrlingsausbilder beantworteten die Fragen über die Schwerpunkte der Lehrlingsausbildung und welche Voraussetzungen ein Schüler mitbringen sollte.

Nach der Betriebsbesichtigung konnten sich die Schüler mit ihren Eltern in der Kantine stärken.

#### Unternehmen der ERNE Gruppe:

##### Erne Fittings

Schlins und Mürzzuschlag  
Österreich

##### Siekmann Fittings

Deutschland

Erne Fittings Middle East  
Saudi Arabien

##### Erne Fittings Inc., USA

##### ELB-Form

Vandans in Vorarlberg, Österreich



„Wir veranstalten auch nächsten Jahr, am 13.1.2010, wieder einen Lehrlings-Infotag. Wir freuen uns schon jetzt darauf, viele Mädchen und Burschen in unserer Lehrwerkstätte begrüßen zu dürfen,“ erklärt Franz Sperger, diplomierter Lehrlingsausbildner, der selbst in diesem Unternehmen seine Lehre absolviert hat.

**Ansprechpartner:** Franz Sperger

Tel: 05524/ 501-488; franz.sperger@ernefittings.com

Viele weitere Infos findet Ihr unter:

[www.lehre-bei-ernefittings.com](http://www.lehre-bei-ernefittings.com)

### Factbox

Internationale Erne Gruppe

**Mitarbeiter:** ca. 700

**Umsatz 2008:** ca. 140 Mio. Euro

**Produkte:** Einschweißfittinge aus Stahlrohrwerkstoffen, Spezialanfertigungen für Rohrkomponenten

**Anwendungsbereiche:** Kraftwerke, Raffinerien, Chemie- und Industrieanlagen, Automobilindustrie, Luftfahrt, Maschinenbau

**Exportquote:** 97 Prozent

**Niederlassungen** in Österreich, Deutschland, USA, China, Vereinigte Arabische Emirate und Saudi Arabien

## Eva Maria Dörn

### Vorarlberger Chancenpreis an Eva Maria Dörn

Im Rahmen des Projektes „Chancen leben! Ich bin dabei“ wurde Eva Maria Dörn der Vorarlberger Chancenpreis am 1. Dezember im Landhaus Bregenz überreicht.

Ihre eingereichte Geschichte mit dem Titel „Ich glaub, sie hieß Anna“ war unter den Siegertexten des Wettbewerbes. Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden aufgerufen, zu den Themen „Leben mit Behinderung“ oder „Begegnung mit Behinderung“ Texte zu verfassen oder dazu zu zeichnen. Die literarischen und bildnerischen Beiträge der Preisträger findet man im Buch „Lol“, welches ab Dezember 2009 erhältlich ist.

Wir freuen uns mit Eva Maria über diese Auszeichnung und gratulieren ganz herzlich.

Eva Maria Dörn lebt seit 1978 in Schlins. Sie ist Schreibpädagogin und Kunsttherapeutin. Sie schreibt Prosa und Lyrik in Hochdeutsch und Mundart. Veröffentlichungen

u.a. in „Heterogenial“, „Morgenschtean“, „Flugs“ lyrischer Beitrag im ORF-Kunstradio.

Eva Maria Dörn gibt in Schreibwerkstätten Impulse zum kreativen Schreiben nach Ansätzen der Wiener Schreibpädagogik.



## Norbert Plattner



Man trifft ihn, mitunter mitten im Wald, unvorbereitet, unverhofft, schaut er dich an, von einem Baumstumpf, ein „Engel“ aus Holz, gesägt mit einer Motorsäge, so als wäre er von einem Bildhauer geschaffen worden. Hier begrüßt der Engel seine Besucher, lässt einen innehalten und man fragt sich: Welcher Künstler hat dich erschaffen?“

Dieser Künstler und Bildhauer wohnt mitten im Dorf, jede/r kennt ihn und doch nicht jeder kann ihn einstufen, zu „eigen“ ist er, mitunter wortkarg, jedoch immer höflich und freundlich.

Der Gang in seine Kellerwerkstatt ist eine Reise ins „Ungewisse“ sie gleicht den Katakomben von Rom, ein Labyrinth durch Däfte, unvollendete Kunstwerke, Mostfässer, Bücher, Aschenbechern und einzigartigen Gebilden, die darauf hinweisen, dass man mitten im Reich eines Kunst- und Kulturschaffenden steht.

Schier unbeschreiblich und unergründlich sind die künstlerischen Ansätze des Bildhauers, Schaf-

bauern, Korbflechters, Möbelbauers, Schnitzers und Drechslers. Kein Werk gleicht dem anderen, alles Unikate, Serienfertigung gibt es nicht, es ist so, als würde das Handwerk ständig neu erfunden werden und die Möglichkeiten Material zu verschaffen auf's Neue erprobt und ja fast provoziert. Es gibt nichts wertloses in der Natur und aus einem Ast kann ein Stuhl entstehen, Böcke um eine Bank zu bilden, Haselnussstangen um einen Sichtschutz zu bauen, ganze Baumstämme um Finnenöfen mit Verzierungen zu sägen, um bei festlicher Stimmung am Abend dem Tag nochmals Licht zu spenden, all dies und vieles mehr entstammen dem Kopf und den Händen des Meisters.

Ein, zweimal im Jahr „taucht er ab“, nimmt oder gibt Kurse im schönen Lechtal um sich oder andere weiterzubilden, neue Wege zu gehen, neues auszuprobieren und dem Alltag den Rücken zu kehren.



So entsteht aus einem morschen Klumpen Holz eine Schüssel, eine Kugel, ein Gefäß, und es sind nicht die Dinge des täglichen Gebrauchs die hier sich stapeln, es sind Gebilde für die Ewigkeit, Zeitlosigkeit und lassen einen Blick in die Seele des Künstlers zu.

Man kann sich nicht entziehen, und meine meist kurz angesetzten Besuche werden oft zu einer längeren Exkursion, die meine Kinder fürchten, weil es eben nicht nur schnell was abzugeben oder abzuholen gibt, sondern weil das Schauen und Staunen die Zeit vergehen lässt und an den Nerven der Kinder zehrt.

Man redet über das Geheimnis des Holzes, die zu ergründenden Tiefen der Holzschichten, dem Reiz an Grenzen zu gehen, zu schauen was noch kommt und was noch nicht geschaffen worden ist.

Daneben kann man sich gut unterhalten, abschweifen ins Belanglose und über die Menschen reden und womit man „reich“ werden könnte, und dass man Zeit haben sollte...

Diese Zeit nehme ich mir immer gerne, und inzwischen nehme ich den Rat meiner Kinder ernst, dass ich nie „nur schnell zum Norbert gehen“ sagen soll, sondern mich zeitlos hingeebe und dem Staunen Platz gebe, in einer Zeit, die immer an Zeit mangelt.

## Die Gemeinde gratuliert



Am 11. Juli 2009 ist Frau

### **Anna Reich**

Balotta 3, **90 Jahre** alt geworden. Sie feierte dieses Jubiläum in Deutschland im Kreise ihrer Verwandtschaft. Bürgermeister Harald Sonderegger stellte sich nach der Rückkehr von Anna im August zu einem Besuch ein und gratulierte der rüstigen Jubilarin nachträglich namens der Gemeinde Schlins.

### **Maria und Engelbert Ott**

Bahnhofstraße 22, haben am 24. August 2009 ihr **goldenes Hochzeitsjubiläum** während ihres Urlaubs im Südtirol begangen. Bürgermeister Harald Sonderegger und die Gemeinderäte Werner Kirchner und Hans Amann gratulierten dem Jubelpaar namens der Gemeinde Schlins und überbrachten die Ehrengabe des Landes Vorarlberg.



Am 9. Oktober hatten

### **Zita und Rudolf Matt**

Hauptstraße 37, ihr **Diamantenes Hochzeitsjubiläum**. Gefeiert wurde im Kreise der großen Familie, von Freunden und Musikern am 10. Oktober im Pfarrheim in Schlins. Die Gemeindemusik spielte ihrem Ehrenmitglied Rudi und seiner Zita zum Ständchen auf. Namens der Gemeinde Schlins überbrachte Bürgermeister Harald Sonderegger dem diamantenen Jubelpaar die besten Glückwünsche. Er überreichte ein Präsent der Gemeinde Schlins und die Ehrengabe des Landes Vorarlberg.



### Margaretha und Erwin Lampert

Eichengase 9, haben am 17. Oktober 2009 ihre **Goldene Hochzeit** gefeiert. Das Jubelpaar verbrachte aus diesem Anlass gemeinsam mit den Kindern und deren Familien einige gemeinsame Tage im Ausland. Nach der Rückkehr gratulierten für die Gemeinde Schlins Bürgermeister Harald Sonderegger, Vizebürgermeister Reinold Begle und die Gemeinderäte Kathrin Keckeis und Hans Amann. Sie überreichten dem Jubelpaar ein Präsent der Gemeinde und die Ehrengabe des Landes.



### Ebenfalls **Diamantene Hochzeit** feierten Brunhilde und Otto Knecht

Bahnhofstraße 11. Ihr 60. standesamtlicher Hochzeitstag war am 25. November 2009 und tags darauf am kirchlichen Jubiläumstag feierten sie zu Hause im Kreise ihrer Familie. Bürgermeister Harald Sonderegger, Vizebürgermeister Reinold Begle und GR Hans Amann überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde verbunden mit einem kleinen Präsent. Gleichzeitig konnten sie dem diamantenen Hochzeitspaar auch die Ehrengabe des Landes überreichen.



### 30jähriges Urlaubsjubiläum von Lisa und Roger van Campfort

Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger gratulierte unseren langjährigen und treuen Schlins-Urlaubsgästen aus Belgien am 16.10.2009 auf das Herzlichste zum 30. Jahr Urlaub in Schlins. Anni Morscher hatte die kleine Feier ausgerichtet und eine Abordnung der Jagdbergnarra war ebenfalls zugegen.



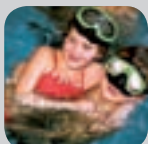
# Tipps, Termine, Hinweise



## Gemeindeamt Öffnungszeiten

Am heiligen Abend, 24. Dezember, und am Sylvestertag, Mittwoch, 31. Dezember, bleibt das Gemeinde-

amt geschlossen. Ansonsten gelten die an Werktagen üblichen Öffnungszeiten.



## Hallenbadbetrieb

Hallenbad und Sauna sind zwischen 24. und 26. Dezember und zu Silvester, Neujahr und am Drei-

königstag geschlossen. Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten.



## Ausgabe Müllsäcke

Ab Donnerstag, den 7. Jänner werden im Gemeindeamt die neuen Pflichtabnahmemengen für Restmüllsäcke ausgegeben. Ebenso können die Gelbe-Sack-Kontingente abgeholt werden. Biomüllsäcke, zusätzliche Gelbe Säcke, Sperrgutwertmarken und weitere Restmüllsäcke können nach Bedarf das ganze Jahr über bezogen werden!



## Christbaumentsorgung

Sie können ihren Christbaum gratis während der Öffnungszeiten der Müllsammelstelle beim Bauhof abgeben.

Die Christbäume müssen jedoch von sämtlichem Schmuck und Lametta befreit sein.



## Dreikönigskonzert

der Gemeindemusik am Dienstag, 5. Jänner 2010, 20.00 Uhr, im Wiesenbachsaal



## Zunfttag

am Samstag, 9. Jänner. 9.00 Uhr Zunftmesse in der Pfarrkirche Schlins, 9.20 Uhr Zunftversammlung

im Gasthof Löwen, Röns. Preisjassen ab 15.00 Uhr, Gasthaus Schlinser Hof

## WSV Schlins - Vereinsmeisterschaft und Schülerschirennen

am 31. Jänner in Bürserberg



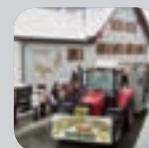
## Schlüsselübergabe

am „Schmutziga Donschtig“, 11. Februar 2010, 18.00 Uhr Gemeindeplatz



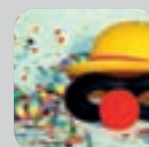
## Faschingsumzug

Sonntag, 14. Februar 2010, ab 13.30 Uhr



## Faschingsausklang

organisiert vom Traktorenclub am „Fasnatzischtig“, 16. Februar 2010, ab 17.00 Uhr beim Sennereikeller



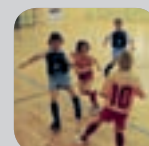
## Funkenabbrennen

am „Funkasunntig“, 21. Februar 2010, 19.00 Uhr beim Funkenplatz



## Nachwuchs-Hallenfußballturnier

am 20. und 21. Februar und am 27. und 28. Februar jeweils im Wiesenbachsaal



## Int. Showtanzturnier

am Samstag, 13. März 2010, ab 8.00 Uhr im Wiesenbachsaal

